

Hessisches Landeskriminalamt

HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik in Hessen

Jahrbuch

2018
Polizeiliche Kriminalstatistik

2018

Impressum

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahrbuch

Herausgeber

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstr. 1 - 5

65187 Wiesbaden

Telefon 0611/83-0

E-Mail hlka@polizei.hessen.de

Internet www.polizei.hessen.de

Ansprechpartner

Präsidialbüro, HSG P2, SG P23

Telefon 0611/83-80230, 80231 oder 80233

E-Mail p23.hlka@polizei.hessen.de oder pkgs@hlka.de

FALLZAHLEN MIT KNAPP ÜBER 372.000 STRAFTATEN AUF DEM NIEDRIGSTEN STAND SEIT 1980

IM JAHR 2018 WURDEN IN HESSEN 372.798 STRAFTATEN IN DER PKS ERFASST. DAS SIND 2.834 WENIGER ALS IM VORJAHR. DIE FALLZAHLEN SANKEN SOMIT AUF DEN NIEDRIGSTEN STAND SEIT 1980.

HISTORISCH NIEDRIGE HÄUFIGKEITSAHL VON 5.971 (VORJAHR 6.046)

EINHERGEHEND MIT DEN NIEDRIGEN FALLZAHLEN KONNTE FÜR DAS JAHR 2018 EINE HISTORISCH NIEDRIGE HÄUFIGKEITSAHL VON 5.971 NACH 1979 (6.039) ERREICHT WERDEN. DIE HÄUFIGKEITSAHL IST DIE ZAHL DER BEKANNT GEWORDENEN FÄLLE INSGESAMT ODER INNERHALB EINZELNER DELIKTSARTEN, ERRECHNET AUF 100.000 EINWOHNER. SIE DRÜCKT DIE DURCH DIE KRIMINALITÄT VERURSACHTE GEFÄHRDUNG AUS.

AUFKLÄRUNGSQUOTE MIT 64,2 % AUF DEM HÖCHSTSTAND

DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE BETRUG IM JAHR 2018 64,2 % UND ERREICHTE DAMIT DEN HÖCHSTEN WERT SEIT EINFÜHRUNG DER EDV BASIERTEN ERFASSUNG IM JAHR 1971.

DIE FALLZAHLEN DES WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHLS SANKEN AUF DEN TIEFSTEN STAND SEIT 2010, FAST DIE HÄLFTE DER TATEN WURDE IM VERSUCHSTADIUM ABGEBROCHEN

IM VERGLEICH ZUM VORJAHR WAR EIN ERNEUTER RÜCKGANG DER FALLZAHLEN BEIM IM VERGLEICH ZUM VORJAHR WAR EIN ERNEUTER RÜCKGANG DER FALLZAHLEN BEIM WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL UM 785 AUF INSGESAMT 7.502 WED FESTZUSTELLEN, WOBEI DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE MIT 19,2 % LEICHT GESUNKEN IST.

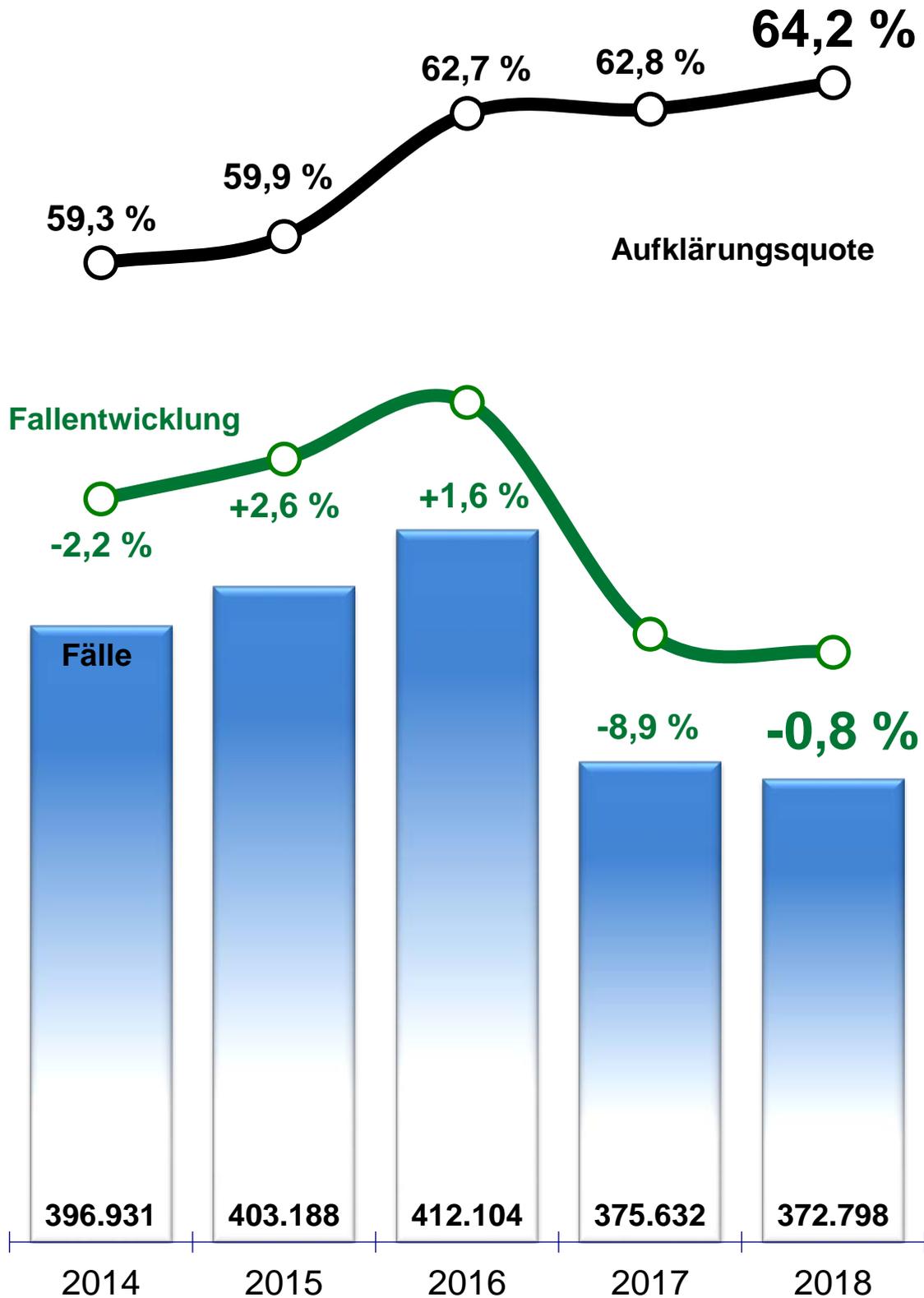
STRASSENKRIMINALITÄT: FALLZAHLEN SEIT 1998 NAHEZU HALBIERT (VON 121.224 AUF 63.072 FÄLLE), AUFKLÄRUNGSQUOTE NAHEZU VERDOPPELT (VON 13,1 % AUF 23,8 %)!

DIE FALLZAHLEN IM BEREICH DER STRASSENKRIMINALITÄT SANKEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR UM 4.820 AUF 63.072 TATEN. DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE STIEG UM 0,2 % AUF 23,8 %.

GEWALT GEGEN POLIZEIBEAMTE NIMMT WEITER ZU

WIDERSTAND GEGEN POLIZEIBEAMTE STIEG AUF EINEN HÖCHSTSTAND VON 1.689 FÄLLEN. DAS SIND 217 FÄLLE MEHR ALS IM VORJAHR. IM JAHR 2018 WURDEN 3.967 POLIZEIBEAMTE ALS OPFER REGISTRIERT.

Polizeiliche Kriminalstatistik Land Hessen 2013 - 2018



Erfassungsumfang	8
Begriffserläuterungen	9
Fall.....	9
Tatverdächtige.....	9
Nichtdeutsche Tatverdächtige.....	9
Zählweise der Tatverdächtigen	9
Tatort	10
Tatzeit.....	11
Opfer	11
Schaden	11
Kriminalitätsquotienten.....	11
Aufklärungsquote (AQ)	11
Steigerungsrate (SR).....	12
Häufigkeitszahl (HZ).....	12
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ).....	12
Opfergefährdungszahl (OGZ).....	13
Bevölkerungszahl	13
Zählweise der Fälle.....	13
Allgemeine Entwicklung.....	14
Besondere Entwicklung	16
Deliktische Entwicklung.....	18
Straftaten gegen das Leben.....	18
Sexualdelikte	19
Rohheitsdelikte	20
Raubdelikte	20
Körperverletzungsdelikte.....	21

Delikte gegen die persönliche Freiheit.....	22
Straßenkriminalität	23
Diebstahl.....	24
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen	25
Diebstahl in/aus Gaststätten/Hotels.....	26
Diebstahl in/aus Verkaufsräumen.....	27
Ladendiebstahl.....	27
Taschendiebstahl	29
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln.....	29
Diebstahl von Kraftfahrzeugen inkl. unbefugter Ingebrauchnahme.....	30
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.....	31
Wohnungseinbruchdiebstahl	32
Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	35
Vermögens- und Fälschungsdelikte	35
Betrugsdelikte	35
Fälschungsdelikte.....	37
Erschleichen von Leistungen.....	38
Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB).....	38
Geldwäsche nach § 261 StGB.....	38
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	39
Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte.....	40
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze.....	40
Rauschgiftkriminalität	41
Waffenkriminalität.....	42
Wirtschaftskriminalität	42

Internetkriminalität	44
Struktur und Trend	45
Deliktsabhängige Bedeutung des Tatmittels Internet.....	47
Vermögensschäden durch Internetkriminalität.....	47
Aktuelle Tatbegehungsweisen.....	48
Tatverdächtige (TV).....	50
Tatverdächtige allgemein.....	50
Jugendkriminalität.....	50
Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen bei den bis 21-Jährigen.....	50
Anteil der Tatverdächtigen bis 21 Jahre in einzelnen Deliktsbereichen.....	51
Opfer	52
Schäden	52
Zuwanderung	53
Straftaten im Zusammenhang mit Asylbewerbern/Zuwanderern	53
Verstöße gegen das Aufenthalts-/ Asyl-/ Freizügigkeitsgesetz	54
Straftaten gesamt ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße.....	54
Einzelbetrachtung aufgeklärter Fälle nach Deliktsfeldern Tatverdächtige	55
Tatverdächtige	59
Opfer von Straftaten durch Zuwanderer	60
Zuwanderer als Opfer von Straftaten durch Zuwanderer.....	61
Anlagen.....	62
Gesamtzahl erfasster und aufgeklärter Straftaten	62
Entwicklung einzelner Deliktsbereiche	63
Anteil der Versuche in Hessen.....	64
Tatort-Wohnort-Beziehung nach Tatverdächtigen.....	65
Nationalitäten von Tatverdächtigen (Anzahl).....	66

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen auf Deliktsgruppen	67
Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf Deliktsgruppen	68
Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten	69
Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung	70
Kriminalitätsentwicklung in den Polizeidienstbezirken	71

Erfassungsumfang

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle in Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) registriert. Sie beinhaltet neben den strafbaren Versuchen auch die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, politisch motivierte Kriminalität (im engeren Sinn) und Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten).

Je nach Delikt werden unterschiedlich große Dunkelfelder angenommen, d. h. Straftaten, die der Polizei nicht bekannt werden. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen und Kriminalitätsbrennpunkte – insbesondere in Langzeitvergleichen – zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können strategische Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden. In die PKS sind auch die von der Bundespolizei und den Bundesländern bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Die PKS wird als „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung und bei Abgabe an die Justizbehörden. Hierdurch ergibt sich eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z. B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als „ungeklärt“ erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 72,7 % und 78,6 % der Fälle aus dem Erfassungsjahr. Nur zwischen 2,3 % und 3,5 % der Fälle sind älter als ein Jahr. Der restliche verbleibende Anteil wurde im Vorjahr erfasst.

Begriffserläuterungen

Fall

Bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat (Straftat) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine kriminalpolizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. **Aufgeklärter** Fall ist die rechtswidrige Tat (Straftat), die nach dem kriminalpolizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall ist die Straftat, die bereits als bekannt gewordener Fall gemeldet worden ist und nachträglich aufgeklärt wird. Es erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

Tatverdächtige

Sind Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenerfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z. B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er grundsätzlich zu dem aktuellsten Merkmal gezählt.

Zählweise der Tatverdächtigen

Jeder Tatverdächtige wird, unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres, nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der **Bundesrepublik Deutschland**, in der die rechtswidrige (Straf-)Tat begangen wurde (Ort der Handlung).

Besonderheiten der Tatortfassung:

Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder in deutschen Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu erfassen.

Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder in ausländischen nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Bei Beförderungserschleichung ist Tatort stets der Feststellort. Bei sonstigen Straftaten in Bussen oder Zügen ist, wenn der Tatort nicht weiter konkretisierbar ist, mindestens das Bundesland anzugeben, in dem die Straftat festgestellt wurde.

Bei Unterhaltspflichtverletzungen wird als Tatort der Wohnort des Unterhaltsberechtigten erfasst.

Die Erfassung des Aufenthaltsgrundes von im Ausland lebenden nichtdeutschen Tatverdächtigen erfolgt als „Sonstiger erlaubter Aufenthalt“.

Als Tatort beim Aufgriff von Asylbewerbern, die ihren Duldungsbereich verlassen haben, gilt der Ort des Aufgriffs.

Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten („Websites“) und anderen Straftaten mit Tatmittel Internet gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Land die Homepage oder die IP-Adresse des Absenders geführt wird.

Ist der Ort der Handlung nicht feststellbar, so ist "Tatort unbekannt" im bearbeitenden Bundesland nur dann zu erfassen, wenn überprüfte Anhaltspunkte für eine Tathandlung innerhalb Deutschlands vorliegen.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, ist diese über die KP 31b-Schnittstelle dem dortigen Landeskriminalamt zu melden.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung (Tötungs-, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikte oder Freiheitsberaubungen) unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten, vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung hat stets die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) Vorrang.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit "S" gekennzeichneten – vollendeten – Straftaten bzw. -gruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro – mindestens ein Euro –). Falls kein Schaden bestimmbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von einem Euro, dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist.

Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Insolvenzschaden ist, ist der volle Schaden bei den Insolvenzstraftaten zu erfassen. Beim dazugehörigen Betrugsdelikt ist dagegen ein Schaden von einem Euro zu erfassen.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 % kann z. B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Steigerungsrate (SR)

gibt die prozentuale Veränderung von z. B. Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Deliktsarten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres.

Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$HZ = \frac{\text{erfasste Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren. Die TVBZ ist abhängig von der Aufklärungsquote und kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Opfergefährdungszahl (OGZ)

ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

$$OGZ = \frac{\text{Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen, der Opfergefährdungszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom Statistischen Landesamt zum 31.12.2016 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

Zählweise der Fälle

Die Zählung der rechtswidrigen Straftaten erfolgt mit der Straftatenschlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Straftatengruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in der PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Justizbehörden (Staats- oder Anwaltschaft) abgegeben worden sein.

Allgemeine Entwicklung

In diesem Jahr erreichte die Aufklärungsquote (AQ) mit 64,2 % (+1,4 %) nach 2017 den höchsten Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971.

Die Kriminalitätsentwicklung in Hessen weist wie bereits im Vorjahr einen Rückgang der Fallzahlen auf. Für das Jahr 2018 wurden in Hessen 372.798 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst. Das sind 2.834 Fälle bzw. 0,8 % weniger als im Vorjahr. Auch beim Diebstahl insgesamt gab es erneut starke Fallabnahmen. Hier konnte ein Rückgang um 9.210 auf 117.445 Fälle verzeichnet werden.

Die Straßenkriminalität ging um 4.820 Fälle (-7,1 %) auf 63.072 Fälle zurück.

Bei den Betrugsdelikten waren 7.371 Fälle mehr zu verzeichnen (+10,9 %).

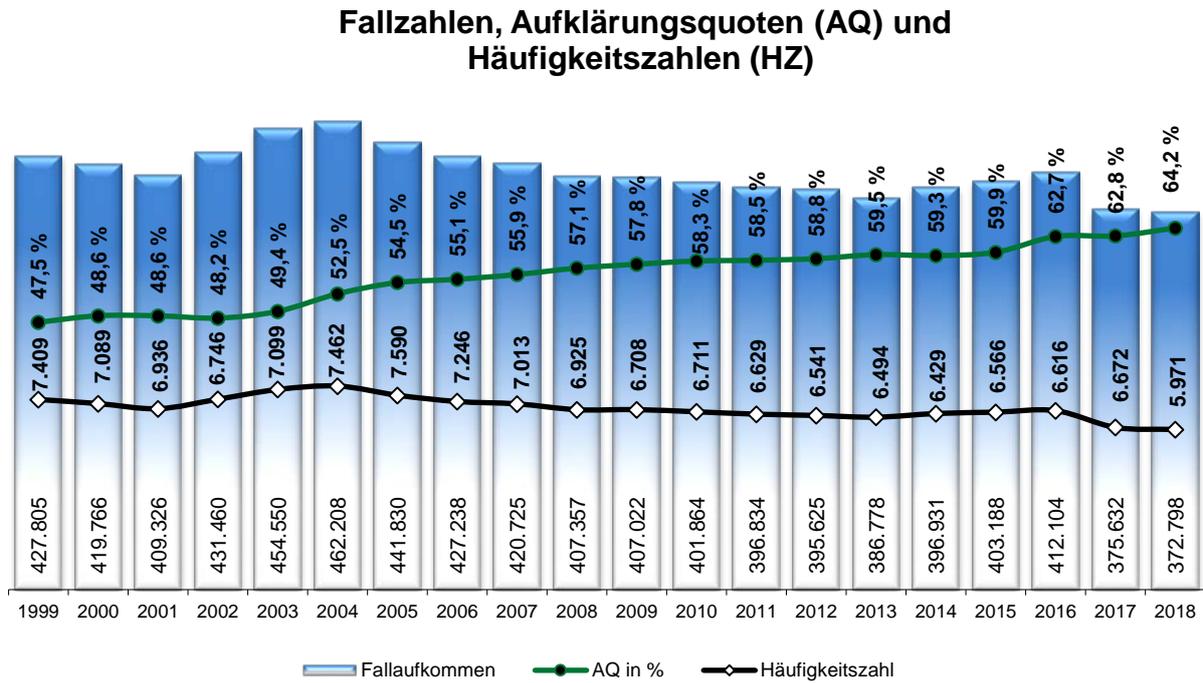
Ursache für den starken Anstieg ist im Wesentlichen ein komplexes Ermittlungsverfahren im Polizeipräsidium Frankfurt mit zahlreichen Einzeldelikten (ca. 14.000).

Die Fallzahlen im Deliktsbereich Vermögens- und Fälschungsdelikten unterliegen regelmäßig starken Schwankungen. Sie resultieren aus dem Abschluss z. T. mehrjähriger Ermittlungen in Sammelverfahren mit einer Vielzahl von Geschädigten.

Außerdem nahmen die Fallzahlen bei den sonstigen strafrechtlichen Nebengesetzen um 1.551 Fälle um (-5,5 %) sowie bei den strafrechtlichen Nebengesetzen um 1.778 Fälle (-3,1 %) ab.

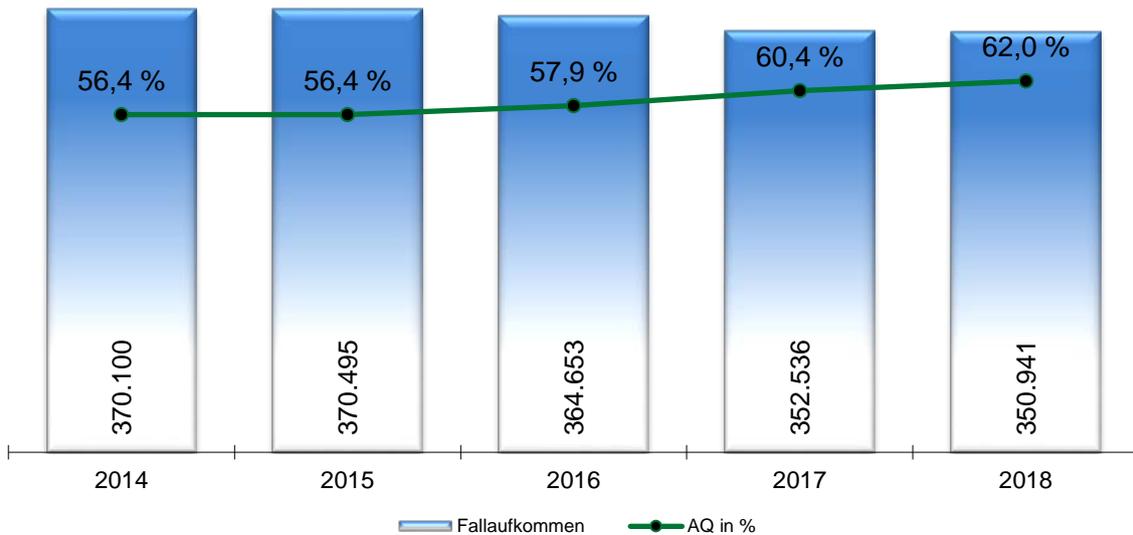
Des Weiteren reduzierten sich die Fallzahlen auch bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU. Hier wurden im Vergleich zu letztem Jahr 1.239 Fälle bzw. 5,4 % weniger erfasst. Betrachtet man die Straftaten insgesamt (ohne die Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU), ist jedoch auch hier ein Rückgang der Fallzahlen (-1.595) festzustellen.

Grafik 1: Entwicklung Gesamtkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Grafik 2: Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/ EU

Fallentwicklung Straftaten und AQ insgesamt ohne Verstöße gg. AufenthaltsgG, AsylVfG und FreizügigkeitsG/EU (Schlüssel 890000)



Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden Deliktsbereichen ergeben:

Diebstahl insgesamt	-9.210 Fälle	-7,3 %
- darunter Wohnungseinbruchdiebstahl	-785 Fälle	-9,5 %
Erschleichen von Leistung	-5.392 Fälle	-22,4 %
Sachbeschädigung	-567 Fälle	-1,7 %
Waffengesetz	-488 Fälle	-12,0 %

Zunahmen sind u. a. in folgenden Delikten festzustellen:

Warenbetrug	+13.944 Fälle	+167,9 %
Wirtschaftskriminalität	+118 Fälle	+4,9 %
Hausfriedensbruch	+681 Fälle	+21,7 %
Widerstand/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	+762 Fälle	+11,4 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	+525 Fälle	+13,6 %

Besondere Entwicklung

Der Zustrom von Zuwanderern nach Deutschland nahm auch im Jahr 2018 weiter ab. Deutschland ist jedoch weiterhin ein bevorzugter Zielstaat für Asylsuchende und wegen seiner geografischen Lage auch ein stark frequentierter Transitstaat nach Nord- und Westeuropa. Die Zahl der Asylsuchenden wurde im EASY-System (**Er**sterfassung der **Asyl**bewerber) im Jahr 2018 bundesweit mit **142.823** Personen erfasst. Hauptherkunftsländer sind Syrien (30.033 Personen), Irak (14.011 Personen) und Afghanistan (11.642 Personen)¹. Auch in Hessen stellen wir im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von asylsuchenden Personen von 12.073 auf 10.527 (-1.546) fest. Hauptherkunftsländer sind Syrien (1.349), Türkei (1.291), Afghanistan (1.161) und Iran (1.125)².

¹ Zahlen aus EASY-Statistik – Herkunftsländererfassung Bund 2018

² Zahlen aus EASY-Statistik – Herkunftsländererfassung Hessen 2018

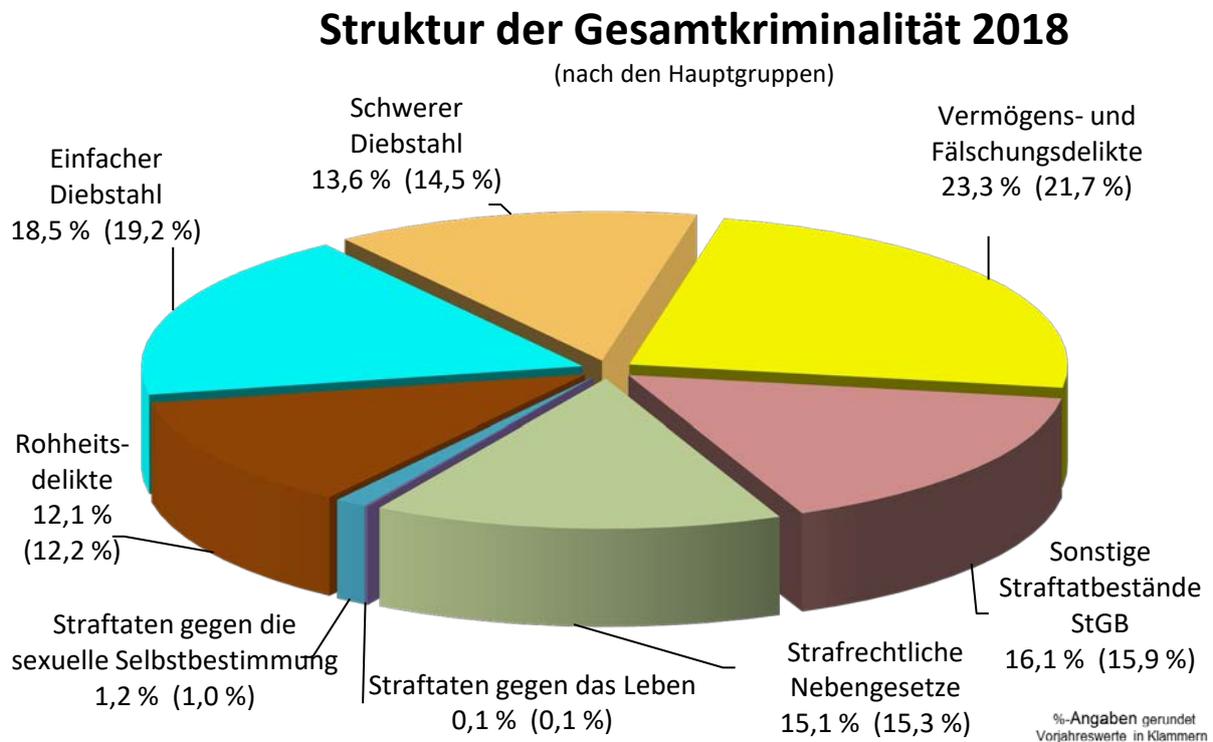
Weitere Herkunftsländer:

Herkunftsländer	Eritrea	Somalia	Irak	Nigeria	Russ. Föderation	Äthiopien	Sonstige
Personen	737	729	661	496	294	282	2.402

Weitere Informationen zum Thema Zuwanderung werden unter Punkt 10 dargestellt.

Deliktische Entwicklung

Grafik 3: Struktur der Gesamtkriminalität 2018 in den Straftatenobergruppen der PKS



Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2018 fanden 335 Straftaten gegen das Leben Eingang in die Polizeiliche Kriminalstatistik. Gegenüber dem Vorjahr ist somit eine Senkung um einen Fall zu verzeichnen.

Während sich die Fallzahlen bei den Vorsatzdelikten Mord und Totschlag um insgesamt 21 Taten verringerten, ist ein Anstieg bei den fahrlässigen Tötungen um 20 Fälle festzustellen. Insgesamt betrachtet liegt die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen das Leben im Jahr 2018 annähernd bei 90 Prozent (89,0 % im Jahr 2018 gegenüber 92,0 % im Vorjahr).

Als herausragend sind zwei Fallklärungen zu bezeichnen, die durch Wiederaufnahme der Ermittlungen in Altfällen (sog. Cold Cases) erfolgten. Im November dieses Jahres wurde der Haupttatverdächtige, dem die Tötung eines im Jahr 1999 verschwundenen achtjährigen Mädchens zur Last gelegt wurde, zu lebenslanger Haft wegen Mordes verurteilt.

In einem weiteren Altfall aus dem Jahr 1997, bei dem eine damals zweiunddreißigjährige Frau unter bisher noch nicht vollständig geklärten Umständen in ihrem Wohnhaus im Rheingau in der Badewanne zu Tode kam, führte die Wiederaufnahme zur Verhaftung des Ex-Mannes des

Opfers sowie seiner heutigen Lebensgefährtin. Der ehemalige Polizist wird Anfang 2019 wegen des Verdachts des vollendeten Mordes vor dem Landgericht Wiesbaden angeklagt.

Sexualdelikte

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist ein Anstieg um 525 Fälle auf insgesamt 4.391 Straftaten festzustellen. Die Aufklärungsquote ist mit 82,9 % im Vergleich zum Vorjahr (82,2 %) erneut leicht angestiegen und erfährt somit in den letzten Jahren eine konstante Verbesserung. Der Anstieg der Fallzahlen ergibt sich vorwiegend durch eine Zunahme von Fällen aus den Straftatbeständen der §§ 177 StGB (Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung) und 184i StGB (Sexuelle Belästigung). Mitursächlich dafür sind die gesetzlichen Novellierungen des Sexualstrafrechts (grundlegende Umgestaltung des § 177 StGB und Neuschaffung des § 184i StGB) Ende 2016, die bereits im Jahr 2017 zu einem Anstieg der Fallzahlen geführt haben.

Anpassungen der PKS-Deliktsschlüssel im Bereich der Sexualdelikte im Verlauf des Jahres 2018 haben zu einer Verschiebung in den Fallgruppen und einer damit verbundenen geänderten Fallerfassung geführt. Daher ist ein detaillierter Vergleich der Fallzahlen der Sexualdelikte aus dem Jahr 2018 mit den Vorjahreszahlen nur bedingt möglich. Dies betrifft insbesondere den Vergleich des Fallaufkommens der Straftatbestände gemäß § 177 StGB. Vergewaltigungsdelikte gem. § 177 Abs. 6,7,8 StGB wurden im Jahr 2018 in 605 Fällen bekannt. Die AQ liegt bei 86,4 %. Sexuelle Übergriffe und sexuelle Nötigungen gem. § 177 StGB wurden in 536 Fällen registriert (AQ 86,9 %).

Bei den sexuellen Belästigungsdelikten gemäß § 184i StGB kam es zu einem Anstieg von 193 Fällen auf 884 Straftaten. Dieser Anstieg der Fallzahlen dürfte als Resultat der im Jahr 2016 eingeführten Neuregelung des strafrechtlichen Verbotes sexuell motivierter Belästigungen zu sehen sein, was sich mit steigender Tendenz erneut im Anzeigeverhalten und in Fallverschiebungen der zuvor als Beleidigungsdelikte normierten Sachverhalte (z. B. das Berühren über der Kleidung) widerspiegelt.

Fallsteigerungen sind zudem bei den Missbrauchsdelikten festzustellen, ein Anstieg um 103 Fälle auf 1.447 Straftaten. Der sexuelle Missbrauch von Kindern nach § 176 StGB erfuhr einen Anstieg um 57 Fälle auf 784 Straftaten. Hierbei ist zu differenzieren, dass sich die Handlungen an Kindern gem. § 176 I und II StGB zwar um 26 Fälle auf 299 Straftaten reduzierten, jedoch die exhibitionistischen und sexuellen Handlungen vor Kindern oder die Bestimmung von Kindern zur Vornahme sexueller Handlungen gem. § 176 IV Nr.1-4 StGB um 62 Fälle auf 296 Straftaten anstiegen. Die sonstigen Fälle exhibitionistischer Handlungen und die Erregung öffentlichen Ärgernisses gem. § 183 StGB stiegen um 57 Fälle auf 577 Straftaten an.

Ferner ist eine Fallzahlensteigerung von 79 Fällen im Deliktsbereich der Verbreitung pornografischer Schriften gemäß § 184 ff. StGB festzustellen. Dies ist überwiegend den gesetzlichen Meldepflichtungen US-amerikanischer Internet-Provider geschuldet, die strafbares Nutzerverhalten innerhalb ihrer angebotenen Dienste über eine Non-Government-Organisation (NGO) unmittelbar und automatisiert an die zuständigen nationalen Behörden zur Einleitung von Strafverfahren übermitteln.

Die insgesamt tendenziell gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Sexualdelikte dürften auf eine erhöhte Anzeigebereitschaft der Bevölkerung zurückzuführen sein. Darüber hinaus liegt durch die Reformen im Strafgesetzbuch die Schwelle zur Strafbarkeit sexualisierter Gewalt niedriger als in den Jahren zuvor, was gleichermaßen eine Erhöhung von Fallzahlen mit sich führt.

Rohheitsdelikte

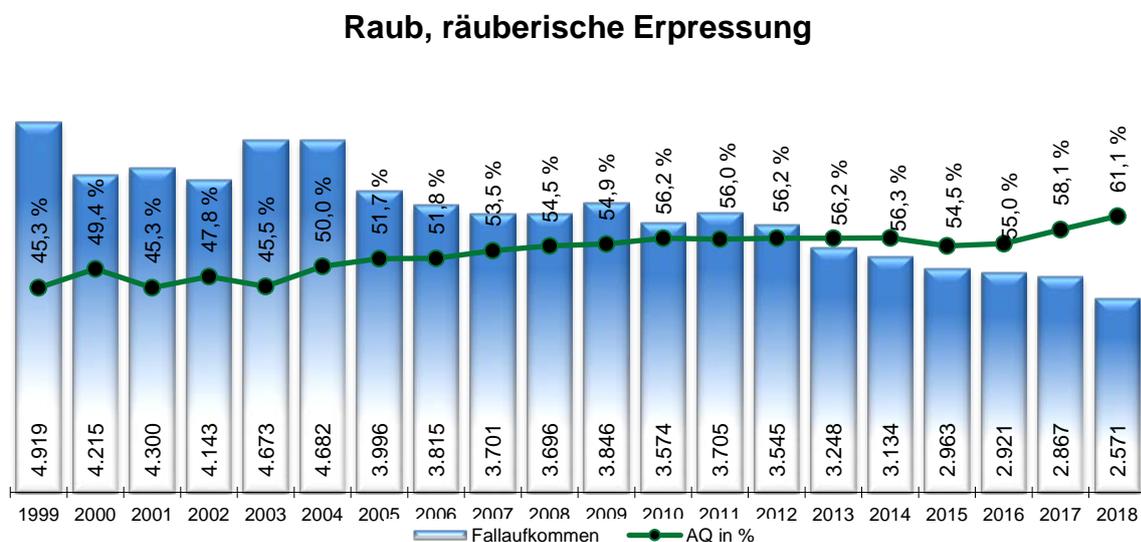
Als Rohheitsdelikte werden die drei Fallgruppen Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Delikte gegen die persönliche Freiheit erfasst.

Raubdelikte

Der Abwärtstrend der bekannt gewordenen Straftaten im Deliktsfeld Raub/räuberische Erpressung setzt sich auch im Jahr 2018 fort. Im aktuellen Jahr wurden 2.571 Fälle und somit 295 (10,3 %) weniger als im Vorjahr registriert. Die Fallzahlen in diesem Deliktsfeld sind seit 2011 rückläufig. Die Aufklärungsquote stieg um 3,0 % auf 61,1 %.

Im Langzeitvergleich gingen die Taten (seit 1999) um knapp die Hälfte zurück.

Grafik 4: Entwicklung Raubdelikte; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Der Deliktsbereich **Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen** verzeichnete 2017 noch 16 Taten. Im laufenden Jahr 2018 wurde in zehn Fällen ermittelt. Verteilt waren die Fälle auf sieben Geldinstitute und drei Postfilialen. Die Aufklärungsquote hat weiterhin einen Aufwärtstrend und stieg von 75,0 % auf 80,0 %.

Raubüberfälle auf Spielhallen waren ebenso rückläufig. Die Fallzahlen sanken um 15 auf 35 Fälle.

Raubüberfälle auf Tankstellen wurden 44 verzeichnet, das waren 14 weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote stieg von 55,2 % auf 68,2 %.

Die Zahl der **Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen** belegt mit 1.187 Fällen den größten Teil in dem hier behandelten Deliktsfeld ein. Im Vorjahr waren es 1.227 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg gering auf 50,6 %.

Verglichen mit dem Vorjahr nahmen **Raubüberfälle in Wohnungen** um 9,9 % ab (154 Fälle in 2018). Die Aufklärungsquote verbesserte sich um 5,3 % auf 82,5 %. Ein geringer Teil der Fälle Raub in Wohnungen stellen eine Qualifizierung anderer Straftaten dar, wie beispielsweise im Zusammenhang mit Wohnungseinbrüchen, bei denen die Täter als Reaktion auf ihre Entdeckung gewalttätig wurden. Der insgesamt zu verzeichnende Rückgang der Raubüberfälle auf Geld- und Postinstitute, sowie Spielhallen wird auf die Verbesserung der Überwachungstechnik und Gebäudesicherung zurückgeführt.

Körperverletzungsdelikte

Die Körperverletzungsdelikte sind mit einem Rückgang von 185 auf insgesamt 31.737 Fälle im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben. Dies entspricht einer Abnahme von 0,6 %. Die Aufklärungsquote liegt bei 90,2 %.

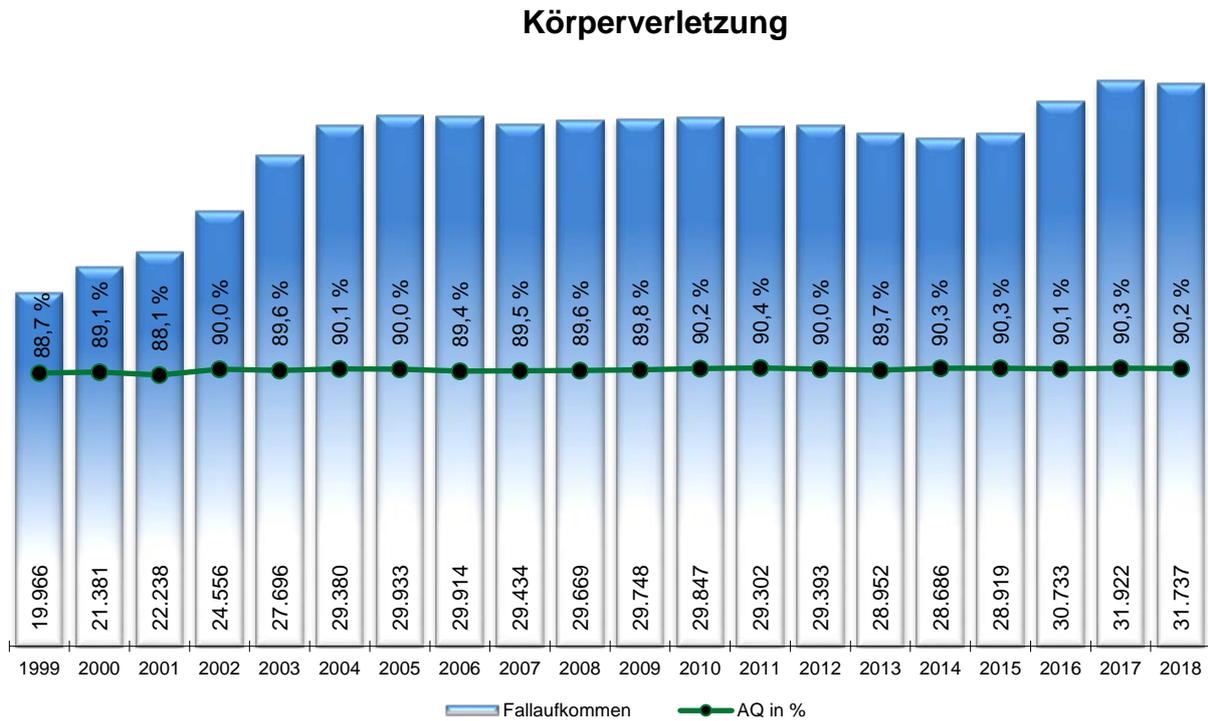
Im 20-Jahresvergleich ist jedoch ein starker Anstieg zu verzeichnen (von 19.996 auf 31.737 Fälle). Währenddessen die AQ nahezu konstant geblieben ist.

Unter insgesamt 28.224 Tatverdächtigen (darunter 11.063 nichtdeutsche TV) standen 4.814 Tatverdächtige bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss sowie 936 Tatverdächtige unter dem Einfluss harter Drogen.

Einen Großteil nehmen die Delikte der vorsätzlich leichten Körperverletzung mit 21.002 Fällen ein. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 0,5 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Körperverletzungsdelikte auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen erfuhren einen Rückgang um 21 auf 4.421 Fälle (-0,5 %) und die der fahrlässigen Körperverletzungen hingegen einen Anstieg um 70 auf 926 Fälle (+8,2 %).

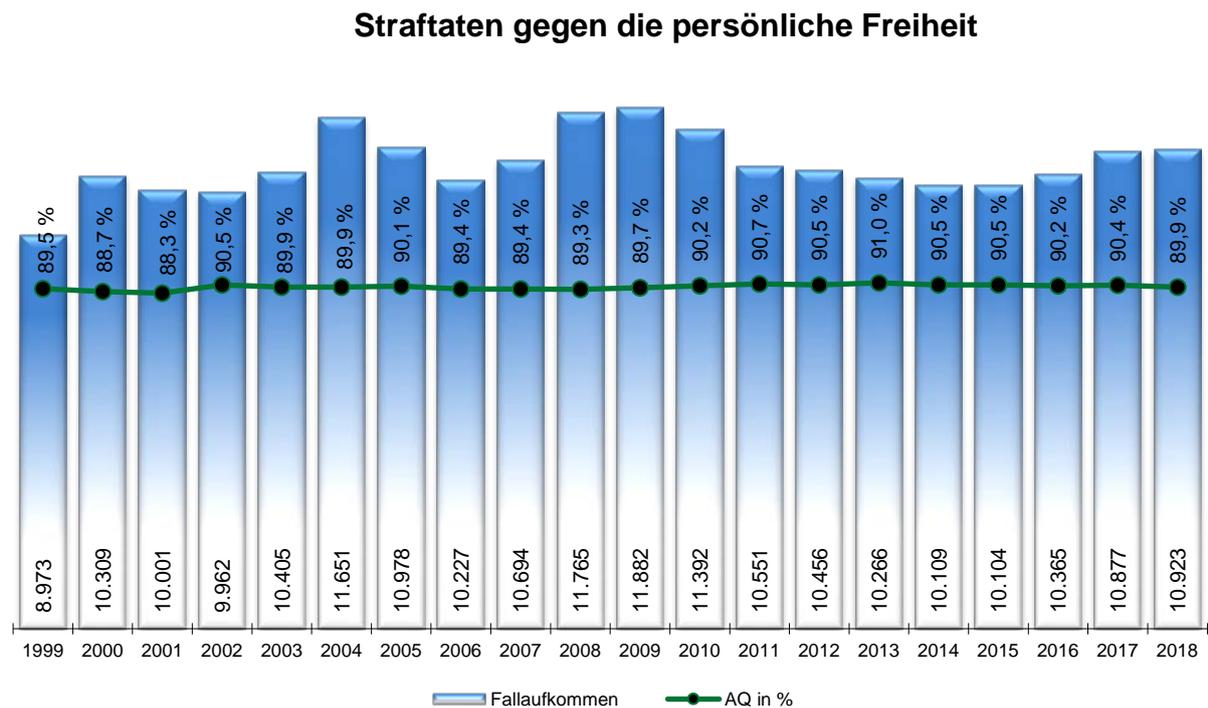
Grafik 5: Entwicklung Körperverletzungsdelikte; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Delikte gegen die persönliche Freiheit

Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit sind mit 10.923 Fällen im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben. Hier ist ein minimaler Anstieg von 46 Fällen (+0,4 %) zu verzeichnen.

Grafik 6: Entwicklung Straftaten gegen die persönliche Freiheit; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Straßenkriminalität³

Bei den in der PKS erfassten Fällen von Straßenkriminalität sind im Vergleich zum Vorjahr erneut Rückgänge zu verzeichnen. Die Fallzahlen haben um 4.820 Fälle (-7,1 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote lag bei 23,8 % und konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden (+0,2 %).

Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden Deliktsbereichen ergeben:

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	-2.631 Fälle	-13,6 %
Taschendiebstahl	-869 Fälle	-15,1 %
Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchnahme	-596 Fälle	-4,3 %
Sonstige Sachbeschädigung auf Straße	-318 Fälle	-7,8 %

Zunahmen sind u. a. in folgenden Delikten festzustellen:

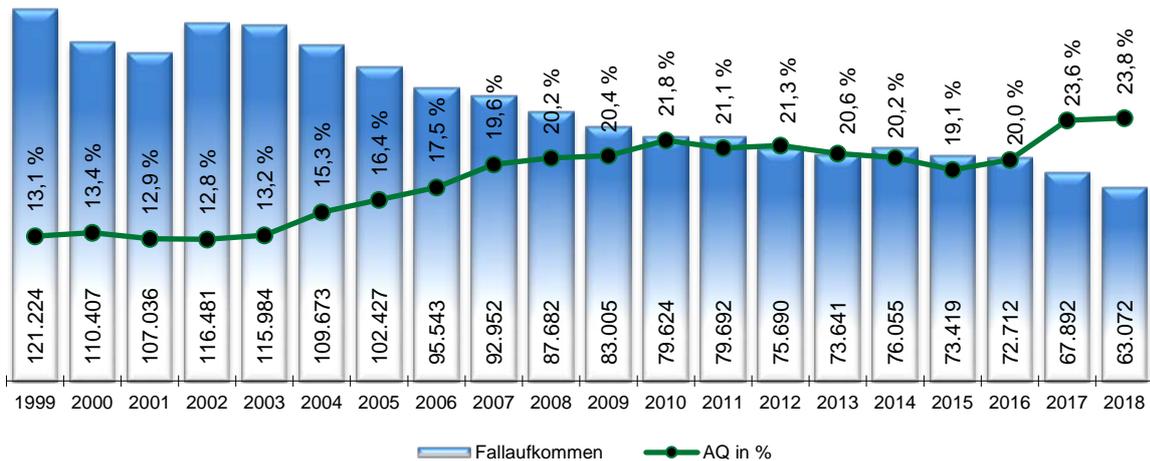
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	+545 Fälle	+3,6 %
Sexuelle Belästigung	+193 Fälle	+27,9 %

In einer Langzeitbetrachtung der Straßenkriminalität ist erkennbar, dass die Fallzahlen deutlich rückläufig sind. 1997 wurden noch 140.420 Straftaten erfasst, 2018 lediglich 63.072. Dies stellt einen Rückgang um 77.348 Fälle (-55,1 %) dar.

³ PKS Summenschlüssel 899000: Zur Straßenkriminalität zählen Vergewaltigungen, exhibitionistische Handlungen, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle sowie gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen sowie Landfriedensbruch, die einen geringen Anteil haben, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeug, Sachbeschädigung auf Straßen/Wegen/Plätzen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl. Diebstahl von Mopeds, Krafträdern, Fahrrädern und von/aus Automaten, wenn die Tatörtlichkeit „Straße“ war.

Grafik 7: Entwicklung Straßenkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Straßenkriminalität



Diebstahl

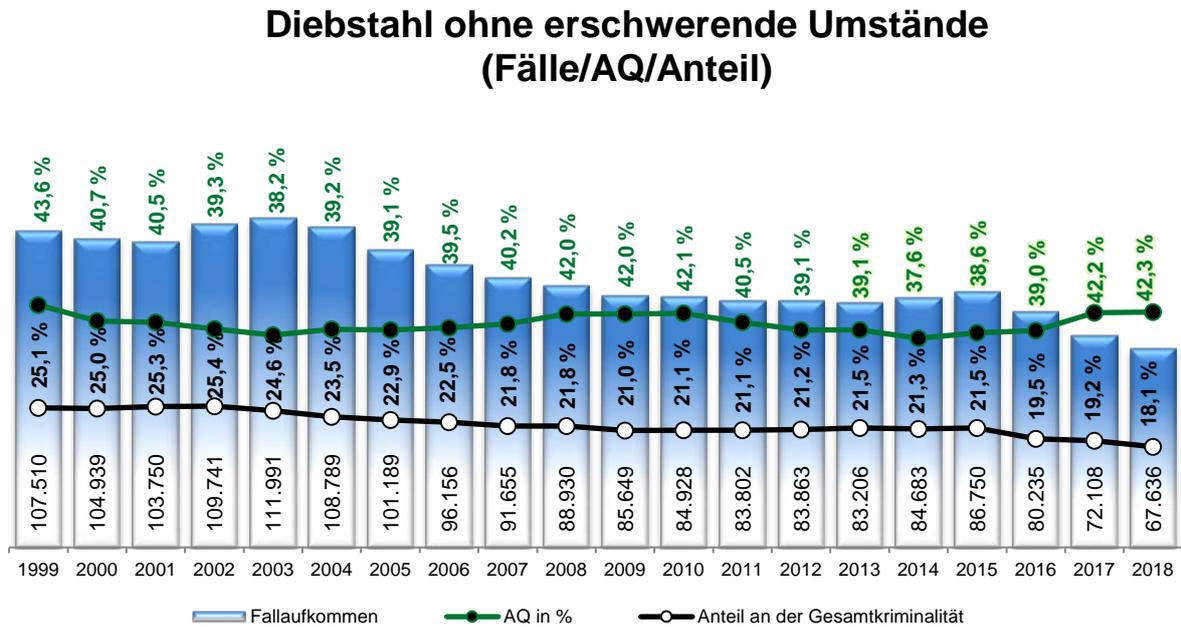
Beim **Diebstahl** ist insgesamt ein Rückgang von 126.655 auf 117.445 Straftaten um 9.210 Fälle (-7,3 %) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote sank von 33,1 % auf 32,9 %. Im 20-Jahresvergleich ist ein Rückgang der Fallzahlen von 243.859 auf 117.445 Fälle zu verzeichnen. Die AQ stieg im gleichen Zeitraum von 26,5 % auf 32,9 %. Der größte Fallzahlenrückgang ist beim Straßendiebstahl von 41.224 auf 36.346 Fälle (-11,8 %), festzustellen.

Die Fallzahl beim **Diebstahl ohne erschwerende Umstände** sank um 4.472 Fälle (-6,2 %) auf 67.636 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg von 42,2 % auf 42,3 %.

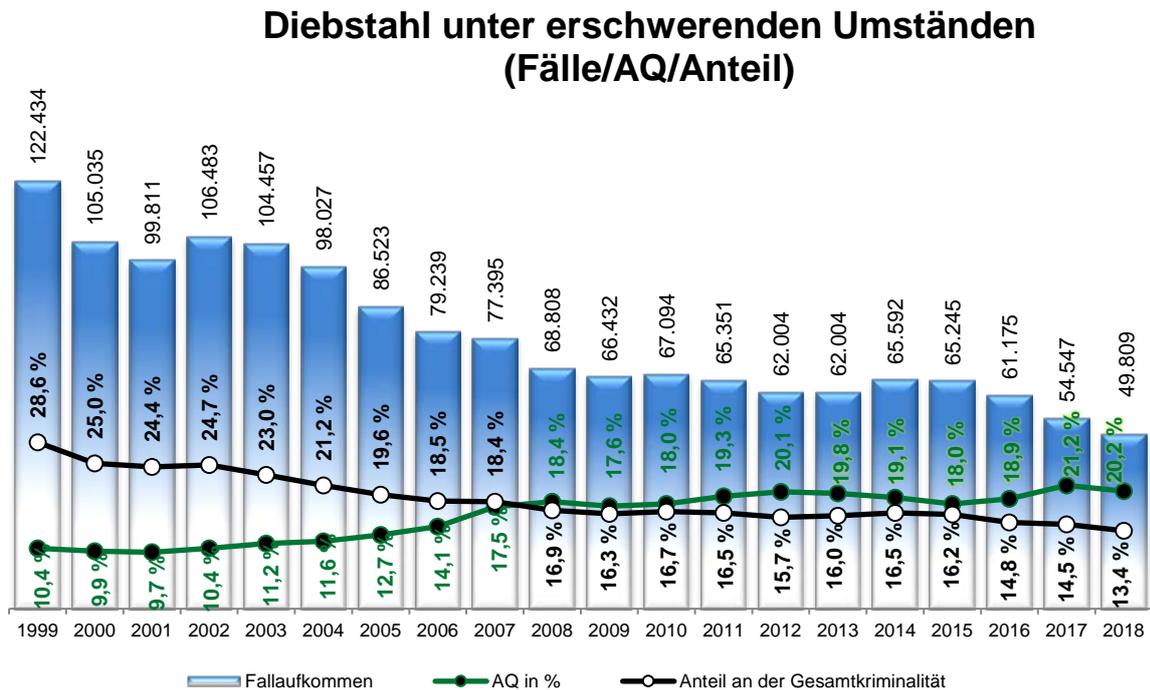
Beim **Diebstahl unter erschwerenden Umständen** fiel die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten auf 49.809 Fälle. Dies entspricht einem Rückgang von 4.738 Fällen (-8,7 %).

Neben offener polizeilicher Präsenz und den verstärkten Kontrollen sind auch die gezielten täterorientierten Ermittlungen und die ständig verbesserten Auswertemöglichkeiten als Gründe für den Fallzahlenrückgang und die Steigerung der Aufklärungsquote zu benennen. So werden im Rahmen der Auswertung zum Beispiel Reiserouten von Tätern visualisiert und mögliche Tatorte den Tätern zugeordnet. In Kombination mit Videoaufzeichnungen und Zeugenaussagen führt dies zu guten Auswertungs- und Ermittlungsergebnissen.

Grafik 8: Entwicklung Diebstahl ohne erschwerende Umstände; Fallzahlen, Aufklärungsquoten und Anteile an der Gesamtkriminalität



Grafik 9: Entwicklung Diebstahl unter erschwerenden Umständen; Fallzahlen, Aufklärungsquoten und Anteile an der Gesamtkriminalität

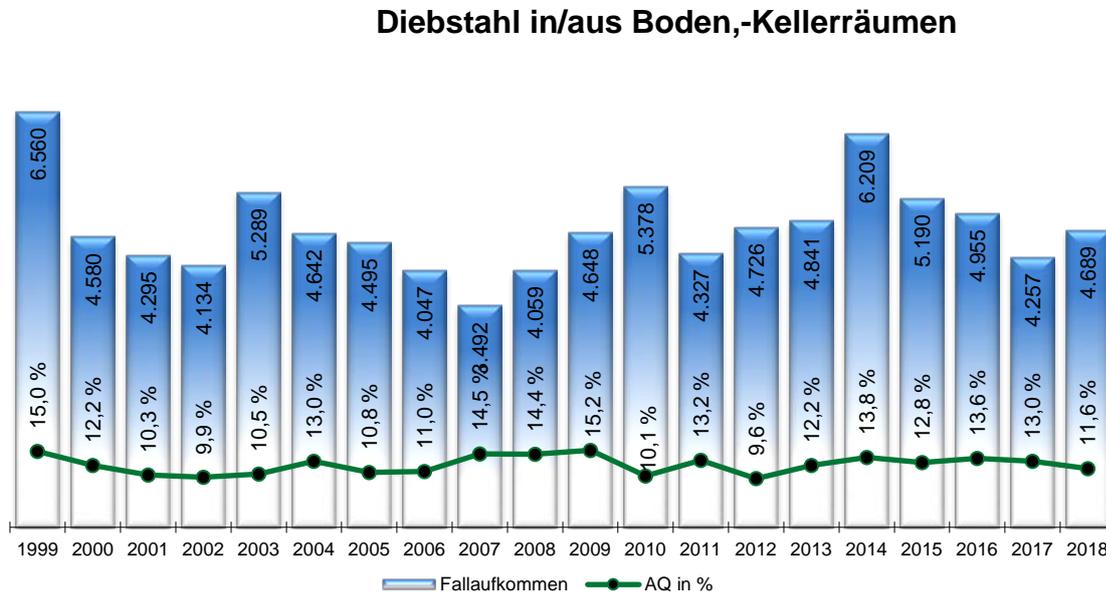


Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen

Diebstähle aus Boden- und Kellerräumen sind in engem Zusammenhang mit Diebstählen aus Wohnräumen zu betrachten. Die Fallzahlen dieser Deliktsform sind um 432 Fälle (10,1 %) von 4.257 auf 4.689 Fälle angestiegen. Dabei wurden Gegenstände im Wert von rund 2,3 Millionen Euro entwendet. Täter haben hier oftmals leichtes Spiel, da es sich, gerade in

Mehrfamilienhäusern, oftmals nur um Brettverschläge handelt. Die Schlösser sind leicht zu knacken oder es werden einfach die Brettverschläge eingetreten.

Grafik 10: Entwicklung Diebstahl in/aus Boden,-Kellerräumen insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

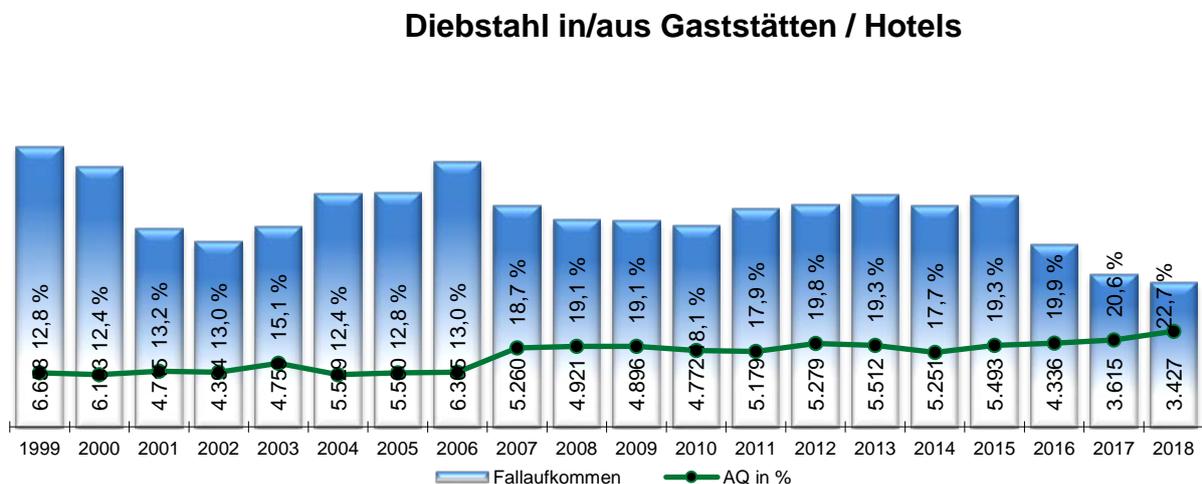


Diebstahl in/aus Gaststätten/Hotels

Diebstähle in oder aus Gastronomie- oder Beherbergungsbetrieben gingen von 3.615 Fällen um 188 Fälle (-5,2 %) auf 3.427 Fälle zurück. Es handelte sich anteilig in 1.522 Fällen (44,4 %) um erschwerte Diebstähle. Die Aufklärungsquote erhöhte sich von 20,6 % auf 22,7 %. Der entstandene Vermögensschaden betrug 2.907.999 Euro.

Es wurden 720 Tatverdächtige ermittelt, davon 616 Männer und 104 Frauen. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger lag bei 45,6 %.

Grafik 11: Entwicklung Diebstahl in/aus Gaststätten/Hotels insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



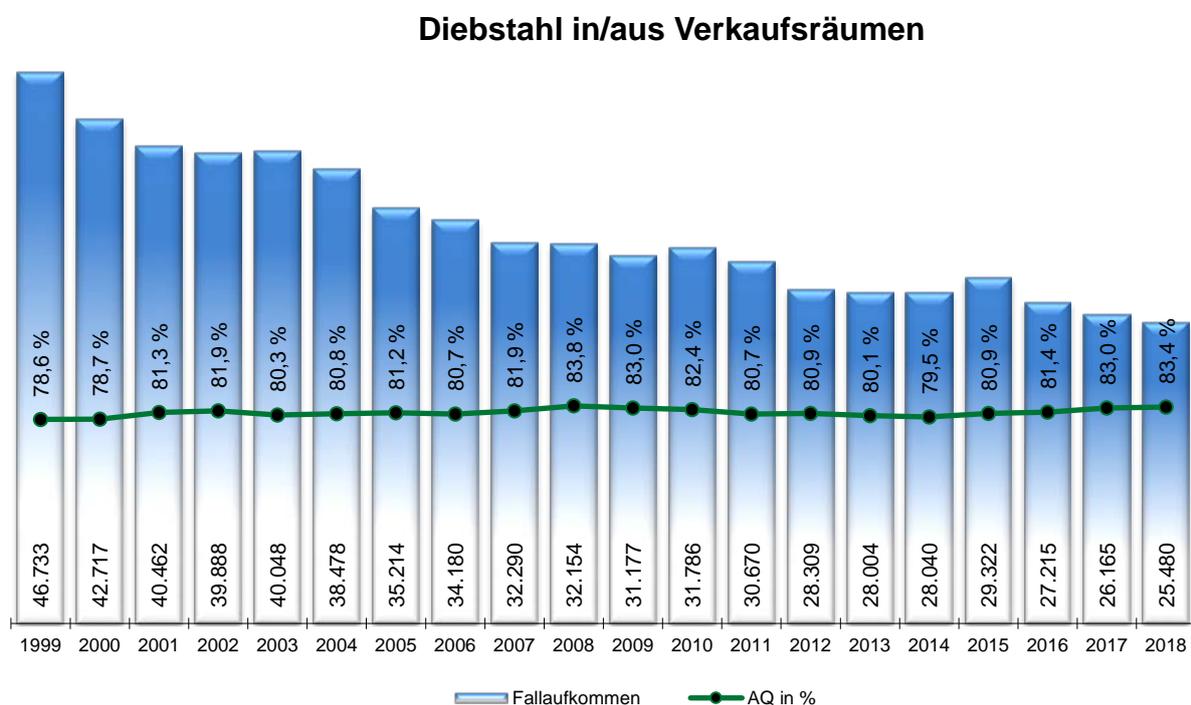
Diebstahl in/aus Verkaufsräumen

Diebstähle in/aus Verkaufsräumen verringerten sich von 26.165 Fällen um 685 Fälle (-2,6 %) auf nunmehr 25.480 Fälle. In 89,5 % der Fälle handelte es sich weitestgehend um einfache Tatbegehungen. Die Aufklärungsquote erhöhte sich leicht von 83,0 % auf 83,4 %.

Der entstandene Vermögensschaden bezifferte sich auf 7.942.934 Euro.

Es wurden insgesamt 16.229 Tatverdächtige festgestellt, davon 10.451 Männer und 5.778 Frauen. Der weibliche Anteil ist hier mit 35,6 % relativ stark ausgeprägt.

Grafik 12: Entwicklung Diebstahl in/aus Verkaufsräumen insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Ladendiebstahl

Die Anzahl der bekannt gewordenen Ladendiebstähle fiel moderat um 246 Fälle (-1,1 %) von 22.475 auf 22.229 Fälle. Insgesamt wurden hiervon 520 Straftaten (2,3 %) als Versuche registriert.

Die Zahlen zu den Ladendiebstählen ohne erschwerende Umstände folgen dem beschriebenen Trend. Hier nahm die Anzahl der Fälle von 21.388 auf 20.985 Fälle ab. Die Ladendiebstähle unter erschwerten Umständen stiegen von 1.087 Fällen um 157 Fälle auf 1.244 Fälle (14,4 %) an.

Die Aufklärungsquote beim Ladendiebstahl beträgt 92,1 % und verändert sich somit nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr.

Im Zusammenhang mit Ladendiebstählen wurden insgesamt 15.612 Tatverdächtige angezeigt bzw. ermittelt. Davon waren 5.675 weibliche und 9.937 männliche Tatverdächtige. 7.466 der Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche, was einem Anteil von 47,8 % entspricht.

Bei Ladendiebstählen unter erschwerenden Umständen wurden 952 Tatverdächtige festgestellt, mit einem Anteil von 774 dominierten hier die männlichen Tatverdächtigen, der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger war hier mit 567 Tätern (59,6 %) deutlich höher ausgeprägt.

Durch Ladendiebstähle wurde ein Vermögensschaden von ca. 2,66 Mio. Euro verursacht.

Häufig werden Gegenstände aus den Auslagen entnommen und am Körper oder in mitgeführten Taschen versteckt. Professionelle Täterinnen und Täter verwenden häufig sogenannte „Klautüten“, in denen das elektronisch gesicherte Diebesgut abgeschirmt ist, sodass ein Auslösen der Alarmanlage beim Verlassen des Geschäfts verhindert wird.

Kontrollmaßnahmen führen häufig zu Sicherstellungen von Diebesgut, für das die Tatverdächtigen keinen Eigentumsnachweis erbringen können. Auch in diesem Jahr wurden vorwiegend Kleidungsartikel in größeren Mengen sowie Konsumartikel aus den Bereichen Kosmetik, Genuss- und Nahrungsmittel entwendet.

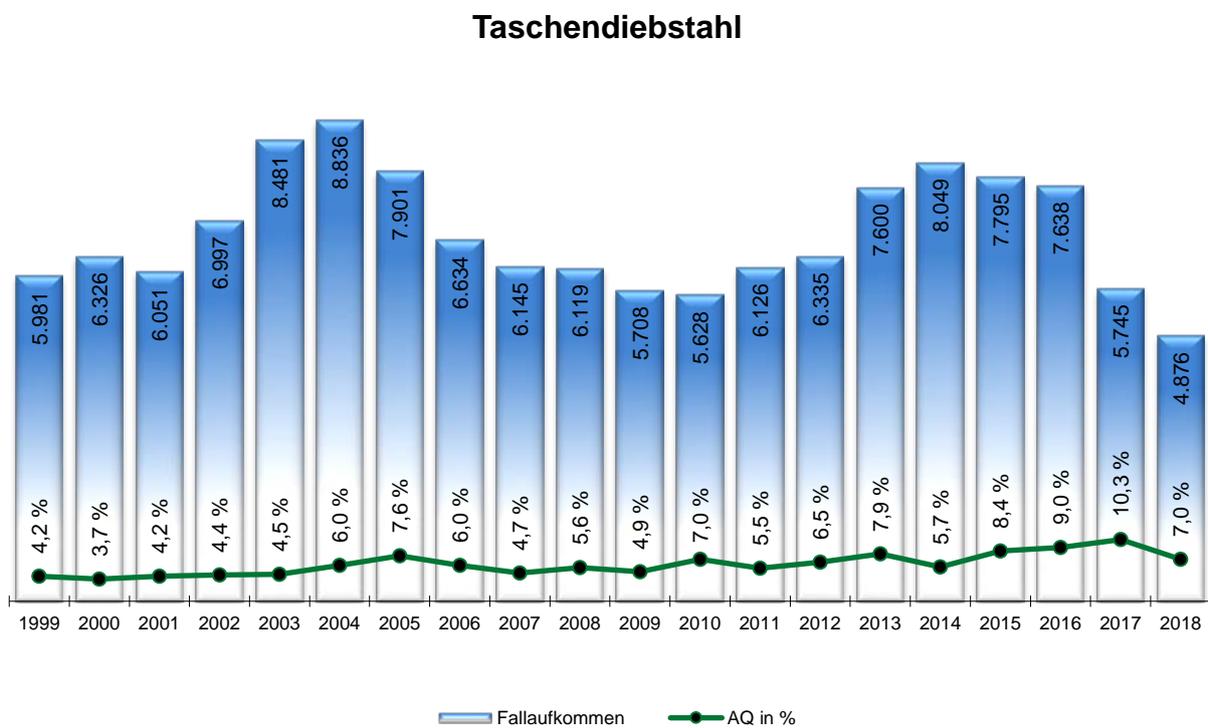
Grafik 13: Entwicklung Ladendiebstahl insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Taschendiebstahl

Ein deutlicher Rückgang um 869 Fälle (-15,1 %) von 5.745 Fällen auf 4.876 Fälle ist beim Taschendiebstahl zu verzeichnen. Beim PP Frankfurt am Main wurden 2.178 Straftaten registriert, mit einem Rückgang um 98 Fälle (-4,3 %). Neben den anhaltenden offenen polizeilichen Kontrollmaßnahmen im Bereich des Frankfurter Hauptbahnhofes dürften insbesondere die konzeptionell hinterlegten regelmäßigen polizeilichen Maßnahmen rund um die Frankfurter Messe (Messekonzept) potenzielle Taschen- und Trickdiebe dauerhaft abschrecken.

Grafik 14: Entwicklung Taschendiebstahl insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln

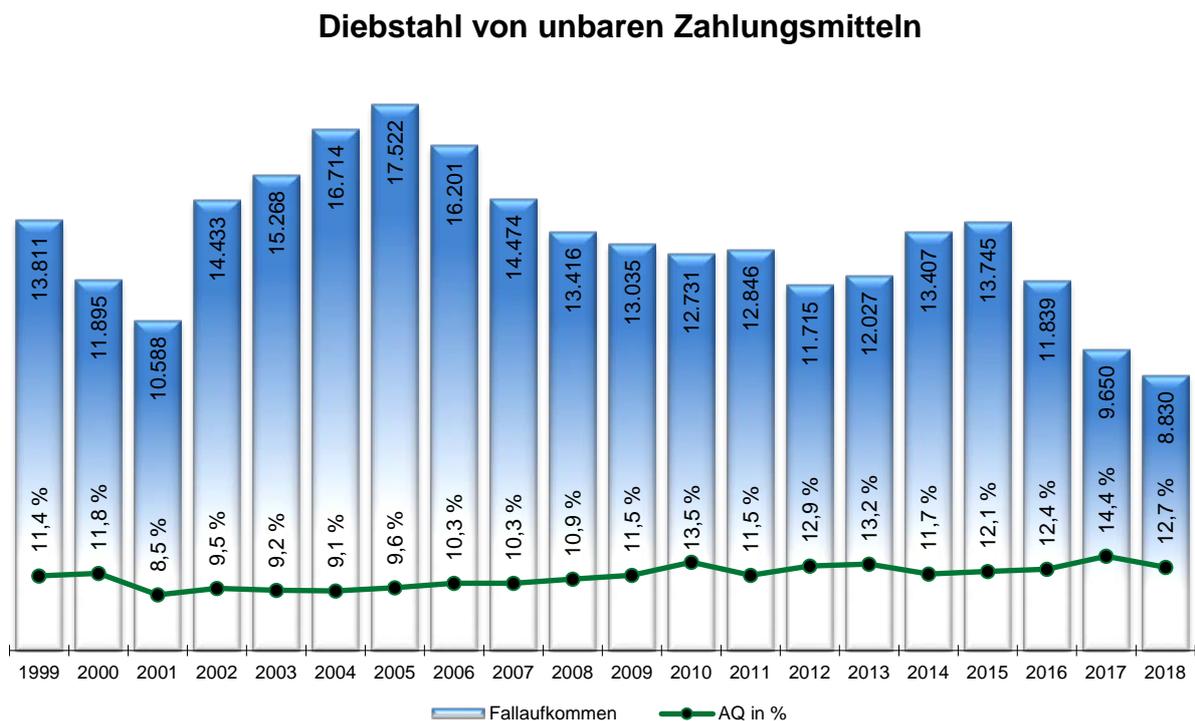
Unbare Zahlungsmittel sind alle das Bargeld ersetzenden Zahlungsmittel (hauptsächlich Kredit- und Debitkarten, Kundenkarten mit Zahlungsfunktion, die auch gegenüber den nicht ausgebenden Instituten als Zahlungsmittel einsetzbar sind) zu verstehen.

Die Zahl der Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln sank von 9.650 Fällen um 820 Fällen (-8,5 %) auf 8.830 Fälle. Mit 7.669 Fällen (86,9 %) lagen zum deutlich überwiegenden Teil einfache Tatbegehungen vor. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) ging von 155 auf 141 zurück. Zugleich verringerte sich die Aufklärungsquote leicht von 14,4 % auf 12,7 %.

Dieses Deliktfeld steht in häufiger Korrelation mit den Missbrauchstatbeständen (Betrug mittels rechtwidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel). Hier kam es im Berichtsjahr 2018 zu 4.138 Fällen.

Im Zusammenhang mit dem Diebstahl unbarer Zahlungsmittel wurden 942 Tatverdächtige ermittelt, im Vorjahr waren es noch 1.131 (-16,7 %). Der Anteil weiblicher Täterinnen ist mit 229 (24,3 %) relativ hoch.

Grafik 15: Entwicklung Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Diebstahl von Kraftfahrzeugen inkl. unbefugter Ingebrauchnahme

2018 wurden 1.283 Diebstähle von Kraftfahrzeugen erfasst, von denen es sich in 145 Fällen um Versuche handelte. Dies stellt eine Abnahme von 240 Fällen (-15,8 %) im Vergleich zum Vorjahr (1.523 Fälle) dar. Mit 906 Fällen des Diebstahls von Kraftfahrzeugen unter erschwerenden Umständen sank die Anzahl der Fälle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1.172 Fälle) um 266 Fälle (-22,7 %). Die Aufklärungsquote wurde in diesem Bereich von 34,7 % um 1,5 % auf 36,2 % gesteigert.

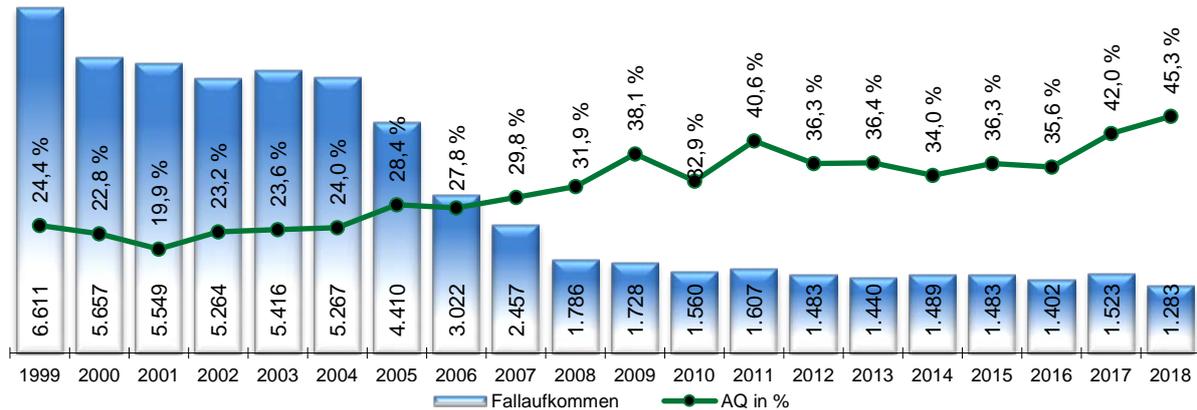
Insgesamt verursachten die Täter durch den Diebstahl von Kraftwagen einen Vermögensschaden von 30.811.290 Euro.

Insbesondere hochwertige Fahrzeuge werden fast ausschließlich von osteuropäischen Tätergruppen aus Polen und Litauen entwendet. Trotz der Sicherungseinrichtungen gegen Diebstahl gelingt es den Tätern mit eigens dafür entwickelter Technik die Fahrzeuge zu öffnen.

Ein Großteil der Fahrzeuge wird über die deutsch-polnische oder deutsch-tschechische Grenze nach Polen oder Litauen verbracht. Teilweise werden die PKW bereits hier zerlegt, um die Teile unauffällig in andere Länder auszuführen.

Grafik 16: Entwicklung Diebstahl von Kraftwagen inklusive unbefugter Ingebrauchnahme insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl von Kraftwagen inkl. unbefugter Ingebrauchnahme

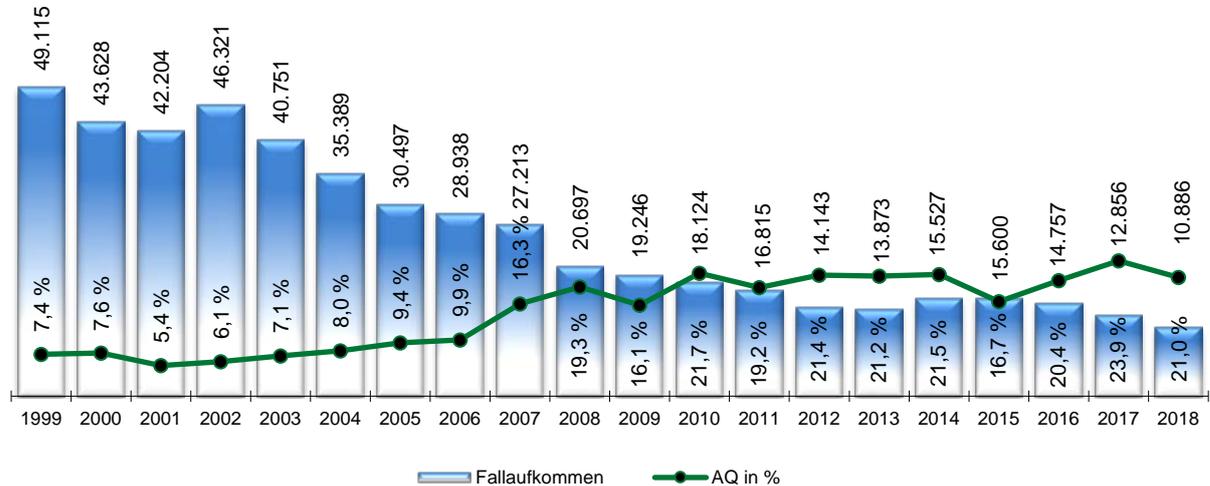


Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Um 1.970 Fälle (-15,3 %) sank die Fallzahl beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen auf insgesamt 10.886 Fälle. Bei 2.288 geklärten Taten wurden insgesamt 715 Tatverdächtige ermittelt, darunter 373 Nichtdeutsche (52,2 %). Die meisten Tatverdächtigen sind zwischen 23 und 30 Jahren alt. Insbesondere bei den Diebstählen von fest eingebauten Navigationsgeräten und den dazugehörigen Bedienelementen sowie Airbags wurden wiederholt litauische Tatverdächtige ermittelt. Aufgrund der brachialen Tatausführung entstehen an hochwertigen Kraftfahrzeugen erhebliche Sachschäden. Insgesamt entstand hierdurch ein Vermögensschaden von 12.121.447 Euro.

Grafik 17: Entwicklung Diebstahl in/aus Kfz insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen



Wohnungseinbruchdiebstahl

Auch im Jahr 2018 ist im Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahls (WED) ein Rückgang der Fallzahlen von 8.287 auf 7.502 (-9,5 %) festzustellen. Eine besondere Signifikanz ergibt sich daraus, dass sich dieser Fallzahlenabstieg seit 2016 fortsetzt. Die Aufklärungsquote liegt bei 19,2 % was einer Abnahme von 1,7 % zum Vorjahr entspricht. Der Versuchsanteil ist von 49,7 % auf 45,6 % gesunken.

Die ermittlungunterstützende „WEDx-APP“ und die „WED WEB-APP“ werden in den Polizeipräsidien weiterhin zur Unterstützung der Kriminalitätsauswertung und als Hilfsmittel für die Einsatzplanung genutzt. Durch KLB-operativ erfolgt eine ständige Weiterentwicklung.

Mit Beschluss der Bund-Länder-Kommission „Organisierte Kriminalität (KOK)“ vom 27.07.2015 wurde im Rahmen der gemeinsamen Schwerpunktsetzung eine Projektgruppe „Reisende Wohnungseinbrecher“ (PG REWO) beim BKA eingerichtet. Mit Umlaufbeschlussverfahren vom 18.09.2018 wurde der Abschlussbericht (Stand: 31.08.2018) vorgelegt. Durch die regelmäßigen Arbeitstreffen im REWO-Länderverbund ist zwischenzeitlich ein Netzwerk entstanden, das für die beteiligten Dienststellen beim Erkenntnisaustausch und für die Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung ist. Angesichts der besonderen Gewichtung des WED für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wird die Bekämpfung des WED auch bei den derzeit rückläufigen Fallzahlen weiter im Fokus stehen. Die KOK begrüßte die im Projekt erzielten operativen Erfolge und stellte fest, dass die Einrichtung zu einem Rückgang der Fallzahlen beim WED geführt hat. Die Arbeitstreffen

werden daher auch nach Beendigung des Projektstatus im Rahmen einer Arbeitsgruppe (AG) REWO des KOST RTE-Verbundes weitergeführt.

Die im Jahr 2016 unterzeichnete länderübergreifende Kooperationsvereinbarung zur Intensivierung der Bekämpfung des WED besteht weiterhin zwischen den Kooperationspartnern Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Daraus resultieren regelmäßige Arbeitstreffen, gemeinsame Kontrollmaßnahmen und ein gezielter Informationsaustausch.

Die Konzeptionsinhalte vom „8-Punkte-Programm“ der Länderkooperation werden durch das hessische „10-Punkte-Sofort-Programm“ erfolgreich umgesetzt. Insbesondere in der „Dunklen Jahreszeit“ zeigen die Konzepte und daraus resultierende Schwerpunktmaßnahmen große Effektivität.

Ermittlungserfolge:

Nach einer WED-Serie im Februar und März 2018 mit Tatorten in Bereichen der Polizeipräsidien Westhessen (Rheingau-Taunus-Kreis), Südosthessen (Offenbach, Hanau) und Nordhessen (Korbach) wurden zwei Litauer festgenommen. Insgesamt konnten den überörtlich agierenden Beschuldigten sechs WED und ein GED nachgewiesen werden. Aufgrund der gesicherten DNA eines der Beschuldigten besteht ein Bezug nach Baden-Württemberg zu einem Juwelerraub mit einem Stehlutschaden von einer Millionen Euro.

Im PP Südosthessen wurde das Ermittlungsverfahren Limes geführt, das sich gegen reisende albanische Staatsangehörige im Zeitraum von April bis Juli 2018 richtete.

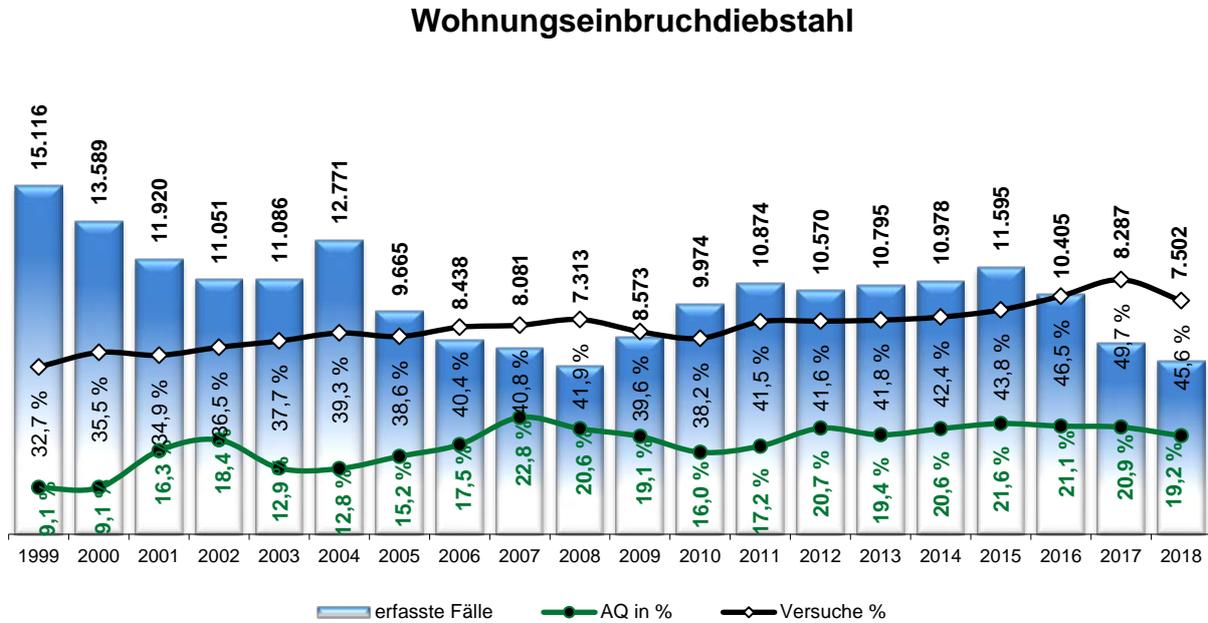
Insgesamt wurden dieser Gruppierung 86 Straftaten in den Zuständigkeitsbereichen der Staatsanwaltschaften Hanau, Darmstadt, Frankfurt und Gießen vorgeworfen. Am 26.10.2018 kam es am Grenzübergang nach Mazedonien zur Festnahme des Hauptbeschuldigten.

Ein weiteres Ermittlungsverfahren beim PP Südosthessen „EV MüRo“ richtete sich gegen eine aus dem ehemaligen Jugoslawien stammende Tätergruppierung. Diese beging bundesweit bandenmäßige WED. Der Ermittlungszeitraum erstreckte sich von August bis September 2018. Insgesamt wurde der Gruppierung 14 WED und ein Verstoß gegen das Waffengesetz vorgeworfen. Das Verfahren steht aktuell vor der Anklage.

Eine Serie von mindestens 50 WED wurde im Bereich des PP Westhessen einem albanischen Beschuldigten zugeordnet, der sich in Wiesbaden niedergelassen hatte und im gesamten Stadtgebiet Einbrüche beging. An mehreren Tatorten wurde die DNA des Beschuldigten aufgefunden, daher war eine Zusammenführung der Taten möglich.

Eine weitere Serie für den Bereich des PP Westhessen beinhaltete 37 Taten, die mittels „Riegelziehen“ durch einen örtlichen Serienstraftäter begangen wurden. Eine sichere Zuordnung erfolgte über die An- und Verkaufsüberwachung sowie über die Tatbegehungsweise.

Grafik 18: Entwicklung Wohnungseinbruchdiebstahl; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Grafik 19: Entwicklung vollendeter Wohnungseinbruchdiebstahl



Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen

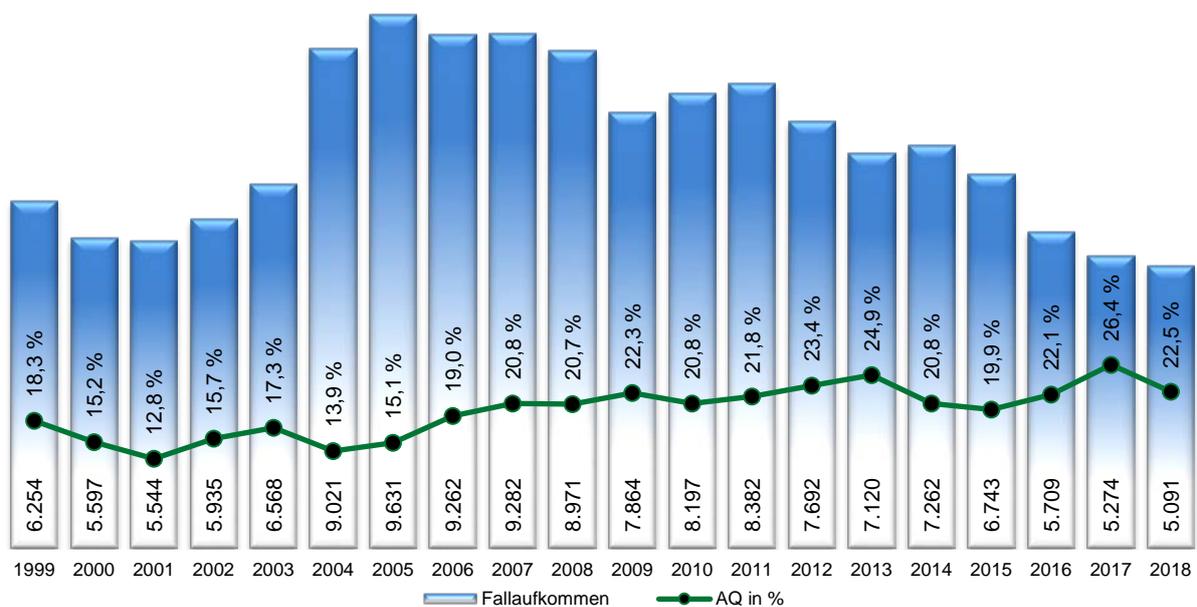
Die Anzahl von Diebstählen aus Dienst- und Gewerberäumen fiel von 9.678 Fällen um 493 Fälle (-5,1 %) auf 9.185 Fälle zurück. Der Anteil erschwerter Tatbegehungen betrug 55,4 %. Die Aufklärungsquote sank von 26,2 % auf nunmehr 22,4 % ab. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) ging von 156 auf 147 zurück.

Die registrierten Vermögensschäden lagen hier bei 20,63 Mio. Euro.

Es wurden insgesamt 1.683 Tatverdächtige ermittelt, davon 1.447 Männer und 236 Frauen. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen hat sich von 34,6 % im Vorjahr auf nunmehr 35,2 % erhöht. Der nichtdeutsche Anteil ist mit 336 Tatverdächtigen bei den erschweren Fällen mit 40,3 % deutlich größer ausgeprägt.

Grafik 20: Entwicklung Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen



Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist eine Zunahme von 7.986 Straftaten (9,8 %) auf insgesamt 89.651 Straftaten festzustellen.

Betrugsdelikte

Die Anzahl der Betrugsdelikte stieg deutlich um 7.371 Fälle auf 75.117 Fälle an. Insgesamt konnten 84,2 % der Fälle aufgeklärt werden. Hier wurden 32.176 Tatverdächtige ermittelt,

davon waren 13.290 (41,3 %) nichtdeutsche Tatverdächtige. Durch Betrugsstraftaten entstand ein Gesamtschaden von 216.263.601 Euro. Neben dem separat dargestellten Warenbetrug lag ein besonderer Fokus der hessischen Polizei auf dem Phänomen der falschen Polizeibeamten, die mittels verfälschter Rufnummer insbesondere ältere Menschen anrufen und diese im weiteren Verlauf um erhebliche Ersparnisse betrügen.

Auf den Bereich Waren- und Warenkreditbetrug entfielen hiervon hessenweit 33.820 Fälle, was einen erheblichen Anstieg von 14.118 Fällen (71,7 %) entspricht. Die Aufklärungsquote konnte um 9,4 % auf 84,0 % gesteigert werden. Insgesamt wurden 9.179 Tatverdächtige, davon 2.665 (29,0 %) nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt. Der Vermögensschaden beträgt 26.930.968 Euro. Ein großer Teil der Straftaten lässt sich auf Betrugshandlungen im Internet zurückführen, bei dem sogenannte Fakeshops Waren online anbieten, diese jedoch niemals an den Käufer versenden. Hierbei können schnell mehrere tausend Käuferinnen und Käufer beim Online-Shopping allein bei einem Online-Fakeshop zu Geschädigten werden.

Hierzu führt das PP Frankfurt aktuell ein Sammelverfahren gegen eine Tätergruppe, welche einen Fakeshop im Internet betrieb, mit ca. 30.000 Geschädigten im gesamten Bundesgebiet, wovon im Jahr 2018 mehrere tausend Fälle in die hessische PKS einfließen. Die Anzahl im Bereich Waren-/Warenkreditbetrug im PP Frankfurt stieg von 3.913 Fälle auf 17.413 Fälle (+345,0 %). Die Aufklärungsquote liegt bei 96,5 %, was einer Steigerung um 14,3 % entspricht.

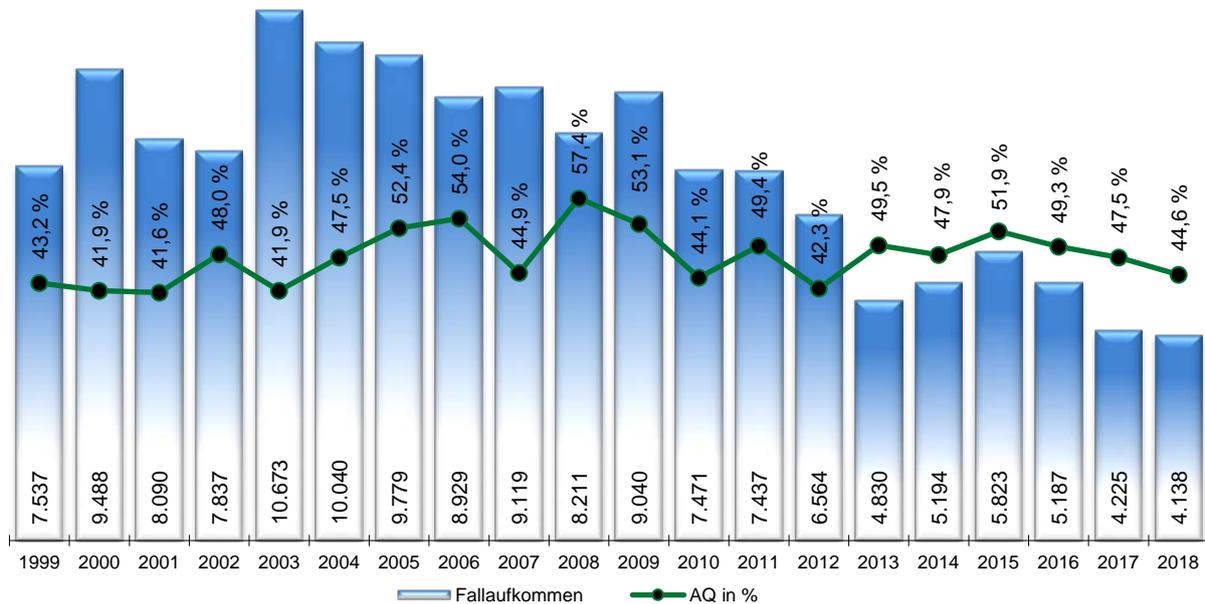
Im Bereich des Anlagebetruges wurden hessenweit 748 Fälle (+101 Fälle) erfasst, dies entspricht einer Zunahme in 2018 um 15,6 %. Die Aufklärungsquote sank leicht auf 98,8 %.

Der Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel hat sich leicht um 87 Fälle (-2,1 %) auf 4.138 Fälle reduziert. Die Aufklärungsquote sank von 47,5 % auf 44,6 %. Der ermittelte Vermögensschaden beträgt 3.741.578 Euro. Insgesamt konnten 1.024 Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 388 Tatverdächtige (37,9 %) Nichtdeutsche sind.

1.346 Fälle sind auf Straftaten entfallen, bei denen eine Zahlungskarte mit PIN eingesetzt wurde. Hiervon wurden 667 (49,6 %) Fälle geklärt. Von 414 Tatverdächtigen sind 115 weiblich. Immer wieder kommen die von Taschen- und Trickdieben entwendeten Zahlungskarten mit den dazugehörigen PIN an Geldausgabeautomaten zum Einsatz. Durch eine sehr gute internationale Vernetzung der sachbearbeitenden Dienststellen werden die an den Geldausgabeautomaten gefertigten Lichtbilder der Tatverdächtigen ausgetauscht. Dies führt zu einer höheren Aufklärungsquote und schreckt gleichzeitig potenzielle Täter ab.

Grafik 21: Entwicklung Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel



Fälschungsdelikte

Im Bereich der Urkundenfälschung ist eine Steigerung von 59 Fällen (1,1 %) von 5.615 auf 5.674 Fälle festzustellen. Es konnten 5.052 Tatverdächtige ermittelt werden. Somit wurden 253 Tatverdächtige mehr als im Vorjahr ermittelt. Davon waren 4.143 männlich und 909 weibliche Tatverdächtige. Die Anzahl der Nichtdeutschen Tatverdächtigen beläuft sich auf 3.336. Dies entspricht 66,0 % und stellt eine Steigerung von 1,9 % entgegen dem Vergleichszeitraum des Vorjahres dar.

Die Aufklärungsquote konnte um 1,6 % von 88,2 % auf 89,8 % gesteigert werden.

Im PP Frankfurt am Main stieg die Aufklärungsquote um 2,2 % von 92,5 % auf beachtliche 94,7 %.

Die hohe Aufklärungsquote und auch die Steigerung der Fallzahlen stehen überwiegend im Zusammenhang mit verstärkter Polizeipräsenz und einem erhöhten Kontrolldruck an stark frequentierten Plätzen und Wegen in der Öffentlichkeit. Regelmäßig werden Urkundenvorprüfer ausgebildet, die verfälschte Dokumente mittels elementarer und elektronischer Urkundenuntersuchungsmethoden (FAST-ID, Sachfahndung, Schwarzlicht usw.) erkennen und somit für eine zügige Klärung der Fälle unerlässlich sind.

Erschleichen von Leistungen

Die Fallzahlen nahmen deutlich um 5.392 von 24.055 auf 18.663 Fälle ab. Dies entspricht einer Abnahme von 22,4 %. Die Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen beträgt 12.156 Personen. Davon sind 6.069 nichtdeutsche Tatverdächtige, was einem Anteil von 49,9 % entspricht. In Frankfurt am Main wurden 7.875 Fälle bekannt, dies entspricht 42,2 Prozent der Gesamtanzahl der Taten in diesem Deliktsbereich. Bei diesem Kontrolldelikt liegt die Aufklärungsquote bei 99,5 %.

Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)

Bei den sonstigen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch konnte ein leichter Anstieg um 78 Fälle auf 59.875 Fälle (+0,1 %) verzeichnet werden. Ursächlich dafür sind Anstiege in den Deliktsbereichen Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+762 auf 7.449 Fälle) und Straftaten gegen den Eigennutz (+215 auf 534 Fälle). Insbesondere sanken die Fallzahlen in den Deliktsfeldern Sachbeschädigung um 567 Fälle, Begünstigung/Strafvereitelung/Hehlerei um 303 Fälle sowie bei Brandstiftung um 107 Fälle.

Im Bereich des Hausfriedensbruchs wurde ein Anstieg von 681 Fällen (+21,7 %) verzeichnet. Im Segment "Landfriedensbruch insgesamt" wurden 103 Fälle registriert, das waren 54 Fälle mehr als im Jahr davor (+110,2 %). In diesen beiden Bereichen sind im Mehrjahresvergleich deutliche Schwankungen festzustellen.

Geldwäsche nach § 261 StGB

Im Jahr 2018 sind bislang 1.654 Geldwäscheverdachtsmeldungen beim HLKA eingegangen. Die genaue Anzahl der erstatteten Geldwäscheverdachtsmeldungen durch die nach dem Geldwäschegesetz Verpflichteten mit hessischem Bezug kann derzeit nicht mitgeteilt werden. Nach der Verlagerung der Financial Intelligence Unit (FIU) vom BKA in den Bereich der Generalzolldirektion (GZD) mit Wirkung vom 26.06.2017 und der Wandlung von einer polizeilichen FIU in eine administrative FIU werden die Zahlen für das Jahr 2018 von der neu eingerichteten Behörde im Rahmen eines eigenen Jahresberichts bekannt gegeben. Nach bisher vorliegenden Auskünften der FIU hat sich jedoch die Steigerung des Meldeaufkommens im Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt.

Auch in diesem Jahr bezog sich ein Großteil der beim HLKA eingegangenen Verdachtsmeldungen auf andere Delikte (z. B. Betrug, Urkundenfälschung, Insolvenzdelikte, Verstöße gegen das Wertpapierhandelsgesetz, Steuerhinterziehung oder Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelten), wobei der Tatbestand der Geldwäsche regelmäßig hinter diesen Straftatbeständen zurücktritt. Die Geldwäschedelikte sind im Wesentlichen auf das anhaltende Phänomen der Finanzagenten zurückzuführen, die überwiegend aus dem

Computerbetrug (Phishing) bzw. Überweisungsbetrug erlangte Gelder zeitnah weiter transferieren oder bar verfügen.

Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung

In den Vorjahren stiegen die Fallzahlen im Deliktsfeld Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung stetig. 2018 war ein Anstieg von 762 Fällen auf 7.449 Fälle (+11,4 %) zu konstatieren.

Im Bereich der Gewalt gegen Polizeibeschäftigte bleibt das Niveau für das Jahr 2018 nahezu unverändert hoch.

Der Gesetzgeber löste den tätlichen Angriff aus § 113 StGB heraus und schuf den neuen Straftatbestand des tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte (§ 114 StGB). Damit werden tätliche Angriffe auf Vollstreckungsbeamte auch schon bei der Vornahme allgemeiner Diensthandlungen, wie dies z. B. Streifenfahrten, Befragungen oder Unfallaufnahmen darstellen, unter Strafe gestellt.

Der bisherige § 114 StGB wurde in den § 115 StGB überführt und angepasst. Geschützt sind Polizeibeamte, Ermittlungspersonen der Staatsanwaltschaft (Nichtamtsträger), hinzugezogene Personen zur Unterstützung der Diensthandlung, Hilfeleistende der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes oder eines Rettungsdienstes.

Aufgrund dieser Änderungen wurde die PKS-Richtlinie überarbeitet. Nach der neuen Richtlinie ist nun die getrennte Ausweisung der Anzahl der Fälle der Straftatbestände Widerstand (§§ 113, 115 StGB) und tätlicher Angriff (§§ 114, 115 StGB) gewährleistet.

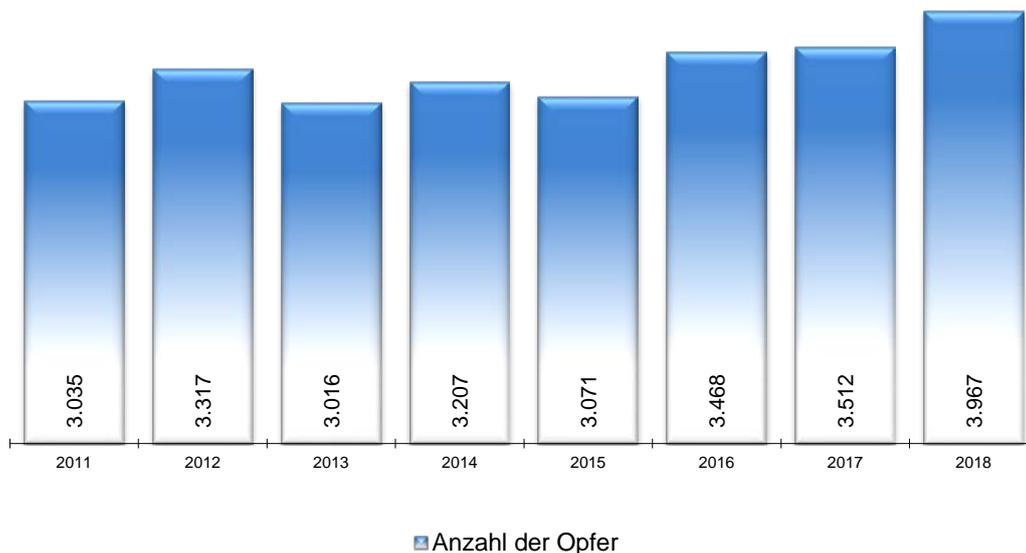
Im Zusammenhang mit dem Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte wurden unter den neuen Schlüsselnummern 1.536 Straftaten registriert, bei Angriffen auf Vollstreckungsbeamte waren es 303 Fälle. Im Jahr 2017 wurden unter der alten Schlüsselnummer 1.510 Widerstände gegen Vollstreckungsbeamte bekannt.

Im Berichtszeitraum wurden 3.967 Polizeivollzugsbeamte als Opfer registriert, im Jahr 2017 waren es 3.512. Damit erhöhte sich die Anzahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um insgesamt 455 Opfer (+13,0 %).

Bei den 1.906 ermittelten Tatverdächtigen waren 741 Nichtdeutsche (+38,9 %).

Grafik 22: Fallzahlen Polizeibeamte als Opfer von Gewalt

Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte



Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte

Insgesamt wurden unter Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikten 132 Fälle registriert, 19 Fälle mehr als im Vergleichszeitraum 2017.

Auf die Delikte Vorteilsannahme/Bestechlichkeit und Vorteilsgewährung/Bestechung entfielen 10 bzw. 16 Fälle, im Jahr zuvor waren es 15 bzw. 14 Fälle.

Bei den wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen wurden 3 Fälle erfasst, im Jahr 2017 keine. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr wiesen 17 Fälle aus, im Vorjahr waren es 11 Fälle.

Die Anzahl der sonstigen Straftaten im Amt beträgt 86 (+13 Fälle), davon entfallen 43 Fälle auf Körperverletzung im Amt (+10 Fälle) und auf Verletzung des Dienstgeheimnisses 13 Fälle (+4 Fälle).

Die Entwicklung der Fallzahlen zu den Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikten ist insgesamt als unauffällig zu bewerten, die Aufklärungsquote bleibt mit 84,1 % (-1,7 %) nahezu unverändert.

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Unter Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze werden vor allem die Rauschgift- und Waffenkriminalität sowie, ausländerrechtliche Verstöße und Straftaten im Wirtschaftssektor erfasst.

Es wurden 55.870 Fälle bekannt, somit 1.778 weniger Delikte als im Vorjahr, die Aufklärungsquote erhöhte sich um 0,9 % auf 93,9 %.

Davon entfielen auf den Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße 39,1 %. Weitere 48,9 % waren dem Bereich der Rauschgiftdelikte sowie 6,4 % den Verstößen gegen das Waffengesetz zuzuordnen.

Auf den Wirtschaftsbereich entfällt ein Anteil von rund 2,2 %, nämlich 1.211 von 55.870 Fällen. Das sind 46 Fälle weniger als im Vorjahr, dies entspricht einem Rückgang um 3,7 %. Die Aufklärungsquote ist, wie bei anderen Wirtschaftsstraftaten, traditionell hoch und beträgt hier 93,1 %. Im Jahr 2017 waren es 94,3 %.

Schwerpunkte sind im Bereich der Insolvenzverschleppung mit 287 Fällen (-34 Fälle), bei den Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen mit 574 Fällen (+27 Fälle) und Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln mit 292 Fällen (-18 Fälle) zu erkennen. Bei den Straftaten gegen das Arzneimittelgesetz sind 186 Fälle (-43 Fälle) zu verzeichnen. Auf das Anti-Doping-Gesetz entfallen 71 Fälle (+21 Fälle).

Rauschgiftkriminalität

Die Fallzahlen der Rauschgiftdelikte fielen leicht im Vergleichszeitraum zum Vorjahr um 0,9 %, von 27.562 auf 27.323 Straftaten (-239 Fälle). Die allgemeine Rauschgiftkriminalität befindet sich damit jedoch weiter auf einem hohen Niveau. Das PP Mittelhessen und das PP Südhessen verzeichneten 2018 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum eine deutliche Steigerung der Gesamtzahl aller RG-Delikte im zweistelligen Prozentbereich. Für das PP Mittelhessen sind es 14,2 % bei einer Zunahme von +396 Fällen auf 3.179 Fälle und für das PP Südhessen 13,5 % mit einem Plus von 379 Fällen auf nun 3.177 Fälle.

Der größte Anstieg im Bereich des PP Mittelhessen ist für die Stadt Gießen zu verzeichnen. Hier wurden zusätzlich 157 Verstöße gegen das BtMG verzeichnet, was einem Plus von 30,9 % entspricht. Zudem stieg die Aufklärungsquote um 4,1 % auf 95,0 %. Grund hierfür waren gezielte polizeiliche Maßnahmen, welche als Ziel die Rückbildung der offenen Drogenszene hatten. Unterstützt wurden die Maßnahmen von der Bereitschaftspolizei und operativen Kräften.

Für die Stadt Darmstadt im Bereich des PP Südhessen konnte ein Anstieg um 27,7 % (von 759 Fälle auf 969 Fälle) verzeichnet werden. Hintergrund der erhöhten Kontrolltätigkeit sind Delikte der Straßekriminalität (Beschaffungskriminalität) durch Drogenkonsumenten.

Weiterhin können Sammelverfahren die polizeiliche Statistik beeinflussen. So schlossen sich in der PD Odenwald durch eine digitalforensische Auswertung eines identifizierten

Betäubungsmittelhändlers eine Vielzahl von Folgeverfahren an. Als Folge stieg das Fallaufkommen um 36,6 % von 213 Fällen auf 291 Fälle.

Die Aufklärungsquote ist von 88,5 % auf 90,5 % (+2,0 %) gestiegen. Grund hierfür sind die oben beschriebenen verstärkten Kontrollmaßnahmen in den Polizeipräsidien, welche eine größere Zahl an geklärten Fällen generieren.

Waffenkriminalität

Die Fallzahlen im Zusammenhang mit dem Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz sind im Betrachtungszeitraum von Januar 2018 bis Dezember 2018 im Vorjahresvergleich um 502 auf gesamt 3.779 Fälle gesunken (-11,7 %). Der größte Anteil davon entfällt mit 3.563 Fällen auf Verstöße gegen das Waffengesetz, die im Betrachtungszeitraum um 488 Fälle (-12,0 %) abnahmen. Die leicht rückläufigen Zahlen stehen u. a. mit der Waffenamnestie, dem neuen Erfassungsprinzip im Zusammenhang mit dem Luftsicherheitsgesetz (Waffendelikte werden in Tateinheit mit dem Verstoß gegen das Luftsicherheitsgesetz erfasst, wobei der Verstoß gegen das Luftsicherheitsgesetz das Führungsdelikt darstellt) sowie Präventionsmaßnahmen mit daraus resultierendem Kontrolldruck in Zusammenhang. In Bezug auf die Waffenamnestie ist zu ergänzen, dass illegale Waffen auch vor der gesetzlich geregelten Waffenamnestie bei der Polizei vereinzelt abgegeben wurden, durch die Amnestie im Zeitraum Juli 2017 bis Juli 2018 jedoch keine Ermittlungsverfahren wie in der Zeit davor zur Folge hatten und somit nicht in der PKS erfasst werden.

Wirtschaftskriminalität

Die Fallzahlen im Summenschlüssel für Wirtschaftskriminalität sind im Jahr 2018 um 118 auf 2.511 Fälle (+4,9 %) angestiegen. Die Aufklärungsquote sank um 0,4 % auf 98,0 %.

Es wurden 1.633 Tatverdächtige ermittelt, im Jahr 2017 waren es 1.645.

Die erfassten Delikte untergliedern sich in 1.051 Fälle Betrug (-16 Fälle), in 358 Insolvenzstraftaten (-41 Fälle), 792 Fälle im Anlage- und Finanzierungsbereich (+67 Fälle), in 155 Wettbewerbsdellikte (-6 Fälle), in 437 Fälle im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (+125 Fälle) und in 754 Fälle Betrug/Untreue im Zusammenhang mit Kapitalanlagen (+82 Fälle).

Im Kalenderjahr 2018 wurden in der PKS des Landes Hessen Vermögensschäden in Gesamthöhe von 139.255.973 Euro (+14.676.069 Euro) erfasst, welche im Zusammenhang mit Delikten der Wirtschaftskriminalität verursacht wurden.

Damit ist bei Zunahme der Anzahl erfasster Delikte einschließlich Versuche (2018: 2.511/ 2017: 2.393) der Gesamtschaden aus Wirtschaftskriminalität um +11,8 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Statistisch ergibt sich in diesem Jahr ein durchschnittlicher Vermögensschaden pro vollendeten Fall i. H. v. 137.333 Euro (2017: 64.183 Euro). Die schadensrelevanten Fallzahlen des Jahres 2018 beinhalten 22 Versuche, 2017 waren es 17 Versuche.

Bei detaillierter Betrachtung einzelner Straftatengruppen wurde die höchste Schadenssumme 2018 bei Insolvenzstraftaten registriert, mit rund 102,3 Mio. Euro (2017: 53,3 Mio. Euro).

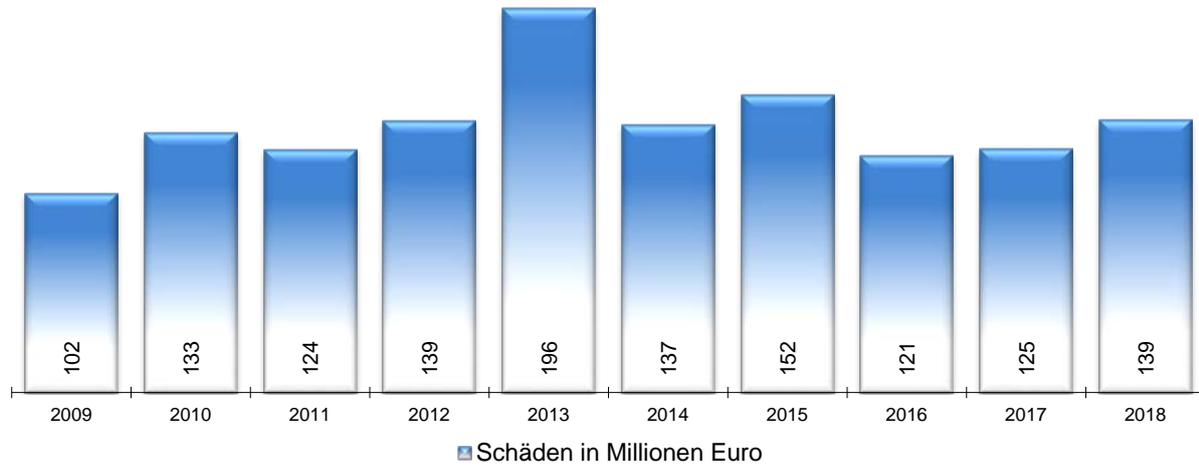
Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Gesamtschadens, der in der PKS 2018 erfasst wurde, beträgt etwa 23,3 % (139.255.973 Euro von 598.010.398 Euro), ein Jahr zuvor waren es etwa 30,5 % (124.579.904 Euro von 408.522.448 Euro). Somit verursachten etwa 1 % der in der PKS erfassten Delikte ca. 1/4 des gesamten Vermögensschadens.

Grafik 23: Entwicklung Wirtschaftskriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Grafik 24: Entwicklung Vermögensschäden bei Wirtschaftskriminalität

Vermögensschäden bei Wirtschaftskriminalität

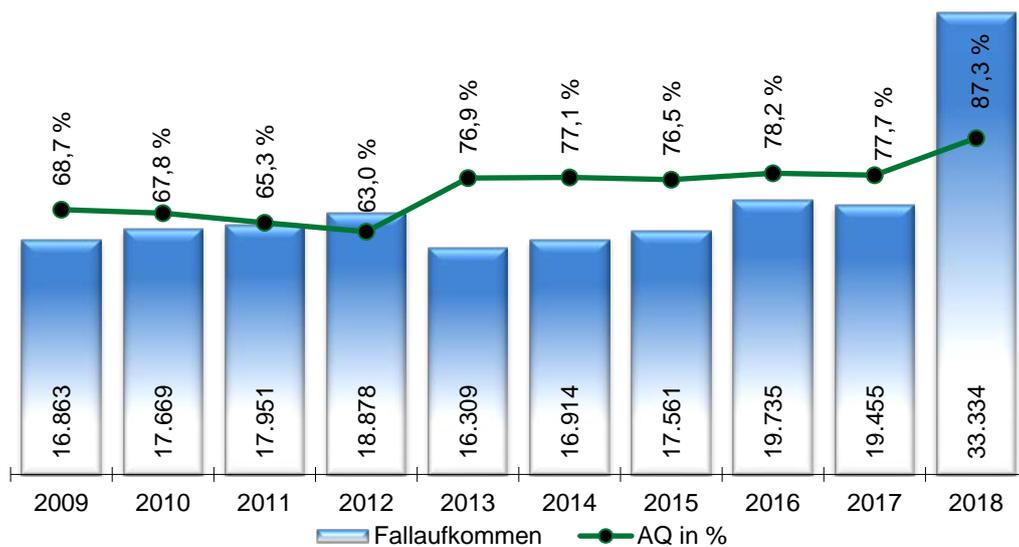


Internetkriminalität

Die Anzahl der Straftaten, die mit dem Tatmittel Internet verübt wurden, ist im Jahr 2018 von 19.455 auf 33.334 Fälle (+71,3 %) gestiegen. Das in Ziffer 1.1 erwähnte Großverfahren sorgt auch hier für einen starken Anstieg der Fallzahlen und der Aufklärungsquote (von 77,7 % auf 87,3 %).

Grafik 25: Entwicklung Internetkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Entwicklung Internetkriminalität



In den einzelnen Deliktsfeldern der Internetkriminalität weichen die Aufklärungsquoten zum Teil erheblich voneinander ab.

Eine Reihe von Delikten wurde zu 100 % aufgeklärt, darunter Straftaten gegen das Sprengstoff- und das Kriegswaffenkontrollgesetz und Gewaltdarstellung gem. § 131 StGB. Ebenso wurden ausgesprochen hohe Aufklärungsquoten in den Deliktsfeldern Waffengesetz (98,3 %), Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) (96,8 %), Verbreitung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 1 StGB (95,2 %), Nachstellung/Stalking (90,9 %), und der Waren- und Warenkreditbetrug (91,6 %) erzielt.

Die Aufklärung von Straftaten, bei denen ausschließlich digitale Spuren Rückschlüsse auf den oder die Täter zulassen, gestaltet sich dagegen schwierig. Dies führte insbesondere bei folgenden Delikten zu deutlich geringeren Aufklärungsquoten:

Erpressung (23,6 %), Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (44,6 %), Datenveränderung, Computersabotage (47,6 %), Überweisungsbetrug gem. § 263a StGB (46,3 %), Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (39,4 %), Fälschung beweisheblicher Daten (42,6 %), Computersabotage (70,0 %), missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten gem. § 263a StGB (81,0 %), Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten § 202c StGB (25,0 %).

Struktur und Trend

Die in der PKS registrierte Internetkriminalität wird mit einem Anteil von 84,7 % maßgeblich durch die Vermögens- und Fälschungsdelikte dominiert. Die weiteren Hauptgruppen machen folgende Anteile aus:

- 7,1 % - Sonstige Straftaten nach StGB,
- 3,1 % - Rohheitsdelikte,
- 2,6 % - Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze,
- 2,5 % - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Innerhalb der Hauptgruppen sind folgende Fallzahlen und Trends zu beobachten:

Vermögens- und Fälschungsdelikte (+13.742 Fälle, AQ 88,1 %)

- Warenbetrug: 21.264 Fälle (+14.472 Fälle, AQ 95,5 %)

- Weitere Arten des Warenkreditbetruges §§ 263, 263a StGB: 3.650 Fälle (-216 Fälle, AQ 69,1 %)
- Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel: 882 Fälle (-146 Fälle, AQ 44,6 %)
- Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten §§ 263, 263a StGB: 644 Fälle (-129 Fälle, AQ 38,5 %)

Sonstige Straftaten nach StGB

- Volksverhetzung: 131 Fälle (-41 Fälle, AQ 76,3 %)
- Geldwäsche: 171 Fälle (-22 Fälle, AQ 94,7 %)
- Beleidigungsdelikte: 1.258 Fälle (+1 Fall, AQ 81,9 %)
- Üble Nachrede: 187 Fälle (+23 Fälle, AQ 85,0 %)
- Verleumdung: 181 Fälle (-4 Fälle, AQ 82,3 %)

Rohheitsdelikte

- Nötigung: 129 Fälle (+3 Fälle, AQ 88,4 %)
- Bedrohung: 548 Fälle (-21 Fälle, AQ 91,8 %)
- Nachstellung: 309 Fälle (-8 Fälle, AQ 90,9 %)

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

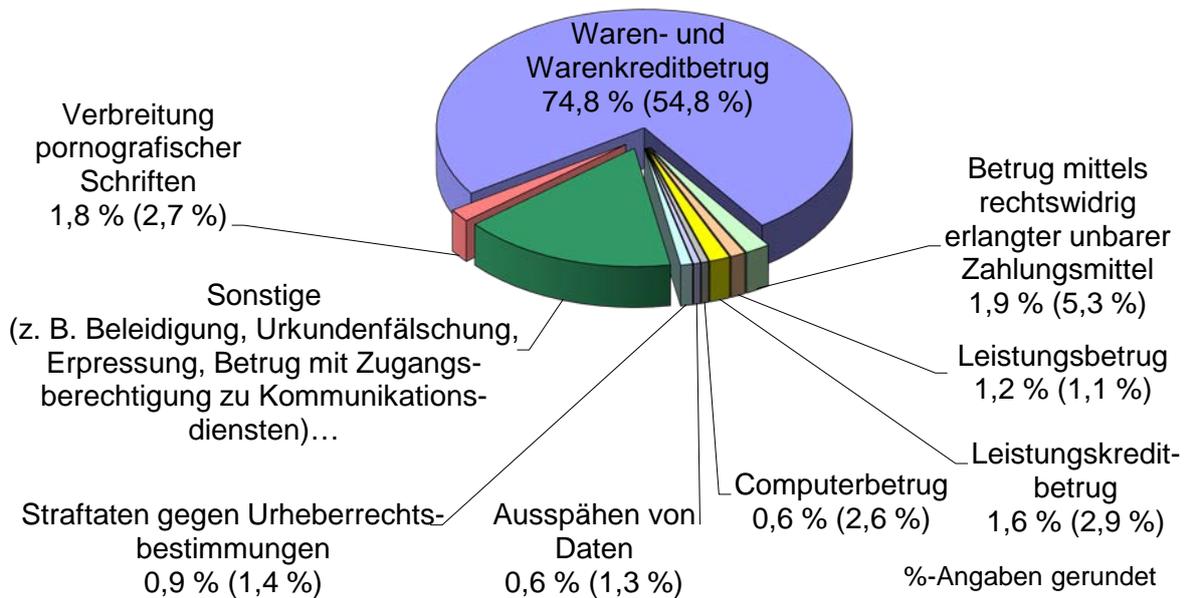
- Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen: 310 Fälle, (+44 Fälle, AQ 85,2 %)
- Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz: 64 Fälle (-24 Fälle, AQ 98,4 %)
- Rauschgiftdelikte: 365 Fälle (+81 Fälle, AQ 95,6 %)

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

- Verbreitung pornographischer Erzeugnisse §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d StGB: 589 Fälle (+58 Fälle, AQ 93,7 %)

Grafik 26: Struktur der Internetkriminalität 2018

Struktur der Internetkriminalität 2018



Deliktsabhängige Bedeutung des Tatmittels Internet

8,9 % aller Straftaten wurden 2018 über das Tatmittel Internet verübt. Bezogen auf die einzelnen Deliktsfelder spielt die Bedeutung des Internets jedoch eine höchst unterschiedliche Rolle. Die Deliktsfelder weitere Arten des Warenkreditbetruges gem. § 263a StGB (62,9 %), Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten § 202c StGB (80,0 %), Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (48,5 %), Leistungskreditbetrug gem. § 263a StGB (33,2 %), Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten (61,9 %) und Warenbetrug (95,6 %) wurden überwiegend über das Tatmittel Internet begangen. Dahingegen spielte das Internet bei Beleidigungsdelikten (12,9 %), Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen gem. § 17 Abs. 2 und 4 UWG (0 %) und Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) sowie Zwangsheirat (16,7 %) eine deutlich geringere Rolle.

Vermögensschäden durch Internetkriminalität

Mit 20.928.739 EUR basieren 3,5 % der gesamten Vermögensschäden auf Internetkriminalität. Davon entfallen:

- 70,4 % (14.726.327 EUR) auf die Hauptgruppe Vermögens- und Fälschungsdelikte

- 28,5 % (5.965.722 EUR) auf die Hauptgruppe Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (bedingt durch Urheberrechtsverstöße)
- 1,1 % (228.831 EUR) auf die Hauptgruppe Sonstige Straftaten nach StGB
- < 0,1 (=0,003 %) (785 EUR) auf die Hauptgruppe Rohheitsdelikte

Der Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte wird dabei durch folgende Deliktgruppen geprägt:

- Waren- und Warenkreditbetrug 10.690.291 EUR
- Sonstiger Betrug (darunter sonstiger Computerbetrug, Leistungs- und Leistungskreditbetrug, Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten) 2.730.022 EUR
- Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 808.319 EUR

Grafik 27: Vermögensschäden durch Internetkriminalität



Aktuelle Tatbegehungsweisen

Die Internetkriminalität weist eine große Bandbreite auf, die vom einfachen Betrug bis hin zum hochprofessionellen Hacking-Angriff reicht. Im Vergleich zu den aus den vergangenen Jahren bekannten flächendeckenden und unspezifischen Verbreitungsmethoden von Schadprogrammen und SPAM scheinen die Tatbegehungsweisen insgesamt spezifischer und damit individueller zu werden.

Online-Erpressung, z. B. auf sexueller Grundlage (sog. Sextortion)

Die Polizei verzeichnet vermehrt Meldungen und Strafanzeigen im Bereich der Online-Erpressung. Den Betroffenen wird in einer Email mitgeteilt, dass Ihr Computer mit einer Schadsoftware infiziert wurde, die in der Lage ist, die im Gerät verbaute Kamera zu steuern. Auf diese Weise seien von dem Benutzer korrumpierende Bild- und Videodaten aufgezeichnet worden. Um eine Veröffentlichung des Bildmaterials im Internet zu verhindern, werden in der Regel 500 Euro in der virtuellen Währung Bitcoin gefordert. Polizeiliche Ermittlungen ergaben, dass eine Vielzahl von Mailempfängern bereit war, der Forderung nachzukommen. Der Einsatz einer Schadsoftware konnte nicht nachgewiesen werden.

CEO-Fraud

Wesentlicher Bestandteil eines erfolgreichen CEO-Fraud ist es, bereits in der Tatvorbereitungsphase Unternehmensstrukturen und geschäftsinterne Abläufe möglichst umfassend aufzuklären (Social- Engineering). Insbesondere Personen mit Prokura oder andere zahlungsbevollmächtigte Personen sind für die Täterkreise von Bedeutung. In einer fingierten Mail im Namen der Geschäftsleitung werden diese Personen angewiesen, eine bestimmte Summe ins Ausland zu transferieren. Als Grund dieser Transaktionen wird meist eine eilige Firmenübernahme unter hohem Zeitdruck angegeben. Dem HLKA liegen in diesem Jahr bisher 75 Meldungen zum CEO-Fraud vor, wobei es bei 17 Straftaten zur Vollendung kam. Der Schaden beläuft sich bis dato auf 1.986.238 Euro.

Verbreitung von Schadprogrammen i. V. mit Onlineerpressung (z. B. GranCrab4)

Bei den Erpressungen gegen Unternehmen werden die Opfer gezielt getäuscht. So erfolgt zum Beispiel eine Bewerbung auf eine tatsächlich im Unternehmen ausgeschriebene Stelle. Die fingierte Bewerbung enthält einen Mailanhang, der beim Öffnen die Daten des Computers verschlüsselt. Zeitnah ergeht danach eine Forderung an die geschädigte Firma durch Zahlung eines bestimmten Betrages (oft in Bitcoin) in den Besitz eines Entschlüsselungscodes zu gelangen, der die Daten wiederherstellen kann. Sofern keine aktuelle Datensicherung vorhanden ist, wird der Umstand der Datenverschlüsselung oft existenzbedrohend. Betroffenen Firmen werden auf der Plattform nomoreransom.org, einer gemeinsamen Plattform von Europol (EC3) und namhaften Virenschutzherstellern, Lösungsmöglichkeiten angeboten, die sich auf die Entschlüsselung der Daten beziehen. Auf dieser Plattform werden bekannt gewordene Entschlüsselungen bereitgestellt. Bei neu aufgetretener Schadsoftware ist eine Entschlüsselung jedoch meist nicht möglich. Aus diesem Grund ist eine Vielzahl von Unternehmen bereit, der Forderung nachzukommen.

Tatverdächtige (TV)

Tatverdächtige allgemein

Die Anzahl der Tatverdächtigen (TV) in der PKS ist von 157.808 auf 153.134 (-4.674) rückläufig. Der Anteil männlicher Tatverdächtiger nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % auf 75,0 % ab, der weibliche Anteil hingegen stieg um 0,2 % auf 25,0 % an.

Die Zahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm von 71.685 auf 69.122 (-2.563) ab. Ihr Anteil an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen reduzierte sich um 0,3 % auf 45,1 %.

Jugendkriminalität

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen bei den bis 21-Jährigen

Die Tatverdächtigenzahlen bei den bis 21-Jährigen sind im Betrachtungszeitraum um 2.679 auf 28.604 gesunken (-8,6 %).

Ein deutlicher Rückgang ist bei den Altersgruppen der Jugendlichen und der Heranwachsenden festzustellen. Hier ist ein Minus von 11,2 % bei den Jugendlichen und ein Rückgang um 7,9 % bei den Heranwachsenden zu verzeichnen. Ebenfalls rückläufig ist die Anzahl der tatverdächtigen Kinder um 2,4 %.

	2017	2018	+/-	Entwicklung +/- in %
Kind (0<14 Jahre)	3.846	3.753	-93	-2,4 %
% an Gesamt Jugend (2017: 31.283) - (2018: 28.604)	12,3 %	13,1 %		
% an Gesamt TV (2017: 157.808) - (2018: 153.134)	2,4 %	2,5 %		
Jugendliche (14<18 Jahre)	12.984	11.533	-1.451	-11,2 %
% an Gesamt Jugend (2017: 31.283) - (2018: 28.604)	41,5 %	40,3 %		
% an Gesamt TV (2017: 157.808) - (2018: 153.808)	8,2 %	7,5 %		
Heranwachsende (18<21 Jahre)	14.453	13.318	-1135	-7,9 %
% an Gesamt Jugend (2017: 31.283) - (2018: 28.604)	46,2 %	46,6 %		
% an Gesamt TV (2017: 157.808) - (2018: 153.134))	9,2 %	8,7 %		
Jugend Gesamt (0<21 Jahre)	31.283	28.604	-2679	-8,6 %
% an Gesamt TV (2017: 157.808) - (2018: 153.134)	19,8 %	18,7 %		

Anteil der Tatverdächtigen bis 21 Jahre in einzelnen Deliktsbereichen

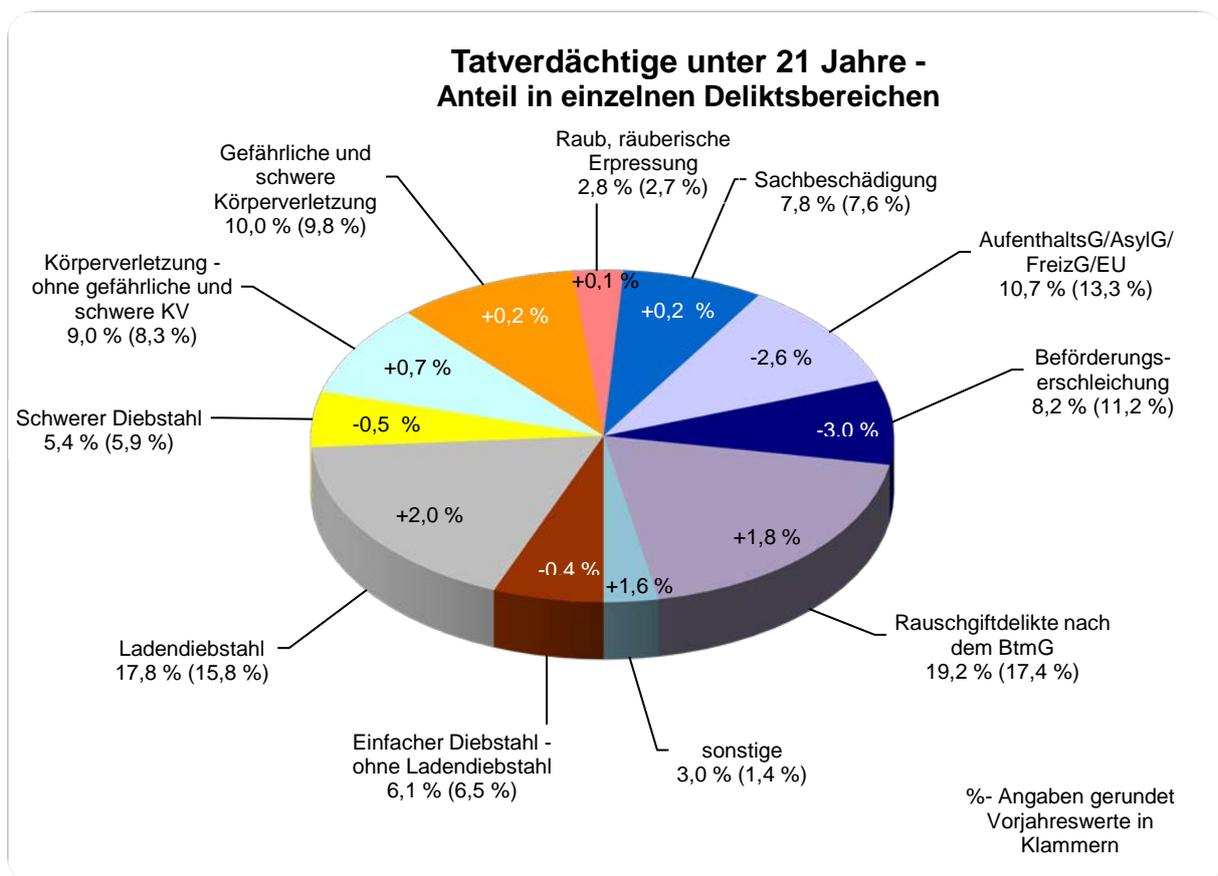
Im Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden im Jahr 2018 3.070 Tatverdächtige bis 21 Jahre registriert, ein deutlicher Rückgang ggü. 2017 um 1.085 TV bzw. -26,1 %.

Ein leichter Anstieg, wie in den Vorjahren, ist in der Altersgruppe bei den Rauschgiftdelikten nach dem BtMG zu verzeichnen. Hier stieg die Zahl der Tatverdächtigen von 5.443 TV auf 5.490 TV (+0,9 %) an.

Bei rund 70 % der TV unter 21 Jahren steht das Rauschgiftdelikt im Zusammenhang mit Cannabis bzw. mit Cannabiszubereitung.

Ferner ist eine steigende TV-Zahl beim Ladendiebstahl zu registrieren, von 5.086 TV auf 5.226 TV 2018 (+2,8 %). In den übrigen Fallgruppen sind die TV-Zahlen annähernd konstant bzw. rückläufig.

Grafik 28: Verteilung der Tatverdächtigen bis 21 Jahre auf Deliktsbereiche 2017



Opfer

Als Opfer werden in der PKS anonymisiert natürliche Personen erfasst, gegen die sich Tötungs-, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikte, Freiheitsberaubungen sowie Widerstands-handlungen richten.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 58.557 Opfer registriert. Hiervon waren 3.767 (6,5 %) Kinder, 4.529 (7,7 %) Jugendliche und 4.946 (8,4 %) Heranwachsende.

Der Anteil weiblicher Opfer betrug insgesamt 24.580 (42,0 %), davon 1.833 (3,1 %) Kinder, 2.000 (3,4 %) Jugendliche, 1.987 (3,4 %) Heranwachsende.

Schäden

In der PKS wird bei vollendeten Eigentums- und Vermögensdelikten der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes erfasst. Im Jahr 2018 wurden Schäden in Höhe von ca. 598 Millionen € (Vorjahr: ca. 408,5 Millionen €) registriert. Deliktsspezifisch waren die Schäden sehr unterschiedlich.

Durchschnittliche Schadenshöhe pro Fall:

- Beförderungserschleichung: 22 €
- Ladendiebstahl: 123 €
- Taschendiebstahl: 369 €
- Fahrraddiebstahl: 676 €
- Straßenraub: 782 €
- Straßendiebstahl: 1.633 €
- Wohnungseinbruchdiebstahl: 6.130 €
- Abrechnungsbetrug: 8.767 €
- Betrug im Zusammenhang mit Kapitalanlagen: 14.996 €
- Raubüberfälle in Wohnungen: 14.163 €
- Diebstahl von Kraftwagen: 27.075 €
- Veruntreuungen: 51.426 €
- Wirtschaftskriminalität: 69.802 €
- Erpressung: 108.712 €

Zuwanderung

Im Jahr 2018 wurden in Hessen 10.527 Zuwanderer registriert, im Jahr 2017 waren es 12.073 (-12,8 %).

Die abnehmende Migration hat sich auch auf die Entwicklung der Fallzahlen in der PKS ausgewirkt. Seit dem 01.01.2016 können diese aufgrund der durchgeführten Verbesserung der Darstellungsbreite und -tiefe durch Erfassung des Aufenthaltsanlasses (Asylbewerber, Duldung, Kontingentflüchtling, Asylberechtigte und international/national Schutzberechtigte, unerlaubter Aufenthalt) bezogen auf Tatverdächtige detailliert, aussagekräftig und belastbar aufgezeigt werden. Eine Darstellung der Opfer kann über das Opfermerkmal „Asylbewerber/Flüchtling“ zu einzelnen Deliktsbereichen erfolgen.

Straftaten im Zusammenhang mit Asylbewerbern/Zuwanderern

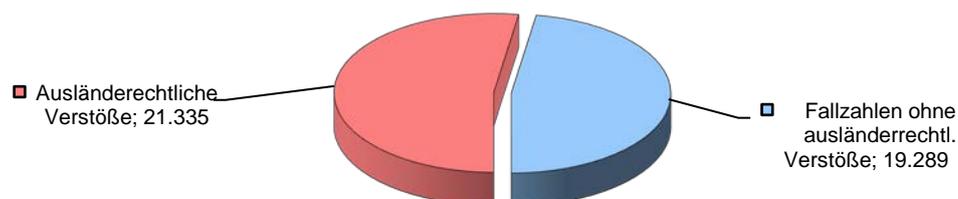
Zuwanderer sind Personen, die als Angehörige eines Nicht-EU-Staates einzeln oder in Gruppen in das Bundesgebiet einreisen, um sich hier vorübergehend oder dauerhaft aufzuhalten.

Der Aufenthaltsanlass eines Tatverdächtigen wird nur bei einem geklärten Fall erfasst, so dass nur diese Fälle betrachtet werden.

Im Kontext der Zuwanderung – dabei handelt es sich um Straftaten, bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde – wurden 40.624 aufgeklärte Straftaten erfasst. Das sind 522 aufgeklärte Straftaten (-1,3 %) weniger als im Vorjahr. Es wurden insgesamt 28.999 tatverdächtige Zuwanderer ermittelt. Davon waren 20.312 männlich und 8.687 weiblich.

Grafik 29: Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer gesamt und gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU

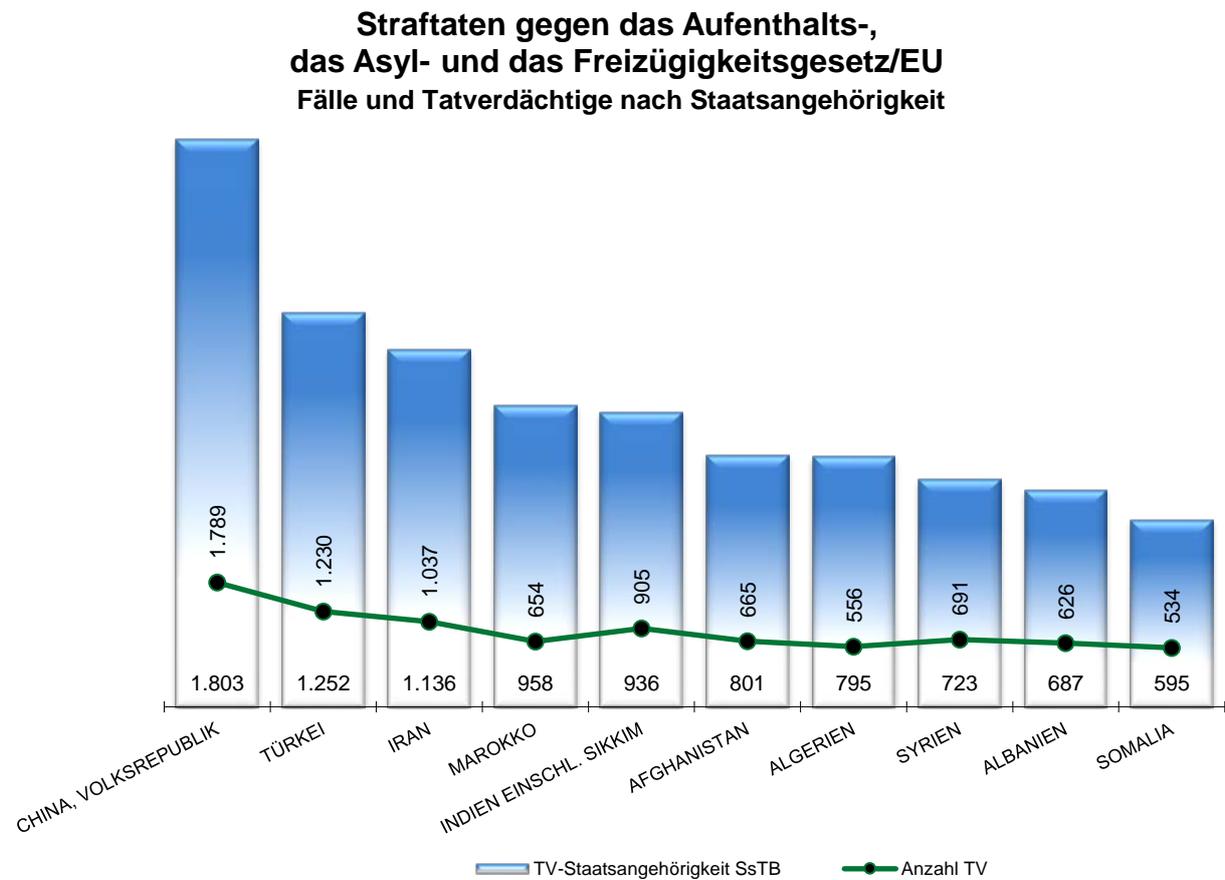
Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer gesamt und gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU



Verstöße gegen das Aufenthalts-/ Asyl-/ Freizügigkeitsgesetz

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU sind um 1.168 (-5,2 %) auf 21.335 aufgeklärte Fälle gesunken (Vorjahr: 22.503 Fälle). Die häufigsten Verstöße in diesem Bereich wurden durch chinesische (1.789), türkische (1.230), iranische (1.037), syrische (691), afghanische (665), marokkanische (654), albanische (626), russische Föderation (562), algerische (556), somalische (534) und eritreische (506) tatverdächtige Zuwanderer begangen.

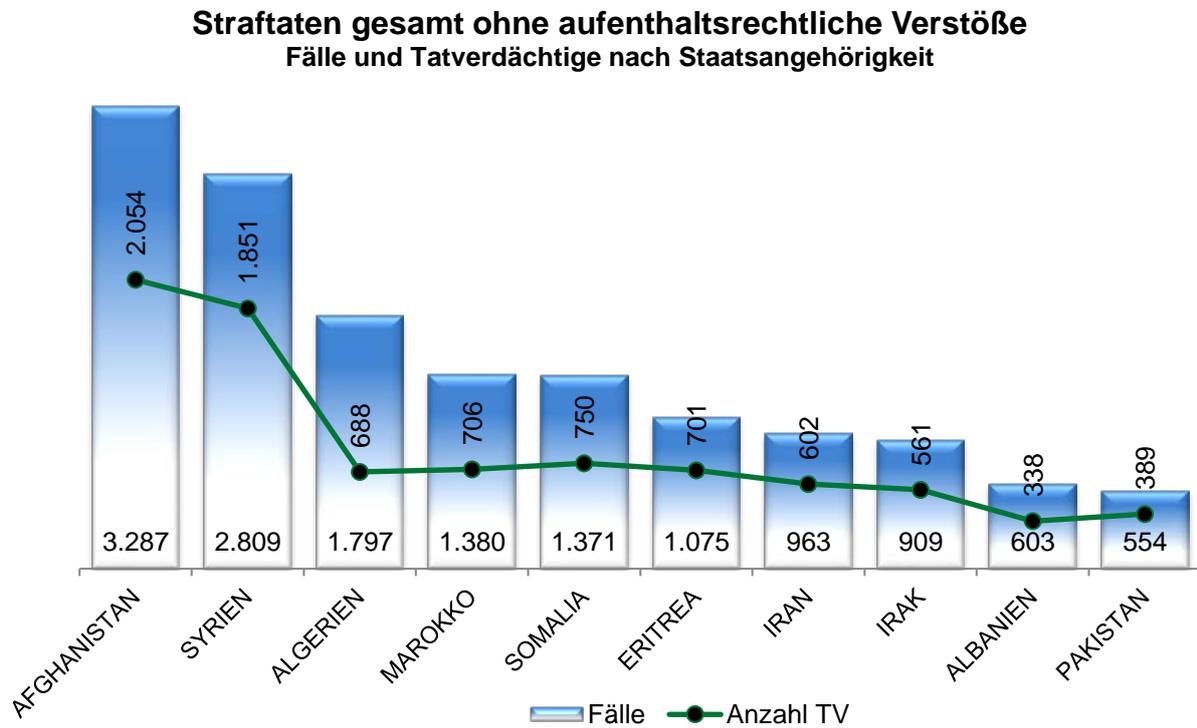
Grafik 30: Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



Straftaten gesamt ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße

Betrachtet man die Allgemeinkriminalität (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz), bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde, erkennt man einen Anstieg um 654 Fälle (+3,5 %). Im Jahr 2018 wurden 19.289 geklärte Fälle erfasst.

Grafik 31: Straftaten gesamt ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

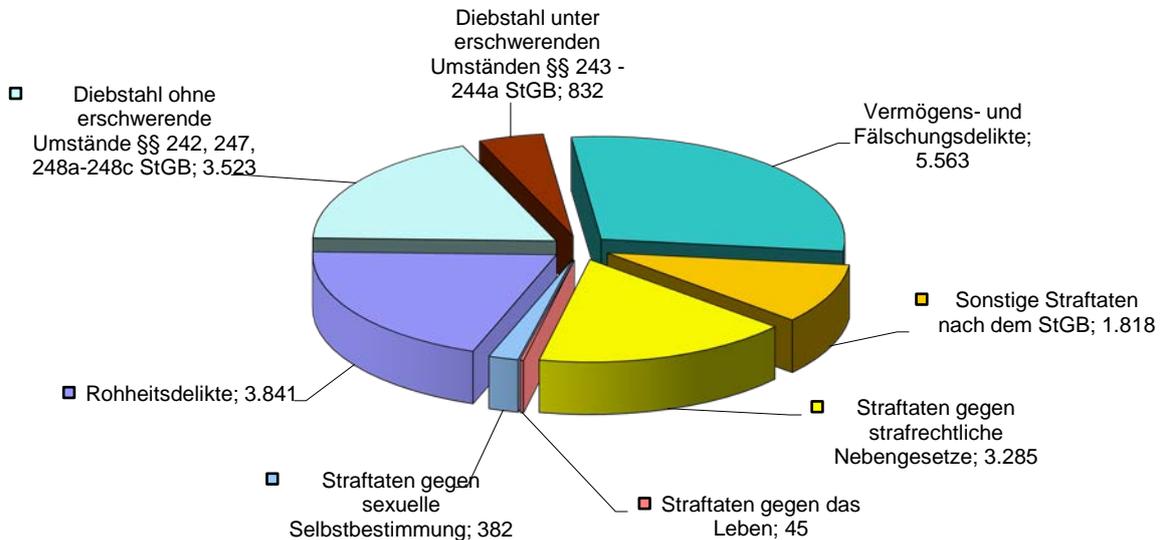


Einzelbetrachtung aufgeklärter Fälle nach Deliktsfeldern Tatverdächtige

Den Schwerpunkt bildeten die Vermögens- und Fälschungsdelikte mit 5.563 Fällen (-36 Fälle, -0,6 %). Im Bereich der Diebstahlsdelikte kam es mit 4.355 Fällen zu einem Anstieg um 135 Fälle (+3,2 %). Bei den Rohheitsdelikten war mit 3.841 Fällen ebenfalls ein geringer Anstieg um 62 Fälle (+1,6 %) zu verzeichnen. Auch bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurde ein Anstieg um 19 Fälle (+5,2 %) registriert. Das Fallaufkommen stieg hier von 363 auf 382 Fälle. Hingegen wurde bei den Beförderungerschleichungen mit 2.497 Fällen ein Rückgang um 220 Fälle (-8,1 %) registriert.

Grafik 32: Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer gesamt ohne Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU

Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer gesamt - ohne Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU



Straftaten gegen das Leben

Waren im Jahr 2017 noch 40 Straftaten gegen das Leben zu verzeichnen, stieg die Fallzahl im Jahr 2018 auf insgesamt 45 Delikte (+12,5 %). Hierbei handelte es sich um 41 versuchte und vier vollendete Tötungsdelikte.

Betrachtet man die Nationalität der Tatverdächtigen wurden rund 31 % der Straftaten gegen das Leben durch Zuwanderer in diesem Jahr von afghanischen (14) Tatverdächtigen verübt. Die übrigen Taten wurden von syrischen (10), eritreischen (7), iranischen (6), marokkanischen (5), somalischen (3), libyschen (2), irakischen (2), albanischen (2), pakistanischen (1), russische Föderation (1) tatverdächtigen Zuwanderern begangen.

Zehn der 45 aufgeklärten Tötungsdelikte wurden in einer Asylunterkunft oder in unmittelbarer räumlichen Nähe zu einer Asylunterkunft begangen.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Auch bei den Zuwanderern hat die Gesetzesänderung im Sexualstrafrecht zu Verschiebungen der Fallzahlen zwischen Deliktsarten und statistischen Neuerfassungen geführt. Ein Vergleich der Fallzahlen der Sexualdelikte aus dem Jahr 2018 mit den Vorjahreszahlen ist somit nur bedingt möglich (siehe Ziffer 2.2).

Mit 382 Fällen wurden 19 (+5,2 %) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mehr erfasst als im Vorjahr. Die Sexualstraftaten mit Gewalt und Abhängigkeit nahmen um 20

Straftaten (+7,9 %) auf 272 Taten zu. Die Fallzahl der Vergewaltigungen und sexuelle Nötigungen bleibt mit 76 Fällen (-1 Fall) in 2018 gegenüber dem Vorjahr fast unverändert.

Von den 382 Sexualdelikten wurden 57 (14,9 %) Taten in einer Asylunterkunft oder in der unmittelbaren räumlichen Nähe zu einer Asylunterkunft begangen.

Zu den aufgeklärten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, begangen durch Zuwanderer, wurden 344 Tatverdächtige ermittelt. Mehr als ein Drittel dieser Tatverdächtigen waren afghanische (122) Staatsangehörige, gefolgt von syrischen (73), irakischen (20), somalischen (15), iranischen (14), pakistanischen (14), eritreischen (13), algerischen (11), äthiopischen (8) und marokkanisch (8) Staatsangehörigen und Zuwanderern aus 23 weiteren Staaten.

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Im Kontext der Zuwanderung wurden im Bereich der Rohheitsdelikte und der Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt 3.841 Fälle erfasst. Das sind 62 Fälle (+1,6 %) mehr als im Vorjahreszeitraum. Auffällig ist der Anstieg im Bereich der Körperverletzungsdelikte auf öffentliche Straßen, Wegen und Plätzen. Hier wurde gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 105 Straftaten (+24,0 %), auf 542 Fälle registriert.

Bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurde ein Anstieg um 67 Straftaten (+11,5 %), auf 652 Fälle erfasst.

Von den 3.841 aufgeklärten Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden 1.060 Taten in einer Asylunterkunft oder in der unmittelbaren räumlichen Nähe zu einer Asylunterkunft begangen, darunter 885 Körperverletzungsdelikte.

Insgesamt wurden 3.422 tatverdächtige Zuwanderer ermittelt, davon waren 3.179 männlich. In diesem wie auch im vergangenen Jahr spielten in diesem Deliktsbereich tatverdächtige Frauen mit 243 Personen eine untergeordnete Rolle.

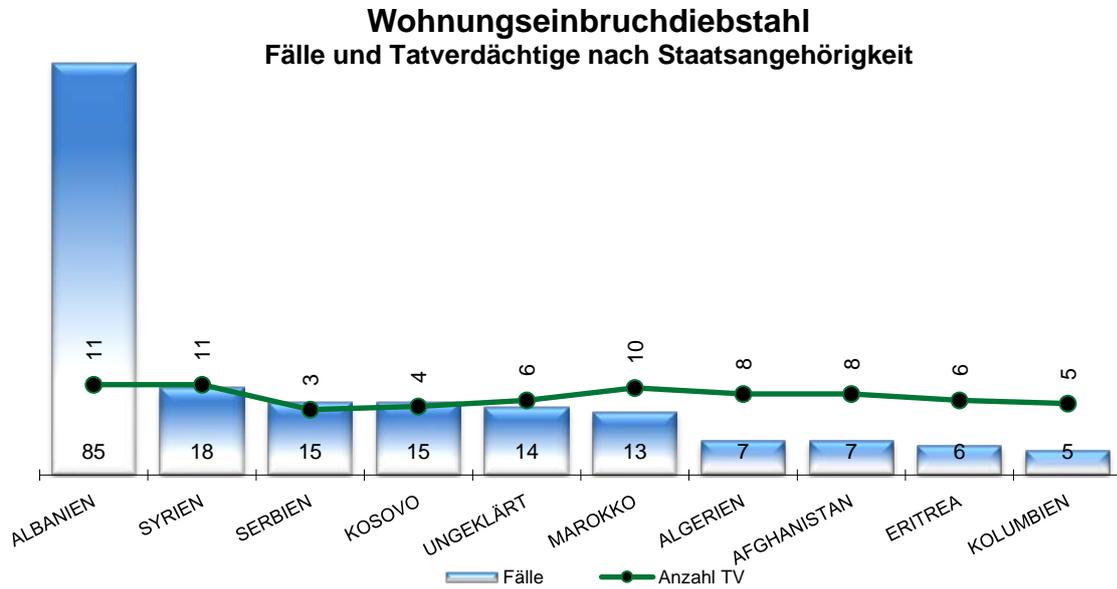
Als Erklärungsansatz für die Ursache dieser Delikte durch Zuwanderer kann eine allgemeine Unzufriedenheit über die persönlichen Lebensumstände sowie mangelnde Beschäftigung im Alltag angenommen werden. Weitere Motive liegen in den unterschiedlichen Auffassungen von Ordnung und Hygiene in den gemeinsam bewohnten Unterkünften sowie Grundsatzdiskussionen in Glaubensfragen und die Verletzung des Ehrgefühls durch diverse Handlungen oder Äußerungen.

Bei der Bewertung der Einzelsachverhalte fällt wiederkehrend auf, dass insbesondere die Körperverletzungen vielfach im Zusammenhang mit Alkoholkonsum verübt werden.

Wohnungseinbruchdiebstahl

In 165 Fällen (+75,5 %) konnten Zuwanderer als Tatverdächtige ermittelt werden.

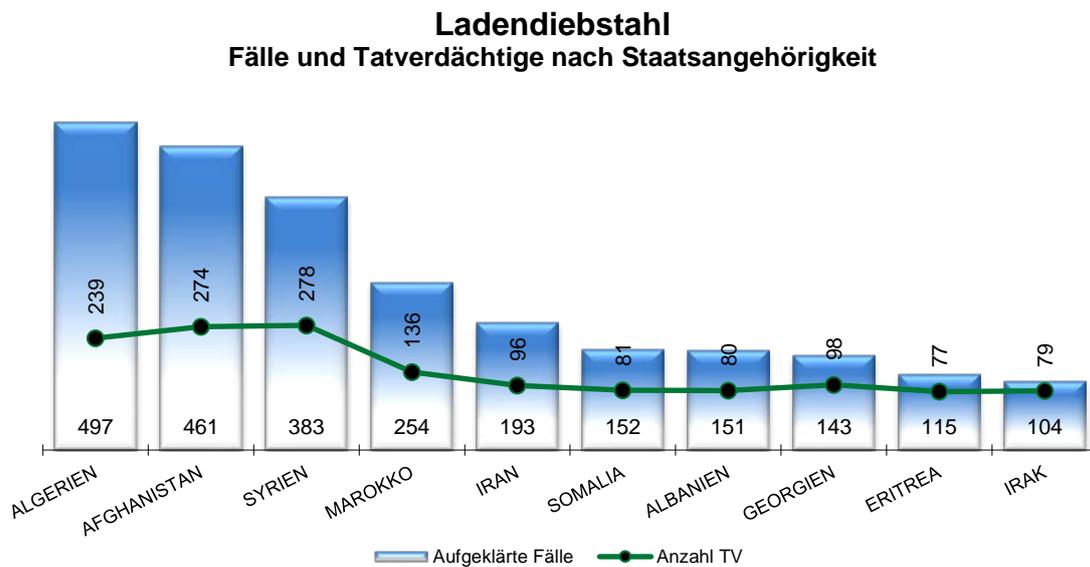
Grafik 33: Wohnungseinbruchdiebstahl; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



Ladendiebstahl

Bei den Fallzahlen des Ladendiebstahls (gesamt) durch Zuwanderer wurde mit 3.039 Fällen eine Zunahme (+7,2 %) festgestellt. Von den 1.941 ermittelten Tatverdächtigen waren 274 Personen afghanische, 278 syrische, 239 algerische, 136 marokkanische, 98 georgische und 96 iranische Staatsangehörige. Somit wurden mehr als die Hälfte (57,8 %) der Ladendiebstähle durch Staatsangehörige der sechs benannten Herkunftsländer begangen.

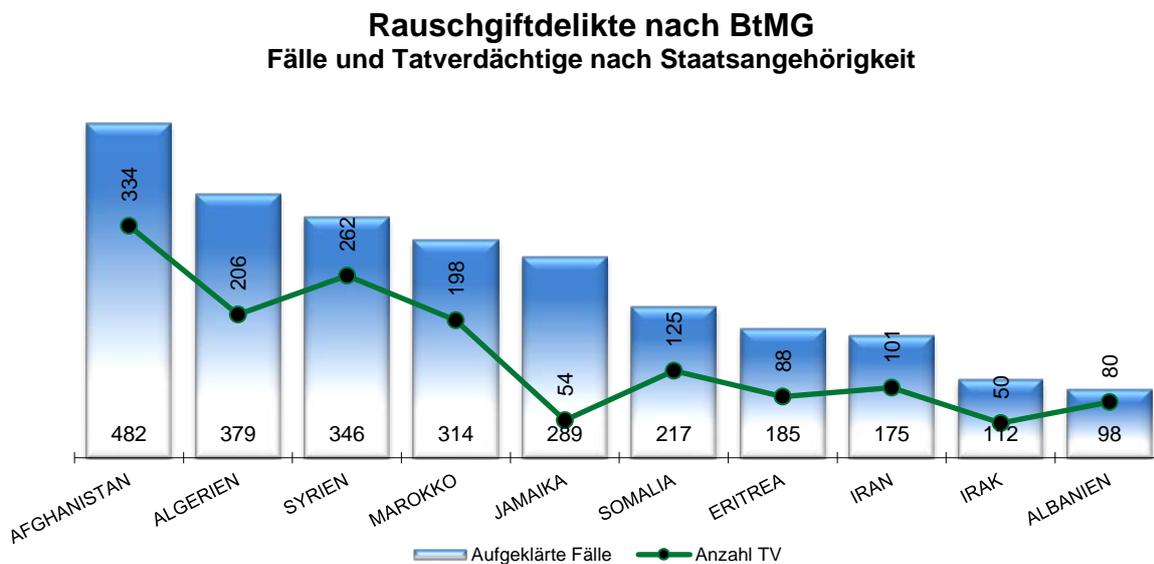
Grafik 34: Ladendiebstahl; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz

Bei den Rauschgiftdelikten nach dem BtMG wurde ebenfalls eine Zunahme der Fallzahlen um 273 Fälle (+9,6 %) registriert. Bei den insgesamt 3.111 Fällen handelte es sich überwiegend um allgemeine Verstöße nach dem BtMG, sogenannte konsumbezogene Delikte wie Besitz, Erwerb und Abgabe von Rauschgiften (2.145 Fälle, +8,0 %). Eine prozentual starke Zunahme um +131,3 % (+21 Fälle) liegt bei dem illegalen Handel/Schmuggel mit/von Heroin mit insgesamt 37 erfassten Delikten vor.

Grafik 35: Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz



Sonstige Straftaten nach dem StGB

Im Jahr 2018 wurden 1.818 sonstige Straftaten nach dem StGB erfasst (+151 Fälle, +9,1 %), bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde. Auffällig war hier der Anstieg von Widerstandshandlungen und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung. Hier stieg die Fallzahl von 586 auf 658 Delikte (+12,3 %).

Tatverdächtige

Um den Besonderheiten der Täter ohne deutsche Staatsangehörigkeit Rechnung zu tragen, wurde zum 01.08.2016 eine ressortübergreifende Konzeption für eine täterorientierte Intervention für „Besonders auf- und straffällige Ausländer“ (BasA) geschaffen, um bei der Strafverfolgung und/oder Einleitung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen ressortübergreifend koordiniert tätig zu werden. Mit einer gemeinsamen Schwerpunktsetzung bei der Strafverfolgung sowie für die Durchführung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen von Seiten der Polizei, in den Zentralen Ausländerbehörden in den Regierungspräsidien Kassel, Gießen und Darmstadt und bei den Staatsanwaltschaften konnte eine intensiviertere

Bearbeitung in den jeweiligen Behörden und Sensibilisierung auf den genannten Personenkreis im Jahr 2018 erreicht werden. Mit einem koordinierten Informationsaustausch zu den bekannt gewordenen Straftaten/Erkenntnissen zwischen den Polizeidienststellen mit Unterrichtung von Staatsanwaltschaften und Zentralen Ausländerbehörden in den Regierungspräsidien wird eine konsequente und effektive Strafverfolgung bzw. die Einleitung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen verfolgt.

Mit Stand vom 31.12.2018 waren in Hessen 315 Personen im Kontext der Zuwanderung erfasst, denen 1.318 Straftaten zugeordnet werden konnten. Von den 315 Personen waren 313 Personen männlich und zwei Personen weiblich. Die Auswertung der Altersstruktur ergab 238 Erwachsene, 64 Heranwachsende sowie 12 Jugendliche und ein Kind als Tatverdächtige.

Seit Einführung der Konzeption wurden insgesamt 294 aufenthaltsbeendende Maßnahmen gegenüber besonders straffällig gewordenen Zuwanderern und sonstigen ausländischen Straftätern umgesetzt.

Opfer von Straftaten durch Zuwanderer

Als Opfer werden in der PKS anonymisiert natürliche Personen erfasst, gegen die sich Tötungs-, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikte, Freiheitsberaubungen sowie Widerstandshandlungen richteten.

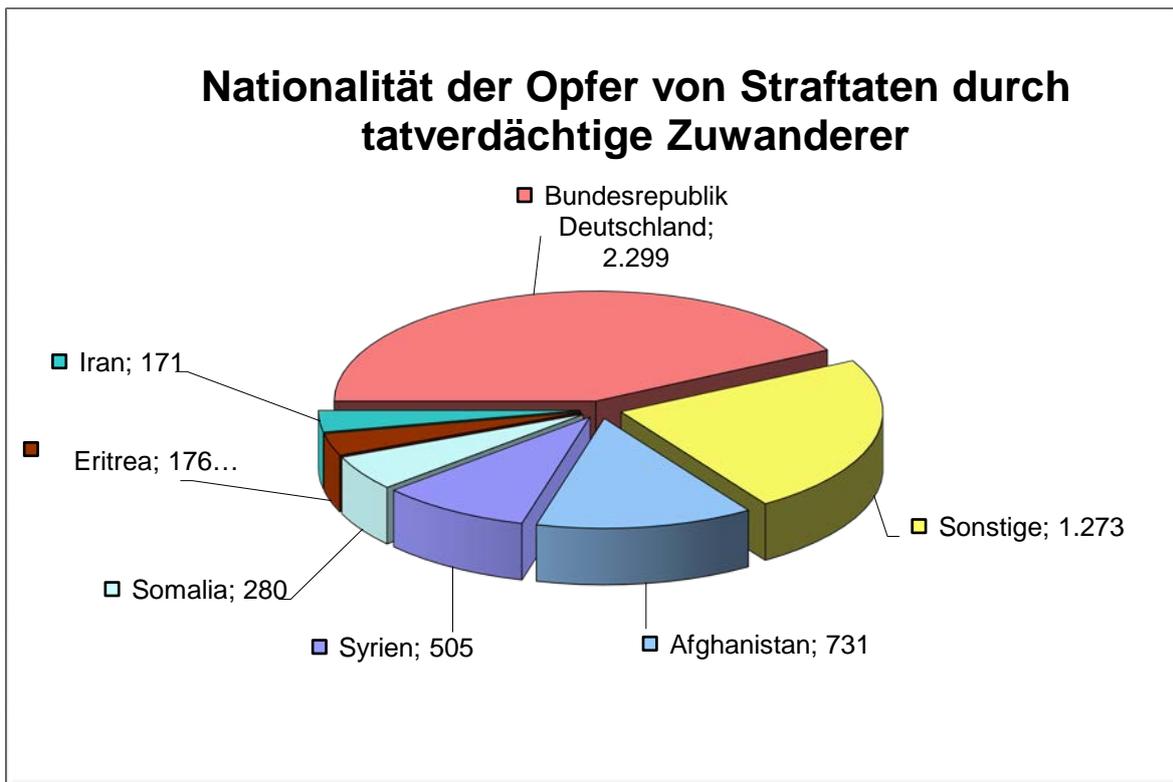
Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 5.435 Personen Opfer einer Straftat, die durch mindestens einen tatverdächtigen Zuwanderer begangen wurde.

Hiervon waren 3.764 Opfer männlich und 1.671 weiblichen Geschlechts. Bei der Altersbetrachtung wurden am häufigsten erwachsene Opfer (3.880), gefolgt von Heranwachsenden (690) und Jugendlichen (572) erfasst. Der Anteil der Kinder (258) und Personen über 65 Jahre (35) fällt hingegen gering aus.

Der deliktische Schwerpunkt bei Straftaten durch Zuwanderer lag mit 4.423 Opfern (81,4 %) bei den Rohheitsdelikten. Hier wurden 3.393 Personen (62,4 %) Opfer von Körperverletzungsdelikten. 588 Personen wurden Opfer von Widerstand und tätlichen Angriffen gegen/auf Vollstreckungsbeamte und gleichgestellten Personen, 670 Opfer von Bedrohung und Nötigung, 369 Opfer von Sexualstraftaten, 279 Opfer von Raubdelikten, 46 Nachstellungs- (Stalking) Opfer sowie 37 Opfern von Totschlag.

Mit 2.299 Opfern dominierten deutsche Staatsangehörige, gefolgt von 731 afghanischen, 505 syrischen und 280 somalischen Staatsangehörigen als Opfer von Straftaten durch Zuwanderer.

Grafik 36: Nationalität Opfer von Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer



Zuwanderer als Opfer von Straftaten durch Zuwanderer

Es wurden 934 Zuwanderer als Opfer erfasst, davon waren 811 männlich und 123 weiblich.

Eine Betrachtung der Altersstruktur zeigt auf, dass in dieser Opfergruppe überwiegend Erwachsenen (627 Personen) und Heranwachsenden (192 Personen) Personen erfasst wurden. Jugendlichen (96 Personen), Kinder (18 Personen) und Personen über 65 Jahre (1 Person) bilden nur einen geringen Anteil in dieser Opfergruppe.

797 Personen (85,3 %) wurden Opfer von Körperverletzungsdelikten, 83 Personen (8,9 %) von Bedrohungen, und 29 Personen (3,1 %) von Raubdelikten. Bei den übrigen Straftaten handelte es sich um Sexualdelikte (11 Opfer), Nötigung (6 Opfer), Totschlag (7 Opfer) und Handel zum Zwecke der Ausbeutung durch eine Beschäftigung (1 Opfer).

Die 934 Opfer von Straftaten durch Zuwanderer stammten überwiegend aus Afghanistan (273), Syrien (148), Somalia (125) und dem Irak (79).

Anlagen

Gesamtzahl erfasster und aufgeklärter Straftaten

Jahr	Erfasste Fälle	Änderung zum Vorjahr	in %	Aufgeklärte Fälle	AQ
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5 %
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6 %
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6 %
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2 %
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4 %
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5 %
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5 %
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1 %
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9 %
2008	407.357	-13.368	-3,2 %	232.507	57,1 %
2009	407.022	-335	-0,1 %	235.133	57,8 %
2010	401.864	-5.158	-1,3 %	234.464	58,3 %
2011	396.834	-5.030	-1,3 %	232.045	58,5 %
2012	395.625	-1.209	-0,3 %	232.440	58,8 %
2013	386.778	-8.847	-2,2 %	230.041	59,5 %
2014	396.931	10.153	2,6 %	235.370	59,3 %
2015	403.188	6.257	1,6 %	241.649	59,9 %
2016	412.104	8.916	2,2 %	258.483	62,7 %
2017	375.632	-36.472	-8,9 %	235.815	62,8 %
2018	372.798	-2.834	-0,9 %	239.383	64,2 %

Entwicklung einzelner Deliktsbereiche

Delikt	Erfasste Fälle	Anteile an Gesamt %	AQ
Straftaten gesamt	372.798	100,0	64,2
Straftaten gegen das Leben	335	0,1	89,0
Mord	66	0,0	95,5
Totschlag und Tötung auf Verlangen	191	0,1	94,8
Fahrlässige Tötung	72	0,0	66,7
Abbruch der Schwangerschaft	6	0,0	100,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4.391	1,2	82,9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	2.121	0,6	82,5
Sexueller Missbrauch	1.447	0,4	77,2
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	2.571	0,7	61,1
Körperverletzung	31.737	8,5	90,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.923	2,9	89,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	67.636	18,1	42,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	49.809	13,4	20,2
Diebstahlskriminalität	117.445	31,5	32,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	89.651	24,0	81,8
Betrug	75.117	20,1	84,2
Unterschlagung	7.148	1,9	46,4
Urkundenfälschung	5.674	1,5	89,8
Geld-/Wertzeichenfälschung	349	0,1	91,7
Erpressung	545	0,1	57,8
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.449	2,0	92,1
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	2.392	0,6	97,7
Brandstiftung	1.332	0,4	47,1
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	132	0,0	84,1
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	47.491	12,7	42,7
Straftaten Nebengesetze - Wirtschaftssektor	1.211	0,3	93,1
Sonstige strafrechtlichen Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	26.800	7,2	98,0
Rauschgiftdelikte nach BtMG	27.323	7,3	90,5
Straftaten Nebengesetze - Umweltsektor	536	0,1	63,4
Sonstige Straftatbestände (StGB)	59.875	16,1	51,7
Rohheitsdelikte	45.231	12,1	88,5
Strafrechtliche Nebengesetze	55.870	15,0	93,9

Anteil der Versuche in Hessen

Delikt	Erfasste Fälle	Versuche	Versuche in % ↓
Straftaten gesamt	372.798	25.804	6,9
Straftaten gegen das Leben	335	202	60,3
Mord	66	36	54,5
Totschlag und Tötung auf Verlangen	191	164	85,9
Abbruch der Schwangerschaft	6	2	33,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4.391	285	6,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	2.121	226	10,7
Sexueller Missbrauch	1.447	56	3,9
Rohheitsdelikte	45.231	2.432	5,4
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	2.571	519	20,2
Körperverletzung	31.737	1.725	5,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.923	188	1,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	67.636	1.609	2,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	49.809	13.204	26,5
Diebstahlskriminalität	117.445	14.813	12,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	89.651	5.052	5,6
Betrug	75.117	4.949	6,6
Unterschlagung	7.148	20	0,3
Urkundenfälschung	5.674	50	0,9
Geld-/Wertzeichenfälschung	349	33	9,5
Sonstige Straftatbestände (StGB)	59.875	900	1,5
Erpressung	545	303	55,6
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.449	12	0,2
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	2.392	72	3
Brandstiftung	1.332	124	9,3
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	132	4	3
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	47.491	384	0,8
Strafrechtliche Nebengesetze	55.870	2.120	3,8
Straftaten Nebengesetze - Wirtschaftssektor	1.211	12	1
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	26.800	1.868	7
Rauschgiftdelikte nach BtMG	27.323	240	0,9
Straftaten Nebengesetze - Umweltsektor	536	0	0

Tatort-Wohnort-Beziehung nach Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel	Tatverdächtige gesamt	Tatverdächtige mit festen Wohnsitz ...										Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz inkl. Unbekannt	
		in der Tatort-gemeinde		im Landkreis des Tatorts		in Hessen		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
-----	153.134	78.948	51,6	16.586	10,8	25.582	16,7	11.587	7,6	17.169	11,2	16.975	11,1
000000	380	205	53,9	55	14,5	61	16,1	18	4,7	1	0,3	40	10,5
100000	3.269	2.185	66,8	365	11,2	418	12,8	171	5,2	24	0,7	164	5,0
111000	584	388	66,4	60	10,3	65	11,1	35	6,0	4	0,7	33	5,7
113000	35	28	80,0	2	5,7	3	8,6	2	5,7	0	0,0	0	0,0
131000	605	441	72,9	69	11,4	59	9,8	24	4,0	5	0,8	17	2,8
200000	37.500	25.201	67,2	4.198	11,2	5.230	13,9	1.846	4,9	290	0,8	2.150	5,7
210000	1.973	1.058	53,6	259	13,1	328	16,6	95	4,8	18	0,9	291	14,7
211000	4	1	25,0	0	0,0	0	0,0	1	25,0	0	0,0	2	50,0
212000	125	76	60,8	22	17,6	22	17,6	8	6,4	1	0,8	10	8,0
216000	40	19	47,5	5	12,5	7	17,5	0	0,0	0	0,0	9	22,5
217000	863	499	57,8	107	12,4	137	15,9	28	3,2	4	0,5	105	12,2
220000	28.224	19.743	70,0	3.055	10,8	3.542	12,5	1.085	3,8	193	0,7	1.395	4,9
230000	9.527	5.711	59,9	1.053	11,1	1.532	16,1	697	7,3	87	0,9	630	6,6
*****	26.126	12.864	49,2	3.399	13,0	5.257	20,1	1.665	6,4	937	3,6	4.247	16,3
3****	22.477	11.290	50,2	2.941	13,1	4.523	20,1	1.331	5,9	673	3,0	3.336	14,8
4****	5.274	2.205	41,8	601	11,4	990	18,8	387	7,3	282	5,3	1.302	24,7
*05***	134	76	56,7	13	9,7	18	13,4	8	6,0	4	3,0	15	11,2
*26***	15.612	7.553	48,4	1.994	12,8	3.302	21,2	955	6,1	519	3,3	2.445	15,7
435***	899	380	42,3	102	11,3	139	15,5	58	6,5	24	2,7	254	28,3
436***	340	122	35,9	40	11,8	36	10,6	29	8,5	12	3,5	125	36,8
*40***	357	234	65,5	18	5,0	47	13,2	8	2,2	6	1,7	52	14,6
*50***	1.075	460	42,8	136	12,7	176	16,4	70	6,5	57	5,3	270	25,1
*90***	321	92	28,7	17	5,3	72	22,4	23	7,2	8	2,5	118	36,8
***1**	576	207	35,9	72	12,5	91	15,8	40	6,9	60	10,4	128	22,2
***2**	276	168	60,9	56	20,3	40	14,5	6	2,2	2	0,7	29	10,5
***3**	1.071	638	59,6	126	11,8	157	14,7	33	3,1	20	1,9	161	15,0
***5**	942	410	43,5	102	10,8	153	16,2	41	4,4	22	2,3	251	26,6
500000	40.562	18.427	45,4	4.188	10,3	8.463	20,9	4.518	11,1	2.104	5,2	6.094	15,0
510000	32.176	14.533	45,2	3.212	10,0	7.053	21,9	3.858	12,0	1.083	3,4	5.175	16,1
511000	9.179	5.232	57,0	680	7,4	1.303	14,2	1.220	13,3	387	4,2	837	9,1
513000	61	27	44,3	1	1,6	8	13,1	18	29,5	4	6,6	4	6,6
516000	1.024	533	52,1	103	10,1	199	19,4	75	7,3	23	2,2	177	17,3
520000	968	553	57,1	90	9,3	207	21,4	80	8,3	11	1,1	33	3,4
540000	5.052	1.884	37,3	548	10,8	728	14,4	361	7,1	941	18,6	693	13,7
550000	257	114	44,4	39	15,2	58	22,6	18	7,0	16	6,2	27	10,5
610000	407	238	58,5	45	11,1	68	16,7	28	6,9	3	0,7	29	7,1
640000	662	482	72,8	72	10,9	41	6,2	20	3,0	2	0,3	47	7,1
673000	8.580	5.727	66,7	866	10,1	1.196	13,9	446	5,2	81	0,9	364	4,2
674000	6.661	4.436	66,6	794	11,9	800	12,0	244	3,7	45	0,7	489	7,3
700000	45.417	15.767	34,7	3.006	6,6	4.957	10,9	2.376	5,2	14.483	31,9	6.534	14,4
710000	1.185	681	57,5	86	7,3	199	16,8	115	9,7	44	3,7	65	5,5
725000	20.483	1.784	8,7	122	0,6	499	2,4	423	2,1	13.104	64,0	4.865	23,8
726000	3.342	1.836	54,9	226	6,8	340	10,2	261	7,8	583	17,4	113	3,4
730000	20.511	11.400	55,6	2.538	12,4	3.904	19,0	1.524	7,4	465	2,3	1.849	9,0
890000	135.745	77.513	57,1	16.482	12,1	25.280	18,6	11.258	8,3	4.977	3,7	13.295	9,8
892000	12.646	8.183	64,7	1.506	11,9	1.808	14,3	567	4,5	97	0,8	848	6,7
899000	12.200	6.890	56,5	1.660	13,6	2.085	17,1	688	5,6	211	1,7	1.254	10,3

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog zu entnehmen.

Nationalitäten von Tatverdächtigen (Anzahl)

Nationalität	Anzahl der TV im Jahr		Zu-/Abnahme	
	2017	2018 ↓	absolut	in %
Deutsche TV insges.	86.123	84.012	-2.111	-2,5 %
Nichtdeutsche TV insges.	71.685	69.122	-2.563	-3,6 %
TÜRKEI	8.076	7.687	-389	-4,8 %
RUMÄNIEN	5.025	5.056	31	0,6 %
AFGHANISTAN	3.712	3.536	-176	-4,7 %
POLEN	3.328	3.318	-10	-0,3 %
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	3.331	3.106	-225	-6,8 %
BULGARIEN	2.500	2.551	51	2,0 %
ITALIEN	2.527	2.401	-126	-5,0 %
MAROKKO	2.263	2.032	-231	-10,2 %
CHINA VOLKSREPUBLIK	1.526	2.003	477	31,3 %
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	1.862	1.943	81	4,4 %
UNGEKLÄRT	1.919	1.638	-281	-14,6 %
SERBIEN	1.567	1.468	-99	-6,3 %
ERITREA	1.993	1.467	-526	-26,4 %
SOMALIA	1.505	1.437	-68	-4,5 %
KROATIEN	1.279	1.299	20	1,6 %
PAKISTAN	1.515	1.256	-259	-17,1 %
INDIEN	958	1.187	229	23,9 %
ALGERIEN	1.496	1.161	-335	-22,4 %
IRAK	1.320	1.118	-202	-15,3 %
ALBANIEN	1.263	1.048	-215	-17,0 %
RUSSISCHE FÖDERATION	1.028	1.020	-8	-0,8 %
BOSNIEN HERZEGOWINA	851	830	-21	-2,5 %
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA	869	821	-48	-5,5 %
GRIECHENLAND	834	793	-41	-4,9 %
SPANIEN	658	708	50	7,6 %
NIGERIA	460	650	190	41,3 %
ÄTHIOPIEN	746	647	-99	-13,3 %
KOSOVO	624	582	-42	-6,7 %
TUNESIEN	610	575	-35	-5,7 %
UKRAINE	596	568	-28	-4,7 %
MOLDAU, REPUBLIK	450	558	108	24,0 %
BRASILIEN	960	553	-407	-42,4 %
UNGARN	520	498	-22	-4,2 %
THAILAND	334	485	151	45,2 %
LITAUEN	570	482	-88	-15,4 %
KOLUMBIEN	355	429	74	20,8 %
GEORGIEN	328	427	99	30,2 %

(Sortiert nach Anzahl der Tatverdächtigen)

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen auf Deliktgruppen

Deliktgruppen	2017		2018	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Straftaten gesamt	86.123	54,6	84.012	54,9
Straftaten gegen das Leben	235	60,1	232	61,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.877	65,1	2.217	67,8
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	358	55,9	325	55,7
Raubdelikte	1.189	56,0	1.079	54,7
- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	112	63,3	82	65,6
- Handtaschenraub	21	37,5	26	65,0
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	456	55,1	474	54,9
Körperverletzung (KV)	17.401	61,4	17.161	60,8
- Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.966	59,5	2.706	55,6
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.432	67,9	6.254	66,9
„Einfacher“ Diebstahl	13.191	56,2	12.604	56,1
- in/aus Büroräumen	649	67,3	645	69,7
- Ladendiebstahl	8.281	53,2	7.944	52,7
- in/aus Wohnungen	1.231	68,2	1.163	69,0
- an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	523	62,7	461	63,9
- an Kraftfahrzeugen	299	69,9	260	69,7
- Taschendiebstahl	104	35,7	61	26,5
- von motorisierten Zweirädern	89	84,8	89	84,8
- von Fahrrädern	384	67,8	325	66,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	543	59,7	487	62,6
„Schwerer“ Diebstahl	2.990	50,8	2.663	50,5
- in/aus Büroräumen	630	63,5	498	59,7
- in/aus Gaststätten	158	54,1	177	56,2
- Wohnungseinbruchdiebstahl	517	51,2	470	52,3
- in/aus Boden-/Kellerräumen	130	60,5	141	65,6
- an/aus Kraftfahrzeugen	290	44,5	185	39,6
- von Kraftwagen	171	46,7	122	40,7
- von motorisierten Zweirädern	265	80,3	142	75,1
- von Fahrrädern	437	59,9	417	62,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	146	54,9	76	38,2
- von/aus Automaten	114	48,5	120	54,8
Leistungserschleichung	7.318	48,6	6.087	50,1
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	649	59,8	636	62,1
Urkundenfälschung	1.723	35,9	1.716	34,0
Erpressung	274	57,9	238	58,5
Brandstiftung	529	77,2	523	79,0
Sachbeschädigung	5.006	72,8	4.838	72,6
Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	147	0,7	102	0,5
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	2.620	68,0	2.177	65,1
Rauschgiftdelikte	13.236	66,5	13.616	66,4

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf Deliktgruppen

Deliktgruppen	2017				2018			
	nichtdeutsche Tatverdächtige gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen und durchreisende TV		nicht deutsche Tatverdächtige gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen und durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Straftaten gesamt	71.685	45,4	49.553	31,4	69.122	45,1	49.553	32,4
Straftaten gegen das Leben	156	39,9	142	36,3	148	38,9	142	37,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.007	34,9	1.027	35,6	1.052	32,2	1.027	31,4
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	282	44,1	248	38,8	259	44,3	248	42,5
Raubdelikte	935	44,0	859	40,4	894	45,3	859	43,5
- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	65	36,7	40	22,6	43	34,4	40	32,0
- Handtaschenraub	35	62,5	14	25,0	14	35,0	14	35,0
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	371	44,9	371	44,9	389	45,1	371	43,0
Körperverletzung (KV)	10.937	38,6	10.856	38,3	11.063	39,2	10.856	38,5
- Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.019	40,5	2.116	42,4	2.164	44,4	2.116	43,4
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	3.034	32,1	3.048	32,2	3.095	33,1	3.048	32,6
„Einfacher“ Diebstahl	10.294	43,8	9.456	40,3	9.873	43,9	9.456	42,1
- in/aus Büroräumen	316	32,7	274	28,4	281	30,3	274	29,6
- Ladendiebstahl	7.285	46,8	6.825	43,8	7.140	47,3	6.825	45,2
- in/aus Wohnungen	575	31,8	515	28,5	523	31,0	515	30,5
- an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	311	37,3	253	30,3	260	36,1	253	35,1
- an Kraftfahrzeugen	129	30,1	110	25,7	113	30,3	110	29,5
- Taschendiebstahl	187	64,3	151	51,9	169	73,5	151	65,7
- von motorisierten Zweirädern	16	15,2	16	15,2	16	15,2	16	15,2
- von Fahrrädern	182	32,2	158	27,9	164	33,5	158	32,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	367	40,3	276	30,3	291	37,4	276	35,5
„Schwerer“ Diebstahl	2.898	49,2	2.481	42,1	2.611	49,5	2.481	47,0
- in/aus Büroräumen	362	36,5	323	32,6	336	40,3	323	38,7
- in/aus Gaststätten	134	45,9	133	45,5	138	43,8	133	42,2
- Wohnungseinbruchdiebstahl	493	48,8	397	39,3	429	47,7	397	44,2
- in/aus Boden-/Kellerräumen	85	39,5	73	34,0	74	34,4	73	34,0
- an/aus Kraftfahrzeugen	362	55,5	264	40,5	282	60,4	264	56,5
- von Kraftwagen	195	53,3	175	47,8	178	59,3	175	58,3
- von motorisierten Zweirädern	65	19,7	47	14,2	47	24,9	47	24,9
- von Fahrrädern	292	40,1	245	33,6	252	37,7	245	36,6
- von unbaren Zahlungsmitteln	120	45,1	115	43,2	123	61,8	115	57,8
- von/aus Automaten	121	51,5	93	39,6	99	45,2	93	42,5
Leistungserschleichung	7.736	51,4	5.591	37,1	6.069	49,9	5.591	46,0
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	436	40,2	380	35,0	388	37,9	380	37,1
Urkundenfälschung	3.076	64,1	2.026	42,2	3.336	66,0	2.026	40,1
Erpressung	199	42,1	167	35,3	169	41,5	167	41,0
Brandstiftung	156	22,8	138	20,1	139	21,0	138	20,8
Sachbeschädigung	1.868	27,2	1.774	25,8	1.823	27,4	1.774	26,6
Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	21.473	99,3	1.396	6,5	20.381	99,5	1.396	6,8
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	1.234	32,0	1.154	29,9	1.165	34,9	1.154	34,5
Rauschgiftdelikte	6.665	33,5	6.425	32,3	6.895	33,6	6.425	31,3

Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Delikt	Art	Gesamt	Kinder 0–13 Jahre		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene			
									21–59 Jahre		ab 60 Jahre	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	versucht	3.345	95	105	153	118	162	88	1.513	864	162	85
	vollendet	53.824	1.751	1.551	2.500	1.803	2.879	1.804	22.091	16.039	1.955	1.451
Mord	versucht	47	5	3	0	1	3	2	16	12	4	1
	vollendet	29	1	0	0	0	0	0	9	9	6	4
Totschlag und Tötung auf Verlangen	versucht	194	3	3	6	1	11	1	107	42	12	8
	vollendet	27	0	2	0	0	2	0	8	8	3	4
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle sexueller Nötigung	versucht	229	2	4	16	46	1	21	4	131	0	4
	vollendet	1.630	10	58	35	368	9	247	47	809	1	46
Sonstige sexuelle Nötigung	versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	232	2	10	7	51	0	33	8	118	1	2
Sexueller Missbrauch von Kindern	versucht	57	13	44	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	800	195	605	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	versucht	584	14	6	71	13	53	14	238	122	28	25
	vollendet	2.600	48	14	248	37	244	51	1.283	476	101	98
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	28	0	0	0	2	0	0	2	14	1	9
	vollendet	107	0	0	0	2	2	8	9	55	3	28
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen	versucht	273	7	2	58	9	34	7	109	30	9	8
	vollendet	1.093	28	10	173	13	137	12	567	89	39	25
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	36	1	2	2	1	2	0	11	10	4	3
	vollendet	156	1	1	0	1	10	7	70	39	12	15
Körperverletzung	versucht	2.029	47	39	51	33	89	39	1.083	497	108	43
	vollendet	33.300	1.232	683	1.849	957	2.270	1.095	13.510	9.718	1.127	859
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	1.281	34	28	35	20	65	22	710	284	60	23
	vollendet	10.337	334	187	768	290	1.022	283	5.189	1.844	286	134
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen oder Plätzen	versucht	569	13	17	20	11	37	11	340	100	18	2
	vollendet	4.948	147	56	483	147	664	143	2.706	490	93	19
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	3	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0
	vollendet	389	152	126	29	47	0	2	7	3	4	19
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	182	6	3	6	19	5	9	64	56	10	4
	vollendet	11.573	231	144	310	302	315	337	4.684	4.183	697	370
Geiselnahme	versucht	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
	vollendet	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	vollendet	2.822	0	0	0	0	33	11	2.362	409	7	0
Gewaltkriminalität	versucht	2.204	56	41	112	50	132	48	1.076	527	104	58
	vollendet	13.512	387	219	1.026	434	1.268	426	6.509	2.597	398	248

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung⁴

Delikt	Opfer gesamt	Ehe, Partnerschaft, Familie, Angehörige		Informelle soziale Beziehung		Formelle soziale Beziehung		Keine Beziehung		Ungeklärte Beziehung	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	58.557	3.083	9.469	7.876	5.275	2.350	1.500	19.215	7.736	1.453	600
m+w-% von gesamt			21,4		22,5		6,6		46,0		3,5
Mord	81	13	17	22	9	1	4	7	4	2	2
m+w-% von gesamt			37,0		38,3		6,2		13,6		4,9
Totschlag und Tötung auf Verlangen	221	25	37	60	12	10	2	51	8	12	4
m+w-% von gesamt			28,1		32,6		5,4		26,7		7,2
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	651	5	160	10	306	0	10	5	138	2	15
m+w-% von gesamt			25,3		48,5		1,5		22,0		2,6
Sonstige sexuelle Nötigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
m+w-% von gesamt			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Sexueller Missbrauch von Kindern	883	33	145	65	214	16	28	87	260	11	24
m+w-% von gesamt			20,2		31,6		5,0		39,3		4,0
Raub, räuber. Erpressung, räuberischer Angriff	2.857	21	66	354	72	27	15	1.638	575	66	23
m+w-% von gesamt			3,0		14,9		1,5		77,5		3,1
<u>darunter:</u>											
-Handtaschenraub	101	0	3	1	5	0	0	6	80	1	5
m+w-% von gesamt			3,0		5,9		0,0		85,1		5,9
-sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen	1.307	5	13	202	26	5	5	863	142	43	3
m+w-% von gesamt			1,4		17,4		0,8		76,9		3,5
-Raubüberfälle in Wohnungen	176	6	28	55	16	0	2	43	23	1	2
m+w-% von gesamt			19,3		40,3		1,1		37,5		1,7
Körperverletzung	35.500	2.405	6.908	5.659	2.864	1.557	856	10.649	3.205	1.094	303
m+w-% von gesamt			26,2		24,0		6,8		39,0		3,9
<u>darunter:</u>											
-gefährliche/schwere KV	11.649	629	1.107	2.276	698	494	203	4.522	1.052	549	119
m+w-% von gesamt			14,9		25,5		6,0		47,8		5,7
<u>darunter:</u>											
-KV auf Straßen/Wegen oder Plätzen	5.549	84	113	1.046	271	111	38	2.998	507	331	50
m+w-% von gesamt			3,6		23,7		2,7		63,2		6,9
Misshandlung von Schutzbefohlenen	441	170	202	11	5	19	17	12	2	1	2
m+w-% von gesamt			84,4		3,6		8,2		3,2		0,7
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	12.039	508	1.941	1.634	1.271	610	384	3.600	1.651	257	183
m+w-% von gesamt			20,3		24,1		8,3		43,6		3,7
Geiselnahme	6	0	1	1	2	1	0	0	1	0	0
m+w-% von gesamt			16,7		50,0		16,7		16,7		0,0
Gewaltkriminalität	15.476	693	1.389	2.728	1.099	534	234	6.224	1.778	634	163
m+w-% von gesamt			13,5		24,7		5,0		51,7		5,1

⁴ Vorrang hat stets die engste Beziehung.

Kriminalitätsentwicklung in den Polizeidienstbezirken

Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen in den einzelnen Polizeidienstbezirken										
Dienstbezirk	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	2018
PP Südhessen	46.058	43.349	28.426	61,7	27.226	62,8	1.085.634	1.091.082	4.242	3.973
PD Darmstadt-Dieburg	21.926	20.309	13.257	60,5	12.459	61,3	452.181	454.302	4.849	4.470
Stadt Darmstadt	12.121	11.200	7.630	62,9	7.024	62,7	157.437	158.254	7.699	7.077
LK Darmstadt-Dieburg	9.805	9.109	5.627	57,4	5.435	59,7	294.744	296.048	3.327	3.077
PD Groß-Gerau	11.704	11.000	7.432	63,5	7.008	63,7	269.045	271.403	4.350	4.053
PD Bergstraße	9.679	9.332	5.877	60,7	5.838	62,6	267.935	268.780	3.612	3.472
PD Odenwald	2.749	2.708	1.860	67,7	1.921	70,9	96.473	96.597	2.850	2.803
PP Frankfurt	109.458	117.719	70.312	64,2	81.373	69,1	736.414	746.878	14.864	15.761
PP Südosthessen	45.131	45.060	28.976	64,2	28.100	62,4	891.286	896.558	5.064	5.026
PD Offenbach	27.496	26.546	17.737	64,5	16.533	62,3	474.571	478.350	5.794	5.549
Stadt Offenbach	11.987	10.530	8.401	70,1	6.968	66,2	124.589	126.658	9.621	8.314
LK Offenbach	15.509	16.016	9.336	60,2	9.565	59,7	349.982	351.692	4.431	4.554
PD Main-Kinzig	17.635	18.514	11.239	63,7	11.567	62,5	416.715	418.208	4.232	4.427
PP Westhessen	58.282	53.198	36.125	62,0	32.967	62,0	1.106.106	1.110.191	5.269	4.792
PD Wiesbaden	23.110	20.364	14.757	63,9	13.038	64,0	277.619	278.654	8.324	7.308
PD Rheingau-Taunus	5.903	5.163	3.601	61,0	3.329	64,5	185.668	186.602	3.179	2.767
PD Main-Taunus	10.762	10.462	6.513	60,5	6.244	59,7	235.708	236.969	4.566	4.415
PD Hochtaunus	10.590	9.983	6.189	58,4	5.675	56,8	234.991	235.995	4.507	4.230
PD Limburg-Weilburg	7.917	7.226	5.065	64,0	4.681	64,8	172.120	171.971	4.600	4.202
PP Mittelhessen	49.257	46.018	32.532	66,0	30.121	65,5	1.068.700	1.072.697	4.609	4.290
PD Gießen (mit Stadt GI)	18.087	16.260	12.811	70,8	11.089	68,2	265.699	267.056	6.807	6.089
Stadt Gießen	13.210	11.359	9.707	73,5	8.071	71,1	86.543	87.343	15.264	13.005
PD Lahn-Dill	9.287	8.780	6.121	65,9	5.808	66,2	254.074	254.164	3.655	3.454
PD Marburg-Biedenkopf	10.094	9.880	6.613	65,5	6.531	66,1	245.013	246.165	4.120	4.014
PD Wetterau	11.789	11.098	6.987	59,3	6.693	60,3	303.914	305.312	3.879	3.635
PP Osthessen	17.834	18.051	11.829	66,3	12.214	67,7	448.944	449.335	3.972	4.017
PD Fulda	8.845	8.890	5.934	67,1	6.156	69,2	221.170	221.783	3.999	4.008
PD Hersfeld-Rotenburg	5.506	5.353	3.637	66,1	3.606	67,4	121.037	121.101	4.549	4.420
PD Vogelsberg	3.483	3.808	2.258	64,8	2.452	64,4	106.737	106.451	3.263	3.577
PP Nordhessen	42.416	41.548	25.960	61,2	25.488	61,3	876.004	876.521	4.842	4.740
PD Kassel	25.520	24.938	15.251	59,8	14.842	59,5	435.967	437.410	5.854	5.701
Stadt Kassel	18.382	18.025	11.122	60,5	10.834	60,1	199.062	200.736	9.234	8.979
Landkreis Kassel	7.138	6.913	4.129	57,8	4.008	58,0	236.905	236.674	3.013	2.921
PD Waldeck-Frankenberg	5.936	5.441	3.821	64,4	3.522	64,7	157.967	157.256	3.758	3.460
PD Schwalm-Eder	6.363	6.451	4.016	63,1	4.126	64,0	181.105	180.754	3.513	3.569
PD Werra-Meißner	4.597	4.718	2.872	62,5	2.998	63,5	100.965	101.101	4.553	4.667
Land Hessen*	375.632	372.798	235.815	62,8	239.383	64,2	6.213.088	6.243.262	6.046	5.971

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Straftaten und Aufklärungsquoten (AQ) im Vergleich zum Vorjahr in den Polizeidienstbezirken									
Dienstbezirk	2017			2018			Zu-/Abnahme		
	Straftaten erfasst	Straftaten geklärt	AQ in %	Straftaten erfasst	Straftaten geklärt	AQ in %	Straftaten Anzahl	Straftaten in %	AQ %- Pkt.
PP Südhessen	46.058	28.426	61,7	43.349	27.226	62,8	-2.709	-5,9	1,1
PD Darmstadt-Dieburg	21.926	13.257	60,5	20.309	12.459	61,3	-1.617	-7,4	0,8
Stadt Darmstadt	12.121	7.630	62,9	11.200	7.024	62,7	-921	-7,6	-0,2
LK Darmstadt-Dieburg	9.805	5.627	57,4	9.109	5.435	59,7	-696	-7,1	2,3
PD Groß-Gerau	11.704	7.432	63,5	11.000	7.008	63,7	-704	-6,0	0,2
PD Bergstraße	9.679	5.877	60,7	9.332	5.838	62,6	-347	-3,6	1,9
PD Odenwald	2.749	1.860	67,7	2.708	1.921	70,9	-41	-1,5	3,2
PP Frankfurt	109.458	70.312	64,2	117.719	81.373	69,1	8.261	7,5	4,9
PP Südosthessen	45.131	28.976	64,2	45.060	28.100	62,4	-71	-0,2	-1,8
PD Offenbach	27.496	17.737	64,5	26.546	16.533	62,3	-950	-3,5	-2,2
Stadt Offenbach	11.987	8.401	70,1	10.530	6.968	66,2	-1.457	-	-3,9
LK Offenbach	15.509	9.336	60,2	16.016	9.565	59,7	507	3,3	-0,5
PD Main-Kinzig	17.635	11.239	63,7	18.514	11.567	62,5	879	5,0	-1,2
PP Westhessen	58.282	36.125	62,0	53.198	32.967	62,0	-5.084	-8,7	0,0
PD Wiesbaden	23.110	14.757	63,9	20.364	13.038	64,0	-2.746	-	0,1
PD Rheingau-Taunus	5.903	3.601	61,0	5.163	3.329	64,5	-740	-	3,5
PD Main-Taunus	10.762	6.513	60,5	10.462	6.244	59,7	-300	-2,8	-0,8
PD Hochtaunus	10.590	6.189	58,4	9.983	5.675	56,8	-607	-5,7	-1,6
PD Limburg-Weilburg	7.917	5.065	64,0	7.226	4.681	64,8	-691	-8,7	0,8
PP Mittelhessen	49.257	32.532	66,0	46.018	30.121	65,5	-3.239	-6,6	-0,5
PD Gießen (mit Stadt GI)	18.087	12.811	70,8	16.260	11.089	68,2	-1.827	-	-2,6
Stadt Gießen	13.210	9.707	73,5	11.359	8.071	71,1	-1.851	-	-2,4
PD Lahn-Dill	9.287	6.121	65,9	8.780	5.808	66,2	-507	-5,5	0,3
PD Marburg-Biedenkopf	10.094	6.613	65,5	9.880	6.531	66,1	-214	-2,1	0,6
PD Wetterau	11.789	6.987	59,3	11.098	6.693	60,3	-691	-5,9	1,0
PP Osthessen	17.834	11.829	66,3	18.051	12.214	67,7	217	1,2	1,4
PD Fulda	8.845	5.934	67,1	8.890	6.156	69,2	45	0,5	2,1
PD Hersfeld-Rotenburg	5.506	3.637	66,1	5.353	3.606	67,4	-153	-2,8	1,3
PD Vogelsberg	3.483	2.258	64,8	3.808	2.452	64,4	325	9,3	-0,4
PP Nordhessen	42.416	25.960	61,2	41.548	25.488	61,3	-868	-2,0	0,1
PD Kassel	25.520	15.251	59,8	24.938	14.842	59,5	-582	-2,3	-0,3
Stadt Kassel	18.382	11.122	60,5	18.025	10.834	60,1	-357	-1,9	-0,4
Landkreis Kassel	7.138	4.129	57,8	6.913	4.008	58,0	-225	-3,2	0,2
PD Waldeck-Frankenberg	5.936	3.821	64,4	5.441	3.522	64,7	-495	-8,3	0,3
PD Schwalm-Eder	6.363	4.016	63,1	6.451	4.126	64,0	88	1,4	0,9
PD Werra-Meißner	4.597	2.872	62,5	4.718	2.998	63,5	121	2,6	1,0
Land Hessen*	375.632	235.815	62,8	372.798	239.383	64,2	-2.834	-0,8	1,4

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen das Leben (000000)						Mord (010000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	37	97,3	38	100,0	3	3	8	100,0	10	100,0	1	1
PD Darmstadt-Dieburg	16	100,0	17	100,0	4	4	5	100,0	7	100,0	1	2
Stadt Darmstadt	9	100,0	10	100,0	6	6	2	100,0	5	100,0	1	3
LK Darmstadt-Dieburg	7	100,0	7	100,0	2	2	3	100,0	2	100,0	1	1
PD Groß-Gerau	11	90,9	9	100,0	4	3	3	100,0	2	100,0	1	1
PD Bergstraße	6	100,0	7	100,0	2	3	0	0,0	1	100,0	0	0
PD Odenwald	4	100,0	5	100,0	4	5	0	0,0	0	0,0	0	0
PP Frankfurt	61	85,2	58	84,5	8	8	7	100,0	11	90,9	1	1
PP Südosthessen	34	94,1	39	97,4	4	4	7	85,7	5	100,0	1	1
PD Offenbach	29	93,1	15	93,3	6	3	5	80,0	2	100,0	1	0
Stadt Offenbach	9	77,8	7	114,3	7	6	2	50,0	1	100,0	2	1
LK Offenbach	20	100,0	8	75,0	6	2	3	100,0	1	100,0	1	0
PD Main-Kinzig	5	100,0	24	100,0	1	6	2	100,0	3	100,0	0	1
PP Westhessen	51	98,0	47	95,7	5	4	15	100,0	8	100,0	1	1
PD Wiesbaden	9	100,0	12	100,0	3	4	0	0,0	0	0,0	0	0
PD Rheingau-Taunus	2	100,0	7	100,0	1	4	0	0,0	1	100,0	0	1
PD Main-Taunus	15	100,0	10	100,0	6	4	7	100,0	2	100,0	3	1
PD Hochtaunus	14	92,9	11	81,8	6	5	7	100,0	4	100,0	3	2
PD Limburg-Weilburg	11	100,0	7	100,0	6	4	1	100,0	1	100,0	1	1
PP Mittelhessen	90	87,8	73	83,6	8	7	27	92,6	16	100,0	3	1
PD Gießen (mit Stadt GI)	26	80,8	22	77,3	10	8	5	100,0	4	100,0	2	1
Stadt Gießen	22	77,3	15	66,7	25	17	4	100,0	3	100,0	5	3
PD Lahn-Dill	22	81,8	13	84,6	9	5	3	66,7	1	100,0	1	0
PD Marburg-Biedenkopf	20	95,0	16	93,8	8	6	5	100,0	7	100,0	2	3
PD Wetterau	22	95,5	22	81,8	7	7	14	92,9	4	100,0	5	1
PP Osthessen	25	100,0	35	74,3	6	8	7	100,0	3	66,7	2	1
PD Fulda	10	100,0	20	75,0	5	9	2	100,0	1	100,0	1	0
PD Hersfeld-Rotenburg	11	100,0	14	71,4	9	12	3	100,0	2	50,0	2	2
PD Vogelsberg	4	100,0	1	100,0	4	1	2	100,0	0	0,0	2	0
PP Nordhessen	37	91,9	44	90,9	4	5	5	100,0	12	91,7	1	1
PD Kassel	25	96,0	17	88,2	6	4	4	100,0	5	100,0	1	1
Stadt Kassel	21	90,5	14	92,9	11	7	2	100,0	5	100,0	1	2
Landkreis Kassel	4	125,0	3	66,7	2	1	2	100,0	0	0,0	1	0
PD Waldeck-Frankenberg	3	100,0	7	100,0	2	4	0	0,0	3	100,0	0	2
PD Schwalm-Eder	2	100,0	11	90,9	1	6	0	0,0	2	50,0	0	1
PD Werra-Meißner	7	71,4	9	88,9	7	9	1	100,0	2	100,0	1	2
Land Hessen*	336	92,0	335	89,0	5	5	76	96,1	66	95,5	1	1

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Totschlag und Tötung auf Verlangen (020000)						Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	21	95,2	21	100,0	2	2	508	79,7	609	85,6	47	56
PD Darmstadt-Dieburg	7	100,0	8	100,0	2	2	269	77,3	231	85,7	59	51
Stadt Darmstadt	5	100,0	5	100,0	3	3	140	80,0	99	75,8	89	63
LK Darmstadt-Dieburg	2	100,0	3	100,0	1	1	129	74,4	132	93,2	44	45
PD Groß-Gerau	6	83,3	5	100,0	2	2	106	73,6	179	79,9	39	66
PD Bergstraße	5	100,0	5	100,0	2	2	89	86,5	135	88,9	33	50
PD Odenwald	3	100,0	3	100,0	3	3	44	95,5	64	93,8	46	66
PP Frankfurt	46	87,0	37	89,2	6	5	548	68,4	626	76,7	74	84
PP Südosthessen	21	95,2	23	100,0	2	3	521	80,8	636	78,0	58	71
PD Offenbach	20	95,0	10	100,0	4	2	272	81,3	266	77,8	57	56
Stadt Offenbach	5	80,0	4	125,0	4	3	98	86,7	90	73,3	79	71
LK Offenbach	15	100,0	6	83,3	4	2	174	78,2	176	80,1	50	50
PD Main-Kinzig	1	100,0	13	100,0	0	3	249	80,3	370	78,1	60	88
PP Westhessen	27	96,3	32	96,9	2	3	644	87,9	647	88,3	58	58
PD Wiesbaden	6	100,0	11	100,0	2	4	252	81,7	245	85,7	91	88
PD Rheingau-Taunus	1	100,0	3	100,0	1	2	82	86,6	72	94,4	44	39
PD Main-Taunus	6	100,0	7	100,0	3	3	95	92,6	79	91,1	40	33
PD Hochtaunus	6	83,3	5	80,0	3	2	106	91,5	140	88,6	45	59
PD Limburg-Weilburg	8	100,0	6	100,0	5	3	109	95,4	111	87,4	63	65
PP Mittelhessen	49	98,0	32	100,0	5	3	713	87,2	821	82,3	67	77
PD Gießen (mit Stadt GI)	16	93,8	11	100,0	6	4	188	85,1	267	80,1	71	100
Stadt Gießen	13	92,3	6	100,0	15	7	115	78,3	154	74,7	133	176
PD Lahn-Dill	14	92,9	6	100,0	6	2	128	89,8	158	89,2	50	62
PD Marburg-Biedenkopf	13	100,0	5	100,0	5	2	168	90,5	219	80,8	69	89
PD Wetterau	6	116,7	10	100,0	2	3	229	85,2	177	81,4	75	58
PP Osthessen	14	100,0	23	78,3	3	5	219	91,8	270	89,6	49	60
PD Fulda	6	100,0	16	75,0	3	7	96	92,7	120	87,5	43	54
PD Hersfeld-Rotenburg	7	100,0	6	83,3	6	5	70	91,4	99	89,9	58	82
PD Vogelsberg	1	100,0	1	100,0	1	1	53	90,6	51	94,1	50	48
PP Nordhessen	23	91,3	23	100,0	3	3	636	87,9	676	89,6	73	77
PD Kassel	18	94,4	8	100,0	4	2	301	84,1	348	85,3	69	80
Stadt Kassel	16	87,5	6	100,0	8	3	198	78,8	232	81,0	99	116
Landkreis Kassel	2	150,0	2	100,0	1	1	103	94,2	116	94,0	43	49
PD Waldeck-Frankenberg	2	100,0	3	100,0	1	2	93	91,4	112	91,1	59	71
PD Schwalm-Eder	1	100,0	6	100,0	1	3	104	86,5	117	95,7	57	65
PD Werra-Meißner	2	50,0	6	100,0	2	6	138	94,9	99	96,0	137	98
Land Hessen*	202	94,1	191	94,8	3	3	3.866	82,2	4.391	82,9	62	70

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)						Sexueller Missbrauch von Kindern (131000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	85	85,9	90	87,8	8	8	98	89,8	114	85,1	9	10
PD Darmstadt-Dieburg	46	84,8	30	83,3	10	7	50	90,0	42	92,9	11	9
Stadt Darmstadt	23	91,3	12	83,3	15	8	20	90,0	10	80,0	13	6
LK Darmstadt-Dieburg	23	78,3	18	83,3	8	6	30	90,0	32	96,9	10	11
PD Groß-Gerau	14	92,9	20	90,0	5	7	24	83,3	32	71,9	9	12
PD Bergstraße	21	85,7	27	88,9	8	10	16	93,8	23	78,3	6	9
PD Odenwald	4	75,0	13	92,3	4	13	8	100,0	17	100,0	8	18
PP Frankfurt	119	67,2	107	82,2	16	14	57	78,9	54	75,9	8	7
PP Südosthessen	100	88,0	79	89,9	11	9	84	76,2	116	81,9	9	13
PD Offenbach	58	89,7	44	95,5	12	9	46	71,7	44	81,8	10	9
Stadt Offenbach	32	93,8	18	88,9	26	14	11	72,7	11	72,7	9	9
LK Offenbach	26	84,6	26	100,0	7	7	35	71,4	33	84,8	10	9
PD Main-Kinzig	42	85,7	35	82,9	10	8	38	81,6	72	81,9	9	17
PP Westhessen	148	87,2	106	93,4	13	10	129	91,5	132	89,4	12	12
PD Wiesbaden	69	82,6	55	92,7	25	20	44	88,6	43	88,4	16	15
PD Rheingau-Taunus	14	78,6	12	83,3	8	6	21	90,5	16	93,8	11	9
PD Main-Taunus	25	88,0	7	100,0	11	3	24	100,0	18	83,3	10	8
PD Hochtaunus	23	95,7	18	94,4	10	8	24	87,5	37	91,9	10	16
PD Limburg-Weilburg	17	100,0	14	100,0	10	8	16	93,8	18	88,9	9	10
PP Mittelhessen	124	87,1	106	84,0	12	10	130	97,7	144	86,8	12	13
PD Gießen (mit Stadt GI)	31	83,9	34	82,4	12	13	28	96,4	47	80,9	11	18
Stadt Gießen	17	70,6	18	77,8	20	21	12	91,7	21	76,2	14	24
PD Lahn-Dill	29	89,7	16	81,3	11	6	24	100,0	30	93,3	9	12
PD Marburg-Biedenkopf	34	97,1	30	90,0	14	12	34	100,0	34	91,2	14	14
PD Wetterau	30	76,7	26	80,8	10	9	44	95,5	33	84,8	14	11
PP Osthessen	43	90,7	33	84,8	10	7	52	98,1	55	98,2	12	12
PD Fulda	21	85,7	20	85,0	9	9	22	100,0	17	94,1	10	8
PD Hersfeld-Rotenburg	15	93,3	11	81,8	12	9	21	95,2	25	100,0	17	21
PD Vogelsberg	7	100,0	2	100,0	7	2	9	100,0	13	100,0	8	12
PP Nordhessen	118	87,3	117	85,5	13	13	153	93,5	142	93,0	17	16
PD Kassel	59	91,5	72	79,2	14	16	46	91,3	67	88,1	11	15
Stadt Kassel	41	87,8	47	70,2	21	23	28	85,7	31	87,1	14	15
Landkreis Kassel	18	100,0	25	96,0	8	11	18	100,0	36	88,9	8	15
PD Waldeck-Frankenberg	16	87,5	12	91,7	10	8	24	100,0	22	95,5	15	14
PD Schwalm-Eder	25	76,0	19	100,0	14	11	37	86,5	27	96,3	20	15
PD Werra-Meißner	18	88,9	14	92,9	18	14	46	97,8	26	100,0	46	26
Land Hessen*	742	83,7	646	86,4	12	10	727	88,6	784	86,0	12	13

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)						Sexueller Missbrauch von Kindern (131000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	85	85,9	90	87,8	8	8	98	89,8	114	85,1	9	10
PD Darmstadt-Dieburg	46	84,8	30	83,3	10	7	50	90,0	42	92,9	11	9
Stadt Darmstadt	23	91,3	12	83,3	15	8	20	90,0	10	80,0	13	6
LK Darmstadt-Dieburg	23	78,3	18	83,3	8	6	30	90,0	32	96,9	10	11
PD Groß-Gerau	14	92,9	20	90,0	5	7	24	83,3	32	71,9	9	12
PD Bergstraße	21	85,7	27	88,9	8	10	16	93,8	23	78,3	6	9
PD Odenwald	4	75,0	13	92,3	4	13	8	100,0	17	100,0	8	18
PP Frankfurt	119	67,2	107	82,2	16	14	57	78,9	54	75,9	8	7
PP Südosthessen	100	88,0	79	89,9	11	9	84	76,2	116	81,9	9	13
PD Offenbach	58	89,7	44	95,5	12	9	46	71,7	44	81,8	10	9
Stadt Offenbach	32	93,8	18	88,9	26	14	11	72,7	11	72,7	9	9
LK Offenbach	26	84,6	26	100,0	7	7	35	71,4	33	84,8	10	9
PD Main-Kinzig	42	85,7	35	82,9	10	8	38	81,6	72	81,9	9	17
PP Westhessen	148	87,2	106	93,4	13	10	129	91,5	132	89,4	12	12
PD Wiesbaden	69	82,6	55	92,7	25	20	44	88,6	43	88,4	16	15
PD Rheingau-Taunus	14	78,6	12	83,3	8	6	21	90,5	16	93,8	11	9
PD Main-Taunus	25	88,0	7	100,0	11	3	24	100,0	18	83,3	10	8
PD Hochtaunus	23	95,7	18	94,4	10	8	24	87,5	37	91,9	10	16
PD Limburg-Weilburg	17	100,0	14	100,0	10	8	16	93,8	18	88,9	9	10
PP Mittelhessen	124	87,1	106	84,0	12	10	130	97,7	144	86,8	12	13
PD Gießen (mit Stadt GI)	31	83,9	34	82,4	12	13	28	96,4	47	80,9	11	18
Stadt Gießen	17	70,6	18	77,8	20	21	12	91,7	21	76,2	14	24
PD Lahn-Dill	29	89,7	16	81,3	11	6	24	100,0	30	93,3	9	12
PD Marburg-Biedenkopf	34	97,1	30	90,0	14	12	34	100,0	34	91,2	14	14
PD Wetterau	30	76,7	26	80,8	10	9	44	95,5	33	84,8	14	11
PP Osthessen	43	90,7	33	84,8	10	7	52	98,1	55	98,2	12	12
PD Fulda	21	85,7	20	85,0	9	9	22	100,0	17	94,1	10	8
PD Hersfeld-Rotenburg	15	93,3	11	81,8	12	9	21	95,2	25	100,0	17	21
PD Vogelsberg	7	100,0	2	100,0	7	2	9	100,0	13	100,0	8	12
PP Nordhessen	118	87,3	117	85,5	13	13	153	93,5	142	93,0	17	16
PD Kassel	59	91,5	72	79,2	14	16	46	91,3	67	88,1	11	15
Stadt Kassel	41	87,8	47	70,2	21	23	28	85,7	31	87,1	14	15
Landkreis Kassel	18	100,0	25	96,0	8	11	18	100,0	36	88,9	8	15
PD Waldeck-Frankenberg	16	87,5	12	91,7	10	8	24	100,0	22	95,5	15	14
PD Schwalm-Eder	25	76,0	19	100,0	14	11	37	86,5	27	96,3	20	15
PD Werra-Meißner	18	88,9	14	92,9	18	14	46	97,8	26	100,0	46	26
Land Hessen*	742	83,7	646	86,4	12	10	727	88,6	784	86,0	12	13

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Körperverletzung (220000)						Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	4.060	92,9	3.950	92,5	374	362	1.214	88,1	1.176	87,6	112	108
PD Darmstadt-Dieburg	1.953	91,1	1.775	91,2	432	391	569	85,4	543	84,5	126	120
Stadt Darmstadt	974	87,7	897	88,7	619	567	310	81,6	321	81,6	197	203
LK Darmstadt-Dieburg	979	94,6	878	93,7	332	297	259	90,0	222	88,7	88	75
PD Groß-Gerau	944	94,5	989	93,8	351	364	282	91,1	239	91,2	105	88
PD Bergstraße	826	94,4	789	92,5	308	294	277	89,9	277	89,5	103	103
PD Odenwald	337	95,3	397	95,2	349	411	86	89,5	117	89,7	89	121
PP Frankfurt	6.775	82,4	6.597	83,8	920	883	2.381	74,0	2.246	75,8	323	301
PP Südosthessen	3.713	92,8	3.853	93,0	417	430	1.039	88,1	1.095	87,8	117	122
PD Offenbach	2.044	93,5	2.181	93,2	431	456	584	90,6	677	88,5	123	142
Stadt Offenbach	799	92,0	847	92,0	641	669	258	89,1	295	85,4	207	233
LK Offenbach	1.245	94,5	1.334	93,9	356	379	326	91,7	382	90,8	93	109
PD Main-Kinzig	1.669	91,9	1.672	92,7	401	400	455	84,8	418	86,6	109	100
PP Westhessen	6.506	91,3	6.283	92,2	588	566	1.934	88,5	1.814	88,3	175	163
PD Wiesbaden	2.720	89,7	2.584	90,9	980	927	847	86,8	786	86,4	305	282
PD Rheingau-Taunus	754	93,8	710	95,4	406	380	235	92,3	210	92,4	127	113
PD Main-Taunus	1.207	93,5	1.213	93,6	512	512	358	90,5	326	89,9	152	138
PD Hochtaunus	1.072	91,5	1.050	92,4	456	445	252	88,5	261	87,7	107	111
PD Limburg-Weilburg	753	91,1	726	91,0	437	422	242	87,6	231	89,2	141	134
PP Mittelhessen	4.813	92,6	4.714	90,9	450	439	1.343	89,3	1.267	86,6	126	118
PD Gießen (mit Stadt GI)	1.406	90,8	1.377	89,1	529	516	450	87,6	421	85,0	169	158
Stadt Gießen	871	88,6	828	85,4	1.006	948	274	84,3	262	80,2	317	300
PD Lahn-Dill	970	95,1	893	93,5	382	351	314	90,8	268	89,9	124	105
PD Marburg-Biedenkopf	1.194	91,1	1.306	91,0	487	531	244	86,9	297	86,9	100	121
PD Wetterau	1.243	94,2	1.138	90,9	409	373	335	91,9	281	85,4	110	92
PP Osthessen	1.990	93,0	2.131	92,3	443	474	505	87,1	576	87,5	112	128
PD Fulda	947	91,2	1.015	91,5	428	458	261	84,3	277	88,1	118	125
PD Hersfeld-Rotenburg	620	94,4	624	90,7	512	515	142	88,7	186	86,0	117	154
PD Vogelsberg	423	95,0	492	95,7	396	462	102	92,2	113	88,5	96	106
PP Nordhessen	4.043	92,6	4.179	91,3	462	477	1.193	87,2	1.242	85,4	136	142
PD Kassel	2.363	92,3	2.390	89,8	542	546	719	86,5	752	84,0	165	172
Stadt Kassel	1.621	90,8	1.660	87,3	814	827	508	85,2	538	80,7	255	268
Landkreis Kassel	742	95,4	730	95,3	313	308	211	89,6	214	92,5	89	90
PD Waldeck-Frankenberg	580	91,7	686	93,6	367	436	149	85,2	177	88,1	94	113
PD Schwalm-Eder	634	94,5	611	93,8	350	338	177	89,3	171	88,3	98	95
PD Werra-Meißner	466	93,1	492	92,7	462	487	148	89,9	142	85,9	147	140
Land Hessen*	31.922	90,3	31.737	90,2	514	508	9.618	84,7	9.420	84,5	155	151

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)						Diebstahl insgesamt (*****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	1.523	91,9	1.510	90,9	140	138	17.094	34,8	15.275	34,5	1.575	1.400
PD Darmstadt-Dieburg	661	93,3	632	91,9	146	139	8.264	34,9	7.539	34,9	1.828	1.659
Stadt Darmstadt	254	93,3	268	90,7	161	169	4.792	41,3	4.450	39,3	3.044	2.812
LK Darmstadt-Dieburg	407	93,4	364	92,9	138	123	3.472	26,0	3.089	28,5	1.178	1.043
PD Groß-Gerau	374	89,6	401	89,3	139	148	4.142	34,4	3.633	30,9	1.540	1.339
PD Bergstraße	362	91,2	352	89,5	135	131	3.783	33,3	3.422	35,7	1.412	1.273
PD Odenwald	126	93,7	125	94,4	131	129	905	41,9	681	43,8	938	705
PP Frankfurt	1.726	86,0	1.684	86,5	234	225	35.809	28,8	33.325	28,6	4.863	4.462
PP Südothessen	1.286	91,6	1.370	89,0	144	153	15.453	33,1	15.422	34,7	1.734	1.720
PD Offenbach	689	90,7	747	89,2	145	156	9.738	34,7	9.486	36,1	2.052	1.983
Stadt Offenbach	252	92,5	237	94,1	202	187	3.830	37,7	3.677	36,7	3.074	2.903
LK Offenbach	437	89,7	510	86,9	125	145	5.908	32,7	5.809	35,8	1.688	1.652
PD Main-Kinzig	597	92,6	623	88,8	143	149	5.715	30,5	5.936	32,4	1.371	1.419
PP Westhessen	2.224	90,6	2.196	91,9	201	198	20.913	34,7	18.884	34,7	1.891	1.701
PD Wiesbaden	811	91,2	837	91,8	292	300	8.559	35,7	7.541	37,2	3.083	2.706
PD Rheingau-Taunus	279	91,4	257	93,4	150	138	1.922	28,0	1.515	29,7	1.035	812
PD Main-Taunus	371	88,9	386	90,9	157	163	4.106	34,3	4.041	33,5	1.742	1.705
PD Hochtaunus	420	91,2	384	91,4	179	163	3.897	36,2	3.592	31,8	1.658	1.522
PD Limburg-Weilburg	343	89,8	332	93,1	199	193	2.429	34,9	2.195	36,2	1.411	1.276
PP Mittelhessen	1.688	93,4	1.736	91,6	158	162	16.139	35,3	13.994	33,8	1.510	1.305
PD Gießen (mit Stadt GI)	477	92,7	528	90,5	180	198	5.656	38,3	4.741	34,2	2.129	1.775
Stadt Gießen	231	93,9	272	89,7	267	311	4.026	39,9	3.280	38,7	4.652	3.755
PD Lahn-Dill	336	94,9	366	92,1	132	144	3.012	37,5	2.627	36,0	1.185	1.034
PD Marburg-Biedenkopf	399	94,7	403	94,5	163	164	3.216	39,2	2.960	39,2	1.313	1.202
PD Wetterau	476	91,8	439	89,7	157	144	4.255	26,7	3.666	27,4	1.400	1.201
PP Osthessen	738	92,7	723	92,5	164	161	5.267	37,5	5.023	37,6	1.173	1.118
PD Fulda	335	94,0	312	93,9	151	141	2.636	41,5	2.453	42,1	1.192	1.106
PD Hersfeld-Rotenburg	235	92,3	250	92,4	194	206	1.630	34,0	1.509	34,6	1.347	1.246
PD Vogelsberg	168	90,5	161	90,1	157	151	1.001	32,7	1.061	31,6	938	997
PP Nordhessen	1.442	93,8	1.458	93,1	165	166	15.095	36,8	14.667	35,8	1.723	1.673
PD Kassel	793	92,7	841	91,9	182	192	9.661	36,5	9.848	36,7	2.216	2.251
Stadt Kassel	446	91,9	498	92,8	224	248	7.310	39,3	7.723	39,8	3.672	3.847
Landkreis Kassel	347	93,7	343	90,7	146	145	2.351	27,8	2.125	25,4	992	898
PD Waldeck-Frankenberg	194	96,9	195	95,4	123	124	2.027	36,8	1.652	31,8	1.283	1.051
PD Schwalm-Eder	258	93,8	249	93,2	142	138	1.946	39,6	1.850	36,4	1.075	1.023
PD Werra-Meißner	197	95,4	173	96,0	195	171	1.461	35,7	1.317	33,2	1.447	1.303
Land Hessen*	10.877	90,4	10.923	89,9	175	175	126.655	33,1	117.445	32,9	2.039	1.881

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	8.990	45,3	8.110	44,8	828	743	8.104	23,1	7.165	22,9	746	657
PD Darmstadt-Dieburg	4.466	45,5	4.017	45,7	988	884	3.798	22,4	3.522	22,5	840	775
Stadt Darmstadt	2.729	52,2	2.520	49,2	1.733	1.592	2.063	27,0	1.930	26,4	1.310	1.220
LK Darmstadt-Dieburg	1.737	35,1	1.497	39,8	589	506	1.735	16,9	1.592	17,8	589	538
PD Groß-Gerau	2.074	45,1	1.898	42,6	771	699	2.068	23,6	1.735	18,2	769	639
PD Bergstraße	1.929	44,3	1.746	44,2	720	650	1.854	21,8	1.676	26,9	692	624
PD Odenwald	521	47,6	449	48,1	540	465	384	34,1	232	35,3	398	240
PP Frankfurt	20.912	39,8	19.747	39,9	2.840	2.644	14.897	13,3	13.578	12,0	2.023	1.818
PP Südothessen	7.323	42,4	7.598	41,5	822	847	8.130	24,8	7.824	28,1	912	873
PD Offenbach	4.321	42,1	4.443	40,6	911	929	5.417	28,8	5.043	32,2	1.141	1.054
Stadt Offenbach	1.914	47,6	1.777	45,6	1.536	1.403	1.916	27,9	1.900	28,4	1.538	1.500
LK Offenbach	2.407	37,7	2.666	37,3	688	758	3.501	29,3	3.143	34,5	1.000	894
PD Main-Kinzig	3.002	42,8	3.155	42,8	720	754	2.713	16,9	2.781	20,7	651	665
PP Westhessen	12.053	42,2	11.006	42,8	1.090	991	8.860	24,5	7.878	23,4	801	710
PD Wiesbaden	5.363	44,8	4.799	46,0	1.932	1.722	3.196	20,6	2.742	21,9	1.151	984
PD Rheingau-Taunus	1.071	34,2	894	36,7	577	479	851	20,2	621	19,6	458	333
PD Main-Taunus	2.207	43,5	2.186	39,2	936	922	1.899	23,6	1.855	26,7	806	783
PD Hochtaunus	1.885	39,8	1.764	40,6	802	747	2.012	32,8	1.828	23,2	856	775
PD Limburg-Weilburg	1.527	40,0	1.363	43,8	887	793	902	26,3	832	23,8	524	484
PP Mittelhessen	9.614	42,8	8.816	44,0	900	822	6.525	24,2	5.178	16,6	611	483
PD Gießen (mit Stadt GI)	3.273	46,0	2.943	45,9	1.232	1.102	2.383	27,7	1.798	15,0	897	673
Stadt Gießen	2.445	48,2	2.139	50,7	2.825	2.449	1.581	27,2	1.141	16,2	1.827	1.306
PD Lahn-Dill	1.845	42,9	1.714	46,3	726	674	1.167	29,0	913	16,8	459	359
PD Marburg-Biedenkopf	2.233	46,2	2.089	46,2	911	849	983	23,3	871	22,4	401	354
PD Wetterau	2.263	34,6	2.070	37,0	745	678	1.992	17,6	1.596	15,0	655	523
PP Osthessen	3.214	45,0	3.085	45,7	716	687	2.053	25,7	1.938	24,7	457	431
PD Fulda	1.698	47,7	1.573	48,9	768	709	938	30,3	880	30,0	424	397
PD Hersfeld-Rotenburg	930	43,3	862	43,6	768	712	700	21,6	647	22,6	578	534
PD Vogelsberg	586	39,9	650	40,9	549	611	415	22,4	411	16,8	389	386
PP Nordhessen	9.166	45,6	8.495	45,7	1.046	969	5.929	23,2	6.172	22,1	677	704
PD Kassel	5.645	46,4	5.499	48,5	1.295	1.257	4.016	22,5	4.349	21,8	921	994
Stadt Kassel	4.425	49,5	4.326	51,7	2.223	2.155	2.885	23,6	3.397	24,7	1.449	1.692
Landkreis Kassel	1.220	35,3	1.173	36,7	515	496	1.131	19,6	952	11,4	477	402
PD Waldeck-Frankenberg	1.380	43,8	1.103	38,6	874	701	647	21,8	549	18,0	410	349
PD Schwalm-Eder	1.166	48,4	1.071	43,8	644	593	780	26,4	779	26,3	431	431
PD Werra-Meißner	975	40,4	822	39,2	966	813	486	26,3	495	23,2	481	490
Land Hessen*	72.108	42,2	67.636	42,3	1.161	1.083	54.547	21,2	49.809	20,2	878	798

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (*10 ^{***})						Diebstahl insgesamt in/aus Verkaufsräumen (*25 ^{***})					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	1.226	29,7	1.170	27,9	113	107	2.949	87,4	2.947	87,4	272	270
PD Darmstadt-Dieburg	652	31,3	651	26,1	144	143	1.597	87,2	1.586	88,3	353	349
Stadt Darmstadt	384	31,0	397	22,7	244	251	1.197	91,6	1.150	91,8	760	727
LK Darmstadt-Dieburg	268	31,7	254	31,5	91	86	400	74,0	436	79,1	136	147
PD Groß-Gerau	279	22,6	245	27,8	104	90	561	87,0	609	87,4	209	224
PD Bergstraße	213	31,0	215	28,8	79	80	618	88,0	588	87,1	231	219
PD Odenwald	82	37,8	59	44,1	85	61	173	88,4	164	79,9	179	170
PP Frankfurt	1.416	19,6	1.668	18,1	192	223	7.388	86,1	7.006	87,5	1.003	938
PP Südosthessen	1.104	27,6	1.139	29,0	124	127	2.843	78,7	2.922	78,6	319	326
PD Offenbach	597	31,0	642	27,1	126	134	1.592	81,4	1.595	80,0	335	333
Stadt Offenbach	199	28,1	232	30,2	160	183	835	84,3	755	82,9	670	596
LK Offenbach	398	32,4	410	25,4	114	117	757	78,2	840	77,4	216	239
PD Main-Kinzig	507	23,7	497	31,4	122	119	1.251	75,3	1.327	76,9	300	317
PP Westhessen	2.193	26,8	1.893	21,6	198	171	4.212	80,1	4.218	79,1	381	380
PD Wiesbaden	999	22,3	781	17,4	360	280	2.127	81,8	2.132	81,7	766	765
PD Rheingau-Taunus	222	18,9	199	23,1	120	107	273	74,4	201	72,1	147	108
PD Main-Taunus	449	31,2	451	24,4	190	190	824	78,6	848	73,3	350	358
PD Hochtaunus	318	36,8	250	24,0	135	106	541	76,3	573	75,0	230	243
PD Limburg-Weilburg	205	31,7	212	26,4	119	123	447	83,0	464	86,0	260	270
PP Mittelhessen	1.301	28,0	1.067	20,8	122	99	3.636	79,6	3.275	79,8	340	305
PD Gießen (mit Stadt GI)	445	34,4	340	17,9	167	127	1.405	82,6	1.201	81,0	529	450
Stadt Gießen	314	33,8	224	16,1	363	256	1.164	86,2	998	87,1	1.345	1.143
PD Lahn-Dill	327	28,4	238	24,8	129	94	785	75,0	668	78,9	309	263
PD Marburg-Biedenkopf	224	24,6	200	21,5	91	81	863	82,5	823	81,7	352	334
PD Wetterau	305	20,7	289	20,4	100	95	583	74,4	583	75,5	192	191
PP Osthessen	482	35,1	462	22,9	107	103	1.249	81,2	1.239	81,6	278	276
PD Fulda	180	46,1	165	29,7	81	74	767	86,0	765	83,8	347	345
PD Hersfeld-Rotenburg	188	22,3	171	17,0	155	141	298	74,2	309	82,5	246	255
PD Vogelsberg	114	38,6	126	22,2	107	118	184	72,3	165	69,7	172	155
PP Nordhessen	1.948	23,7	1.775	20,3	222	203	3.870	83,7	3.848	84,9	442	439
PD Kassel	1.154	21,6	1.090	17,2	265	249	2.737	86,8	2.951	87,6	628	675
Stadt Kassel	773	20,6	781	16,5	388	389	2.398	88,6	2.619	89,3	1.205	1.305
Landkreis Kassel	381	23,6	309	18,8	161	131	339	74,0	332	74,1	143	140
PD Waldeck-Frankenberg	312	20,8	286	24,8	198	182	437	76,9	296	80,4	277	188
PD Schwalm-Eder	286	28,0	250	26,0	158	138	435	75,9	360	74,2	240	199
PD Werra-Meißner	196	34,2	149	25,5	194	147	261	76,2	241	72,6	259	238
Land Hessen*	9.678	26,2	9.185	22,4	156	147	26.165	83,0	25.480	83,4	421	408

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen (*35***)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	1.677	29,9	1.448	31,7	154	133	1.258	22,4	1.061	25,5	116	97
PD Darmstadt-Dieburg	789	30,2	621	34,1	174	137	580	23,3	423	28,1	128	93
Stadt Darmstadt	376	40,2	268	38,4	239	169	293	39,2	181	35,4	186	114
LK Darmstadt-Dieburg	413	21,1	353	30,9	140	119	287	7,0	242	22,7	97	82
PD Groß-Gerau	487	27,5	367	18,3	181	135	383	18,3	291	12,0	142	107
PD Bergstraße	289	29,4	399	39,1	108	148	215	21,9	313	34,2	80	116
PD Odenwald	112	39,3	61	39,3	116	63	80	37,5	34	29,4	83	35
PP Frankfurt	2.001	20,6	1.627	21,5	272	218	1.563	13,6	1.236	14,0	212	165
PP Südothessen	1.669	34,2	1.607	29,1	187	179	1.260	27,0	1.180	21,0	141	132
PD Offenbach	944	34,9	1.020	25,9	199	213	712	29,6	764	17,3	150	160
Stadt Offenbach	311	32,5	399	31,1	250	315	227	28,6	303	25,1	182	239
LK Offenbach	633	36,0	621	22,5	181	177	485	30,1	461	12,1	139	131
PD Main-Kinzig	725	33,4	587	34,8	174	140	548	23,5	416	27,9	132	99
PP Westhessen	2.608	30,9	2.548	30,5	236	230	1.924	23,5	1.870	21,2	174	168
PD Wiesbaden	798	31,6	826	34,4	287	296	519	20,6	568	25,2	187	204
PD Rheingau-Taunus	378	38,6	325	21,8	204	174	298	34,6	251	11,2	161	135
PD Main-Taunus	515	28,5	547	29,4	218	231	411	21,2	398	22,9	174	168
PD Hochtaunus	640	30,5	585	28,7	272	248	501	25,0	468	20,9	213	198
PD Limburg-Weilburg	277	24,2	265	35,1	161	154	195	15,9	185	20,0	113	108
PP Mittelhessen	1.782	35,0	1.601	30,5	167	149	1.168	24,3	1.038	16,1	109	97
PD Gießen (mit Stadt GI)	609	42,0	542	30,1	229	203	399	34,1	364	15,4	150	136
Stadt Gießen	294	37,4	256	31,6	340	293	156	22,4	149	19,5	180	171
PD Lahn-Dill	379	32,2	324	29,3	149	127	272	20,2	211	12,3	107	83
PD Marburg-Biedenkopf	237	27,8	270	30,7	97	110	136	13,2	167	15,0	56	68
PD Wetterau	557	32,3	465	31,6	183	152	361	20,8	296	20,3	119	97
PP Osthessen	439	28,9	425	30,1	98	95	295	14,9	281	19,2	66	63
PD Fulda	160	26,9	149	27,5	72	67	102	7,8	98	15,3	46	44
PD Hersfeld-Rotenburg	157	26,1	151	30,5	130	125	116	18,1	115	20,9	96	95
PD Vogelsberg	122	35,2	125	32,8	114	117	77	19,5	68	22,1	72	64
PP Nordhessen	1.428	33,5	1.364	30,9	163	156	816	14,2	836	16,0	93	95
PD Kassel	865	27,4	809	23,5	198	185	543	10,9	542	10,9	125	124
Stadt Kassel	537	29,6	505	23,6	270	252	339	13,0	344	11,3	170	171
Landkreis Kassel	328	23,8	304	23,4	138	128	204	7,4	198	10,1	86	84
PD Waldeck-Frankenberg	178	42,7	163	31,3	113	104	82	19,5	94	14,9	52	60
PD Schwalm-Eder	235	40,9	262	44,3	130	145	129	18,6	143	28,7	71	79
PD Werra-Meißner	150	46,7	130	49,2	149	129	62	27,4	57	35,1	61	56
Land Hessen*	11.607	30,3	10.621	29,1	187	170	8.287	20,9	7.502	19,2	133	120

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*53***)						Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen (*550**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	1.601	19,9	1.272	24,6	147	117	932	13,8	756	11,2	86	69
PD Darmstadt-Dieburg	678	19,6	511	24,5	150	112	355	8,5	286	9,8	79	63
Stadt Darmstadt	262	18,3	212	39,6	166	134	161	6,2	137	13,1	102	87
LK Darmstadt-Dieburg	416	20,4	299	13,7	141	101	194	10,3	149	6,7	66	50
PD Groß-Gerau	452	19,5	334	14,4	168	123	276	8,3	239	13,4	103	88
PD Bergstraße	400	20,0	385	34,3	149	143	254	28,0	198	9,6	95	74
PD Odenwald	71	25,4	42	19,0	74	43	47	10,6	33	18,2	49	34
PP Frankfurt	3.912	13,0	3.545	13,3	531	475	1.119	13,0	975	5,2	152	131
PP Südosthessen	1.820	44,5	1.748	30,9	204	195	914	8,2	1.007	5,2	103	112
PD Offenbach	1.373	54,7	1.089	38,3	289	228	543	7,4	634	5,4	114	133
Stadt Offenbach	431	60,3	360	40,3	346	284	164	6,7	180	5,0	132	142
LK Offenbach	942	52,1	729	37,3	269	207	379	7,7	454	5,5	108	129
PD Main-Kinzig	447	13,0	659	18,7	107	158	371	9,4	373	4,8	89	89
PP Westhessen	2.445	28,2	2.029	30,6	221	183	1.398	17,0	1.127	17,6	126	102
PD Wiesbaden	1.034	21,5	733	22,6	372	263	477	4,0	370	21,6	172	133
PD Rheingau-Taunus	208	6,3	117	23,9	112	63	136	3,7	86	10,5	73	46
PD Main-Taunus	535	18,3	507	37,7	227	214	333	38,4	237	13,5	141	100
PD Hochtaunus	404	63,1	434	34,6	172	184	230	9,6	244	20,1	98	103
PD Limburg-Weilburg	264	38,6	238	35,7	153	138	222	28,8	190	14,7	129	110
PP Mittelhessen	1.371	25,2	927	13,8	128	86	929	8,5	892	9,4	87	83
PD Gießen (mit Stadt GI)	564	22,7	378	12,7	212	142	223	7,6	229	11,8	84	86
Stadt Gießen	419	24,1	246	16,7	484	282	111	5,4	94	17,0	128	108
PD Lahn-Dill	217	47,9	154	11,7	85	61	193	6,7	166	9,0	76	65
PD Marburg-Biedenkopf	189	16,4	109	22,0	77	44	148	15,5	148	13,5	60	60
PD Wetterau	401	20,7	286	13,3	132	94	365	7,1	349	6,3	120	114
PP Osthessen	440	21,1	308	21,1	98	69	386	13,2	309	8,1	86	69
PD Fulda	227	26,0	131	14,5	103	59	187	14,4	145	7,6	85	65
PD Hersfeld-Rotenburg	137	21,9	108	35,2	113	89	102	18,6	90	2,2	84	74
PD Vogelsberg	76	5,3	69	11,6	71	65	97	5,2	74	16,2	91	70
PP Nordhessen	1.228	24,3	973	11,5	140	111	711	14,5	658	12,0	81	75
PD Kassel	722	15,9	633	11,5	166	145	383	9,7	363	7,2	88	83
Stadt Kassel	509	14,3	461	9,8	256	230	234	9,8	211	8,1	118	105
Landkreis Kassel	213	19,7	172	16,3	90	73	149	9,4	152	5,9	63	64
PD Waldeck-Frankenberg	237	50,6	136	15,4	150	86	119	16,0	103	5,8	75	65
PD Schwalm-Eder	160	21,3	106	10,4	88	59	120	23,3	115	18,3	66	64
PD Werra-Meißner	109	27,5	98	7,1	108	97	89	21,3	77	33,8	88	76
Land Hessen*	12.856	23,9	10.886	21,0	207	174	6.421	12,8	5.760	10,0	103	92

* Einschließlich Tatort unbekannt. Seit 2012 neue Schlüsselnummer „*53****“ für den Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***1**)						Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***2**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	208	40,4	257	45,9	19	24	297	34,0	227	28,6	27	21
PD Darmstadt-Dieburg	91	37,4	98	44,9	20	22	140	17,9	113	23,0	31	25
Stadt Darmstadt	32	34,4	30	43,3	20	19	82	12,2	46	30,4	52	29
LK Darmstadt-Dieburg	59	39,0	68	45,6	20	23	58	25,9	67	17,9	20	23
PD Groß-Gerau	66	48,5	81	48,1	25	30	61	41,0	50	20,0	23	18
PD Bergstraße	41	29,3	61	47,5	15	23	53	54,7	47	48,9	20	17
PD Odenwald	10	60,0	17	35,3	10	18	43	51,2	17	35,3	45	18
PP Frankfurt	219	37,4	224	43,3	30	30	422	13,0	339	14,7	57	45
PP Südosthessen	279	34,8	211	55,0	31	24	291	25,8	235	10,2	33	26
PD Offenbach	181	37,6	117	66,7	38	24	211	28,0	134	12,7	44	28
Stadt Offenbach	35	54,3	30	70,0	28	24	75	14,7	51	17,6	60	40
LK Offenbach	146	33,6	87	65,5	42	25	136	35,3	83	9,6	39	24
PD Main-Kinzig	98	29,6	94	40,4	24	22	80	20,0	101	6,9	19	24
PP Westhessen	326	42,9	197	48,7	29	18	413	23,7	342	19,0	37	31
PD Wiesbaden	91	41,8	63	47,6	33	23	169	16,6	111	8,1	61	40
PD Rheingau-Taunus	20	50,0	20	20,0	11	11	26	23,1	13	15,4	14	7
PD Main-Taunus	59	30,5	35	60,0	25	15	74	28,4	70	21,4	31	30
PD Hochtaunus	112	53,6	48	39,6	48	20	116	32,8	114	28,9	49	48
PD Limburg-Weilburg	44	31,8	31	71,0	26	18	28	17,9	34	17,6	16	20
PP Mittelhessen	237	53,2	156	42,9	22	15	178	23,6	138	23,9	17	13
PD Gießen (mit Stadt GI)	87	60,9	43	27,9	33	16	48	33,3	26	19,2	18	10
Stadt Gießen	27	107,4	15	20,0	31	17	28	25,0	16	18,8	32	18
PD Lahn-Dill	41	65,9	33	51,5	16	13	23	21,7	29	13,8	9	11
PD Marburg-Biedenkopf	26	53,8	20	60,0	11	8	55	25,5	44	38,6	22	18
PD Wetterau	83	38,6	60	43,3	27	20	52	13,5	39	17,9	17	13
PP Osthessen	50	36,0	53	47,2	11	12	46	26,1	72	52,8	10	16
PD Fulda	31	25,8	21	38,1	14	9	27	29,6	57	57,9	12	26
PD Hersfeld-Rotenburg	9	55,6	19	52,6	7	16	15	26,7	8	37,5	12	7
PD Vogelsberg	10	50,0	13	53,8	9	12	4	0,0	7	28,6	4	7
PP Nordhessen	203	44,8	184	33,2	23	21	126	27,0	93	23,7	14	11
PD Kassel	145	35,2	126	29,4	33	29	69	15,9	52	13,5	16	12
Stadt Kassel	71	38,0	63	36,5	36	31	36	16,7	26	15,4	18	13
Landkreis Kassel	74	32,4	63	22,2	31	27	33	15,2	26	11,5	14	11
PD Waldeck-Frankenberg	19	68,4	15	60,0	12	10	30	56,7	18	50,0	19	11
PD Schwalm-Eder	23	65,2	26	30,8	13	14	15	33,3	10	30,0	8	6
PD Werra-Meißner	16	75,0	17	41,2	16	17	12	8,3	13	23,1	12	13
Land Hessen*	1.523	42,0	1.283	45,3	25	21	1.777	23,6	1.446	20,5	29	23

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***3**)						Diebstahl insgesamt von/aus Automaten (***7**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	2.872	18,0	2.683	11,9	265	246	184	46,2	162	21,0	17	15
PD Darmstadt-Dieburg	1.354	14,1	1.477	12,4	299	325	61	26,2	73	13,7	13	16
Stadt Darmstadt	774	16,5	893	15,0	492	564	20	20,0	29	13,8	13	18
LK Darmstadt-Dieburg	580	10,9	584	8,4	197	197	41	29,3	44	13,6	14	15
PD Groß-Gerau	704	34,4	577	11,4	262	213	38	36,8	43	14,0	14	16
PD Bergstraße	755	10,9	588	10,2	282	219	51	76,5	31	45,2	19	12
PD Odenwald	59	5,1	41	24,4	61	42	34	47,1	15	26,7	35	16
PP Frankfurt	4.219	7,4	3.785	6,8	573	507	132	34,8	149	33,6	18	20
PP Südosthessen	2.191	7,8	2.123	35,7	246	237	171	21,1	160	25,6	19	18
PD Offenbach	1.630	8,2	1.591	44,6	343	333	73	31,5	106	28,3	15	22
Stadt Offenbach	497	6,8	481	26,6	399	380	27	25,9	31	45,2	22	24
LK Offenbach	1.133	8,8	1.110	52,3	324	316	46	34,8	75	21,3	13	21
PD Main-Kinzig	561	6,4	532	9,0	135	127	98	13,3	54	20,4	24	13
PP Westhessen	1.762	12,4	1.669	11,8	159	150	178	30,3	151	27,8	16	14
PD Wiesbaden	599	7,8	616	7,6	216	221	38	7,9	57	33,3	14	20
PD Rheingau-Taunus	132	18,9	106	34,9	71	57	18	11,1	14	0,0	10	8
PD Main-Taunus	407	14,0	431	7,7	173	182	36	38,9	26	38,5	15	11
PD Hochtaunus	543	14,9	437	15,1	231	185	15	20,0	30	26,7	6	13
PD Limburg-Weilburg	81	11,1	79	17,7	47	46	71	45,1	24	20,8	41	14
PP Mittelhessen	1.442	10,9	1.187	9,6	135	111	143	32,9	191	19,9	13	18
PD Gießen (mit Stadt GI)	527	7,8	464	9,9	198	174	22	9,1	41	7,3	8	15
Stadt Gießen	440	6,1	380	7,9	508	435	12	16,7	27	7,4	14	31
PD Lahn-Dill	130	11,5	120	7,5	51	47	24	20,8	55	20,0	9	22
PD Marburg-Biedenkopf	276	17,0	230	11,7	113	93	24	25,0	56	30,4	10	23
PD Wetterau	509	10,6	373	8,6	167	122	73	46,6	39	17,9	24	13
PP Osthessen	276	17,4	328	17,4	61	73	67	29,9	44	6,8	15	10
PD Fulda	165	18,8	186	15,6	75	84	28	32,1	16	12,5	13	7
PD Hersfeld-Rotenburg	78	14,1	100	16,0	64	83	31	19,4	16	0,0	26	13
PD Vogelsberg	33	18,2	42	28,6	31	39	8	62,5	12	8,3	7	11
PP Nordhessen	994	11,2	1.390	10,5	113	159	123	17,1	136	21,3	14	16
PD Kassel	729	8,5	1.140	8,7	167	261	63	14,3	63	19,0	14	14
Stadt Kassel	589	6,5	969	8,4	296	483	34	5,9	42	23,8	17	21
Landkreis Kassel	140	17,1	171	10,5	59	72	29	24,1	21	9,5	12	9
PD Waldeck-Frankenberg	114	21,9	97	19,6	72	62	26	11,5	31	19,4	16	20
PD Schwalm-Eder	62	22,6	65	26,2	34	36	17	17,6	29	24,1	9	16
PD Werra-Meißner	89	11,2	88	12,5	88	87	17	35,3	13	30,8	17	13
Land Hessen*	13.773	11,2	13.177	14,1	222	211	1.001	31,0	993	23,9	16	16

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von unbaren Zahlungsmitteln (***)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	821	22,0	847	15,7	76	78	497	52,5	434	58,5	46	40
PD Darmstadt-Dieburg	425	23,5	424	13,4	94	93	252	49,6	223	64,1	56	49
Stadt Darmstadt	269	26,4	264	12,1	171	167	147	58,5	135	64,4	93	85
LK Darmstadt-Dieburg	156	18,6	160	15,6	53	54	105	37,1	88	63,6	36	30
PD Groß-Gerau	134	20,9	123	13,8	50	45	115	53,9	106	40,6	43	39
PD Bergstraße	235	19,1	266	19,5	88	99	97	56,7	88	63,6	36	33
PD Odenwald	27	29,6	34	20,6	28	35	33	57,6	17	70,6	34	18
PP Frankfurt	2.965	9,6	2.795	8,2	403	374	1.100	46,7	1.164	38,7	149	156
PP Südosthessen	1.200	19,4	1.192	20,5	135	133	499	59,5	488	53,9	56	54
PD Offenbach	781	22,9	756	22,8	165	158	284	57,0	280	44,3	60	59
Stadt Offenbach	337	22,0	305	19,7	270	241	156	62,8	139	45,3	125	110
LK Offenbach	444	23,6	451	24,8	127	128	128	50,0	141	43,3	37	40
PD Main-Kinzig	419	12,9	436	16,5	101	104	215	62,8	208	66,8	52	50
PP Westhessen	1.692	14,2	1.537	12,6	153	138	611	54,2	537	55,7	55	48
PD Wiesbaden	870	12,4	764	8,8	313	274	301	60,5	211	55,0	108	76
PD Rheingau-Taunus	130	15,4	113	18,6	70	61	55	61,8	49	81,6	30	26
PD Main-Taunus	335	8,1	311	9,3	142	131	90	52,2	106	43,4	38	45
PD Hochtaunus	269	22,7	202	19,8	114	86	124	47,6	117	63,2	53	50
PD Limburg-Weilburg	88	28,4	147	25,2	51	85	41	22,0	54	42,6	24	31
PP Mittelhessen	1.268	18,4	915	16,5	119	85	415	58,6	411	62,8	39	38
PD Gießen (mit Stadt GI)	400	19,5	332	16,6	151	124	158	62,7	185	70,3	59	69
Stadt Gießen	304	17,1	248	14,9	351	284	119	61,3	142	73,2	138	163
PD Lahn-Dill	272	18,8	187	14,4	107	74	81	44,4	68	67,6	32	27
PD Marburg-Biedenkopf	300	20,7	210	18,1	122	85	96	64,6	63	58,7	39	26
PD Wetterau	296	14,2	186	16,7	97	61	80	57,5	95	47,4	26	31
PP Osthessen	206	17,5	207	14,5	46	46	103	55,3	132	56,1	23	29
PD Fulda	129	18,6	109	14,7	58	49	47	55,3	51	60,8	21	23
PD Hersfeld-Rotenburg	20	15,0	49	16,3	17	40	41	51,2	53	41,5	34	44
PD Vogelsberg	57	15,8	49	12,2	53	46	15	66,7	28	75,0	14	26
PP Nordhessen	1.318	13,4	1.173	11,6	150	134	425	55,5	352	50,3	49	40
PD Kassel	924	10,6	831	10,1	212	190	285	46,7	243	42,4	65	56
Stadt Kassel	762	8,9	680	9,1	383	339	215	40,0	179	40,2	108	89
Landkreis Kassel	162	18,5	151	14,6	68	64	70	67,1	64	48,4	30	27
PD Waldeck-Frankenberg	162	13,6	134	14,2	103	85	67	86,6	21	81,0	42	13
PD Schwalm-Eder	118	24,6	125	16,0	65	69	40	55,0	52	59,6	22	29
PD Werra-Meißner	114	23,7	83	15,7	113	82	33	69,7	36	72,2	33	36
Land Hessen*	9.650	14,4	8.830	12,7	155	141	4.225	47,5	4.138	44,6	68	66

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Betrug (510000)						Erschleichen von Leistungen (515000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	8.430	87,2	7.859	87,0	777	720	3.317	99,7	2.638	99,7	306	242
PD Darmstadt-Dieburg	4.091	87,8	3.659	87,1	905	805	1.792	99,7	1.422	99,6	396	313
Stadt Darmstadt	2.438	93,1	2.036	93,2	1.549	1.287	1.464	99,7	1.186	99,6	930	749
LK Darmstadt-Dieburg	1.653	79,9	1.623	79,4	561	548	328	99,4	236	99,6	111	80
PD Groß-Gerau	2.510	88,7	2.220	88,3	933	818	1.068	99,7	815	99,8	397	300
PD Bergstraße	1.527	82,6	1.730	85,3	570	644	454	99,6	396	99,7	169	147
PD Odenwald	302	88,7	250	86,0	313	259	3	100,0	5	100,0	3	5
PP Frankfurt	18.726	90,2	30.108	94,0	2.543	4.031	10.523	99,6	7.875	99,8	1.429	1.054
PP Südothessen	9.064	90,5	7.824	85,1	1.017	873	3.175	99,5	2.548	99,5	356	284
PD Offenbach	5.532	90,4	4.421	85,3	1.166	924	2.097	99,5	1.606	99,5	442	336
Stadt Offenbach	2.965	93,5	1.966	89,6	2.380	1.552	1.410	99,6	979	99,6	1.132	773
LK Offenbach	2.567	86,9	2.455	81,8	733	698	687	99,4	627	99,4	196	178
PD Main-Kinzig	3.532	90,7	3.403	84,9	848	814	1.078	99,5	942	99,5	259	225
PP Westhessen	10.264	86,5	8.031	84,9	928	723	3.079	99,5	2.187	99,2	278	197
PD Wiesbaden	4.536	93,0	3.158	89,2	1.634	1.133	2.037	99,8	1.494	99,5	734	536
PD Rheingau-Taunus	701	90,6	638	92,2	378	342	101	98,0	126	100,0	54	68
PD Main-Taunus	1.560	86,3	1.424	85,3	662	601	486	98,8	246	99,6	206	104
PD Hochtaunus	1.710	77,5	1.484	79,0	728	629	329	99,1	206	100,0	140	87
PD Limburg-Weilburg	1.757	77,1	1.327	77,2	1.021	772	126	100,0	115	91,3	73	67
PP Mittelhessen	7.367	90,0	7.062	88,0	689	658	2.162	99,6	1.732	99,4	202	161
PD Gießen (mit Stadt GI)	2.548	89,3	2.372	88,2	959	888	1.020	99,7	773	99,6	384	289
Stadt Gießen	1.850	89,7	1.552	88,5	2.138	1.777	936	99,8	695	99,7	1.082	796
PD Lahn-Dill	1.489	86,2	1.285	86,5	586	506	230	97,8	135	99,3	91	53
PD Marburg-Biedenkopf	1.370	94,6	1.328	90,0	559	539	298	100,0	340	98,5	122	138
PD Wetterau	1.960	90,4	2.077	87,4	645	680	614	100,0	484	99,8	202	159
PP Osthessen	2.889	80,5	3.124	83,6	644	695	616	99,5	583	99,1	137	130
PD Fulda	1.689	80,6	1.799	87,6	764	811	530	99,6	507	99,6	240	229
PD Hersfeld-Rotenburg	755	82,4	794	80,5	624	656	76	98,7	68	95,6	63	56
PD Vogelsberg	445	76,9	531	75,0	417	499	10	100,0	8	100,0	9	8
PP Nordhessen	6.583	79,8	6.196	79,6	751	707	1.175	99,6	1.087	99,1	134	124
PD Kassel	3.874	80,6	3.584	80,5	889	819	971	99,6	865	99,7	223	198
Stadt Kassel	2.784	80,9	2.467	84,2	1.399	1.229	858	99,5	779	99,6	431	388
Landkreis Kassel	1.090	79,6	1.117	72,5	460	472	113	100,0	86	100,0	48	36
PD Waldeck-Frankenberg	975	89,0	656	88,1	617	417	51	100,0	59	94,9	32	38
PD Schwalm-Eder	1.179	65,5	1.282	70,3	651	709	112	99,1	118	98,3	62	65
PD Werra-Meißner	555	88,5	674	84,6	550	667	41	100,0	45	95,6	41	45
Land Hessen*	67.746	83,3	75.117	84,2	1.090	1.203	24.055	99,6	18.663	99,5	387	299

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Brandstiftung (640000)						Sachbeschädigung (674000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	210	53,3	173	50,9	19	16	4.887	24,1	4.526	24,6	450	415
PD Darmstadt-Dieburg	86	50,0	63	44,4	19	14	2.488	21,8	2.162	24,2	550	476
Stadt Darmstadt	48	50,0	27	22,2	30	17	1.293	18,7	1.021	17,5	821	645
LK Darmstadt-Dieburg	38	50,0	36	61,1	13	12	1.195	25,1	1.141	30,1	405	385
PD Groß-Gerau	49	73,5	45	60,0	18	17	1.100	23,9	1.065	25,2	409	392
PD Bergstraße	39	38,5	34	64,7	15	13	975	28,1	954	23,8	364	355
PD Odenwald	36	50,0	31	35,5	37	32	324	31,2	345	28,1	336	357
PP Frankfurt	222	38,3	221	35,3	30	30	6.508	20,5	6.277	19,8	884	840
PP Südosthessen	185	32,4	196	43,4	21	22	4.188	23,7	4.773	22,0	470	532
PD Offenbach	63	33,3	73	54,8	13	15	2.433	23,3	2.797	22,4	513	585
Stadt Offenbach	17	17,6	24	33,3	14	19	841	30,0	882	27,7	675	696
LK Offenbach	46	39,1	49	65,3	13	14	1.592	19,8	1.915	20,0	455	545
PD Main-Kinzig	122	32,0	123	36,6	29	29	1.755	24,2	1.976	21,5	421	472
PP Westhessen	186	47,8	146	47,3	17	13	6.224	25,3	6.030	26,8	563	543
PD Wiesbaden	39	43,6	30	56,7	14	11	2.186	27,4	2.114	31,8	787	759
PD Rheingau-Taunus	13	38,5	12	83,3	7	6	810	24,9	731	24,9	436	392
PD Main-Taunus	53	60,4	23	47,8	22	10	1.264	25,7	1.204	25,5	536	508
PD Hochtaunus	39	35,9	47	40,4	17	20	1.287	20,7	1.359	21,7	548	576
PD Limburg-Weilburg	42	50,0	34	35,3	24	20	677	27,0	622	25,2	393	362
PP Mittelhessen	256	50,4	252	51,2	24	23	4.701	24,7	4.614	24,6	440	430
PD Gießen (mit Stadt GI)	56	51,8	55	52,7	21	21	1.223	23,5	1.407	25,5	460	527
Stadt Gießen	26	53,8	19	57,9	30	22	627	21,5	843	26,9	724	965
PD Lahn-Dill	50	70,0	64	57,8	20	25	970	29,3	906	23,8	382	356
PD Marburg-Biedenkopf	81	34,6	70	40,0	33	28	1.255	27,6	1.056	26,5	512	429
PD Wetterau	69	53,6	63	55,6	23	21	1.253	19,6	1.245	22,7	412	408
PP Osthessen	114	62,3	101	61,4	25	22	1.911	27,3	1.773	27,0	426	395
PD Fulda	58	62,1	55	72,7	26	25	903	25,1	901	27,4	408	406
PD Hersfeld-Rotenburg	26	57,7	21	47,6	21	17	533	24,8	413	25,9	440	341
PD Vogelsberg	30	66,7	25	48,0	28	23	475	34,1	459	27,0	445	431
PP Nordhessen	266	51,9	243	48,1	30	28	4.625	24,3	4.481	25,5	528	511
PD Kassel	113	36,3	101	40,6	26	23	2.730	22,1	2.561	21,4	626	585
Stadt Kassel	65	38,5	43	48,8	33	21	1.774	23,7	1.682	21,6	891	838
Landkreis Kassel	48	33,3	58	34,5	20	25	956	18,9	879	20,9	404	371
PD Waldeck-Frankenberg	59	49,2	59	35,6	37	38	580	23,4	565	27,8	367	359
PD Schwalm-Eder	35	68,6	46	60,9	19	25	725	28,8	779	35,0	400	431
PD Werra-Meißner	59	74,6	37	73,0	58	37	590	30,3	576	28,8	584	570
Land Hessen*	1.439	47,5	1.332	47,1	23	21	33.161	23,8	32.594	23,9	534	522

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB (676000)						Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	113	73,5	123	74,0	10	11	420	100	390	99	39	36
PD Darmstadt-Dieburg	37	67,6	45	73,3	8	10	223	100,0	193	99,5	49	42
Stadt Darmstadt	6	83,3	9	77,8	4	6	160	100,0	127	99,2	102	80
LK Darmstadt-Dieburg	31	64,5	36	72,2	11	12	63	100,0	66	100,0	21	22
PD Groß-Gerau	26	73,1	39	71,8	10	14	139	100,0	138	98,6	52	51
PD Bergstraße	27	74,1	32	78,1	10	12	48	100,0	40	100,0	18	15
PD Odenwald	23	82,6	7	71,4	24	7	10	100,0	19	100,0	10	20
PP Frankfurt	218	75,2	204	62,3	30	27	16.733	99,8	16.666	99,8	2.272	2.231
PP Südosthessen	55	63,6	52	61,5	6	6	1.045	99,9	1.144	99,7	117	128
PD Offenbach	34	67,6	28	60,7	7	6	507	99,8	446	99,6	107	93
Stadt Offenbach	13	92,3	12	50,0	10	9	289	100,0	218	99,5	232	172
LK Offenbach	21	52,4	16	68,8	6	5	218	99,5	228	99,6	62	65
PD Main-Kinzig	21	57,1	24	62,5	5	6	538	100,0	698	99,9	129	167
PP Westhessen	89	40,4	62	64,5	8	6	312	99,7	305	99,7	28	27
PD Wiesbaden	21	38,1	13	76,9	8	5	121	100,0	148	100,0	44	53
PD Rheingau-Taunus	16	31,3	14	92,9	9	8	23	100,0	29	96,6	12	16
PD Main-Taunus	8	25,0	12	41,7	3	5	79	100,0	53	100,0	34	22
PD Hochtaunus	20	55,0	5	40,0	9	2	24	100,0	30	100,0	10	13
PD Limburg-Weilburg	24	41,7	18	55,6	14	10	65	98,5	45	100,0	38	26
PP Mittelhessen	120	54,2	129	59,7	11	12	3.913	99,9	2.481	99,9	366	231
PD Gießen (mit Stadt GI)	23	65,2	33	57,6	9	12	3.702	99,9	2.327	99,9	1.393	871
Stadt Gießen	11	72,7	12	41,7	13	14	3.687	99,9	2.302	99,9	4.260	2.636
PD Lahn-Dill	30	46,7	32	71,9	12	13	85	100,0	31	100,0	33	12
PD Marburg-Biedenkopf	38	55,3	35	60,0	16	14	52	100,0	50	100,0	21	20
PD Wetterau	29	51,7	29	48,3	10	9	74	100,0	73	100,0	24	24
PP Osthessen	34	52,9	68	48,5	8	15	214	100,0	283	99,3	48	63
PD Fulda	7	85,7	32	34,4	3	14	171	100,0	221	99,1	77	100
PD Hersfeld-Rotenburg	16	43,8	23	60,9	13	19	33	100,0	39	100,0	27	32
PD Vogelsberg	11	45,5	13	61,5	10	12	10	100,0	23	100,0	9	22
PP Nordhessen	126	61,1	116	56,9	14	13	397	98,7	390	100,0	45	44
PD Kassel	44	65,9	44	43,2	10	10	267	98,5	240	100,0	61	55
Stadt Kassel	22	68,2	18	38,9	11	9	242	98,8	202	100,0	122	101
Landkreis Kassel	22	63,6	26	46,2	9	11	25	96,0	38	100,0	11	16
PD Waldeck-Frankenberg	21	61,9	20	80,0	13	13	18	94,4	38	100,0	11	24
PD Schwalm-Eder	31	61,3	27	66,7	17	15	86	100,0	56	100,0	47	31
PD Werra-Meißner	30	53,3	25	52,0	30	25	26	100,0	56	100,0	26	55
Land Hessen*	755	63,3	756	61,8	12	12	23.096	99,8	21.857	99,8	372	350

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (730000)						Straftaten insgesamt - ohne Verstöße gg. Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU (890000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	2.798	96	3.177	95	258	291	45.638	61	42.959	63	4.204	3.937
PD Darmstadt-Dieburg	1.267	95,7	1.526	94,1	280	336	21.703	60,1	20.116	61,0	4.800	4.428
Stadt Darmstadt	759	95,9	969	93,8	482	612	11.961	62,5	11.073	62,3	7.597	6.997
LK Darmstadt-Dieburg	508	95,3	557	94,6	172	188	9.742	57,1	9.043	59,4	3.305	3.055
PD Groß-Gerau	751	94,9	752	95,7	279	277	11.565	63,1	10.862	63,3	4.299	4.002
PD Bergstraße	567	95,8	608	97,0	212	226	9.631	60,5	9.292	62,4	3.595	3.457
PD Odenwald	213	99,5	291	97,9	221	301	2.739	67,5	2.689	70,7	2.839	2.784
PP Frankfurt	10.482	77,1	9.605	82,2	1.423	1.286	92.725	57,8	101.053	64,1	12.591	13.530
PP Südothessen	4.019	95,7	4.080	93,1	451	455	44.086	63,4	43.916	61,4	4.946	4.898
PD Offenbach	2.855	94,9	2.763	92,3	602	578	26.989	63,8	26.100	61,6	5.687	5.456
Stadt Offenbach	1.407	96,8	1.260	96,0	1.129	995	11.698	69,3	10.312	65,5	9.389	8.142
LK Offenbach	1.448	93,1	1.503	89,3	414	427	15.291	59,6	15.788	59,1	4.369	4.489
PD Main-Kinzig	1.164	97,6	1.317	94,8	279	315	17.097	62,6	17.816	61,0	4.103	4.260
PP Westhessen	3.048	96,6	2.957	96,5	276	266	57.970	61,8	52.893	61,8	5.241	4.764
PD Wiesbaden	1.069	97,7	960	97,8	385	345	22.989	63,7	20.216	63,8	8.281	7.255
PD Rheingau-Taunus	382	96,9	358	98,9	206	192	5.880	60,9	5.134	64,3	3.167	2.751
PD Main-Taunus	614	95,9	597	96,6	260	252	10.683	60,2	10.409	59,5	4.532	4.393
PD Hochtaunus	497	95,6	487	92,6	211	206	10.566	58,3	9.953	56,7	4.496	4.217
PD Limburg-Weilburg	486	95,9	555	96,0	282	323	7.852	63,7	7.181	64,6	4.562	4.176
PP Mittelhessen	2.783	96,0	3.179	95,4	260	296	45.344	63,1	43.537	63,5	4.243	4.059
PD Gießen (mit Stadt GI)	793	93,7	939	94,8	298	352	14.385	63,3	13.933	62,9	5.414	5.217
Stadt Gießen	508	90,9	665	95,0	587	761	9.523	63,2	9.057	63,7	11.004	10.369
PD Lahn-Dill	706	96,7	821	97,3	278	323	9.202	65,6	8.749	66,0	3.622	3.442
PD Marburg-Biedenkopf	739	96,3	876	94,2	302	356	10.042	65,3	9.830	65,9	4.099	3.993
PD Wetterau	545	97,8	543	95,6	179	178	11.715	59,0	11.025	60,0	3.855	3.611
PP Osthessen	1.472	95,7	1.442	96,3	328	321	17.620	65,9	17.768	67,2	3.925	3.954
PD Fulda	596	95,5	567	96,1	269	256	8.674	66,4	8.669	68,5	3.922	3.909
PD Hersfeld-Rotenburg	557	95,9	526	96,2	460	434	5.473	65,9	5.314	67,1	4.522	4.388
PD Vogelsberg	319	95,6	349	96,8	299	328	3.473	64,7	3.785	64,2	3.254	3.556
PP Nordhessen	2.876	93,5	2.759	95,7	328	315	42.019	60,8	41.158	61,0	4.797	4.696
PD Kassel	1.707	91,6	1.501	94,5	392	343	25.253	59,4	24.698	59,1	5.792	5.646
Stadt Kassel	1.366	90,8	1.150	94,4	686	573	18.140	60,0	17.823	59,7	9.113	8.879
Landkreis Kassel	341	94,7	351	94,9	144	148	7.113	57,7	6.875	57,7	3.002	2.905
PD Waldeck-Frankenberg	469	97,4	518	96,9	297	329	5.918	64,3	5.403	64,5	3.746	3.436
PD Schwalm-Eder	406	97,0	436	97,7	224	241	6.277	62,6	6.395	63,6	3.466	3.538
PD Werra-Meißner	294	93,9	304	96,1	291	301	4.571	62,3	4.662	63,1	4.527	4.611
Land Hessen*	27.562	88,5	27.323	90,5	444	438	352.536	60,4	350.941	62,0	5.674	5.621

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Gewaltkriminalität (892000)						Wirtschaftskriminalität (893000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	1.650	83	1.604	84	152	147	192	102	133	97	18	12
PD Darmstadt-Dieburg	754	81,3	732	80,7	167	161	52	103,8	67	98,5	11	15
Stadt Darmstadt	423	77,8	447	77,6	269	282	23	100,0	21	95,2	15	13
LK Darmstadt-Dieburg	331	85,8	285	85,6	112	96	29	106,9	46	100,0	10	16
PD Groß-Gerau	408	80,9	360	83,3	152	133	39	100,0	21	90,5	14	8
PD Bergstraße	383	86,2	368	88,9	143	137	84	101,2	27	96,3	31	10
PD Odenwald	105	86,7	144	90,3	109	149	17	100,0	18	100,0	18	19
PP Frankfurt	3.509	66,4	3.203	68,9	476	429	566	96,8	1.189	98,7	77	159
PP Südosthessen	1.485	81,9	1.549	82,0	167	173	635	99,2	261	98,1	71	29
PD Offenbach	881	83,9	960	81,5	186	201	482	99,4	152	98,7	102	32
Stadt Offenbach	411	81,0	423	77,1	330	334	427	99,8	57	100,0	343	45
LK Offenbach	470	86,4	537	84,9	134	153	55	96,4	95	97,9	16	27
PD Main-Kinzig	604	79,0	589	82,9	145	141	153	98,7	109	97,2	37	26
PP Westhessen	2.545	84,1	2.350	86,5	230	212	599	98,8	459	99,6	54	41
PD Wiesbaden	1.117	82,4	1.027	84,9	402	369	211	99,5	131	98,5	76	47
PD Rheingau-Taunus	291	89,0	257	91,8	157	138	46	100,0	64	100,0	25	34
PD Main-Taunus	454	86,8	400	88,5	193	169	97	99,0	148	99,3	41	62
PD Hochtaunus	371	82,2	353	85,0	158	150	90	97,8	84	101,2	38	36
PD Limburg-Weilburg	312	84,3	313	86,3	181	182	155	98,1	32	100,0	90	19
PP Mittelhessen	1.863	85,6	1.769	83,2	174	165	207	98,6	299	98,7	19	28
PD Gießen (mit Stadt GI)	639	84,5	613	81,7	240	230	40	95,0	73	100,0	15	27
Stadt Gießen	422	81,3	405	77,0	488	464	13	92,3	45	100,0	15	52
PD Lahn-Dill	396	86,9	359	86,4	156	141	54	100,0	108	99,1	21	42
PD Marburg-Biedenkopf	372	84,7	422	84,4	152	171	20	100,0	30	100,0	8	12
PD Wetterau	456	86,8	375	81,3	150	123	93	98,9	88	96,6	31	29
PP Osthessen	669	85,7	735	83,5	149	164	61	98,4	64	96,9	14	14
PD Fulda	349	83,4	366	83,6	158	165	29	96,6	38	100,0	13	17
PD Hersfeld-Rotenburg	192	85,9	237	81,4	159	196	13	100,0	19	100,0	11	16
PD Vogelsberg	128	91,4	132	87,1	120	124	19	100,0	7	71,4	18	7
PP Nordhessen	1.623	82,1	1.684	82,8	185	192	75	97,3	79	89,9	9	9
PD Kassel	1.011	81,2	1.053	80,5	232	241	36	94,4	36	88,9	8	8
Stadt Kassel	737	78,7	777	76,8	370	387	23	91,3	29	86,2	12	14
Landkreis Kassel	274	88,0	276	90,9	116	117	13	100,0	7	100,0	5	3
PD Waldeck-Frankenberg	191	79,6	213	85,9	121	135	7	100,0	5	100,0	4	3
PD Schwalm-Eder	237	82,7	223	87,4	131	123	14	100,0	12	66,7	8	7
PD Werra-Meißner	184	89,1	195	86,2	182	193	18	100,0	26	100,0	18	26
Land Hessen*	13.361	79,1	12.910	80,1	215	207	2.393	98,4	2.511	98,0	39	40

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Computerkriminalität (897000)						Straßenkriminalität (899000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018	2017	AQ	2018	AQ	2017	2018
PP Südhessen	692	72	717	80	64	66	10.033	25	9.045	24	924	829
PD Darmstadt-Dieburg	295	66,8	403	84,9	65	89	4.670	24,0	4.286	24,1	1.033	943
Stadt Darmstadt	123	65,0	154	75,3	78	97	2.399	26,0	2.228	25,8	1.524	1.408
LK Darmstadt-Dieburg	172	68,0	249	90,8	58	84	2.271	21,9	2.058	22,2	770	695
PD Groß-Gerau	175	70,9	147	71,4	65	54	2.524	27,5	2.203	22,7	938	812
PD Bergstraße	184	80,4	129	75,2	69	48	2.310	23,0	2.119	23,5	862	788
PD Odenwald	38	71,1	38	84,2	39	39	529	32,1	437	33,0	548	452
PP Frankfurt	906	55,3	711	45,3	123	95	17.720	18,1	16.472	17,8	2.406	2.205
PP Südosthessen	802	74,1	948	63,3	90	106	9.448	26,0	9.812	28,9	1.060	1.094
PD Offenbach	501	73,1	463	55,7	106	97	6.237	28,7	6.196	33,0	1.314	1.295
Stadt Offenbach	268	70,5	168	59,5	215	133	2.074	33,2	1.993	32,2	1.665	1.574
LK Offenbach	233	76,0	295	53,6	67	84	4.163	26,5	4.203	33,3	1.189	1.195
PD Main-Kinzig	301	75,7	485	70,5	72	116	3.211	20,6	3.616	21,8	771	865
PP Westhessen	1.088	79,9	633	68,1	98	57	12.120	27,0	10.831	28,4	1.096	976
PD Wiesbaden	458	85,8	217	68,7	165	78	4.688	24,8	4.139	28,5	1.689	1.485
PD Rheingau-Taunus	74	78,4	65	84,6	40	35	1.219	22,7	962	29,8	657	516
PD Main-Taunus	96	61,5	109	66,1	41	46	2.572	26,7	2.286	28,1	1.091	965
PD Hochtaunus	233	65,7	179	67,6	99	76	2.348	29,5	2.304	26,9	999	976
PD Limburg-Weilburg	227	90,7	63	54,0	132	37	1.293	34,9	1.140	30,5	751	663
PP Mittelhessen	780	82,8	860	82,3	73	80	8.319	24,8	7.314	22,7	778	682
PD Gießen (mit Stadt GI)	227	81,1	350	83,4	85	131	2.704	25,9	2.567	24,7	1.018	961
Stadt Gießen	112	73,2	203	81,3	129	232	1.830	25,5	1.732	26,3	2.115	1.983
PD Lahn-Dill	161	73,9	154	87,0	63	61	1.457	28,3	1.243	23,8	573	489
PD Marburg-Biedenkopf	202	91,1	147	72,8	82	60	1.643	27,8	1.473	27,3	671	598
PD Wetterau	190	83,7	209	83,7	63	68	2.515	19,6	2.031	16,2	828	665
PP Osthessen	238	68,1	314	71,3	53	70	2.826	26,1	2.482	26,1	629	552
PD Fulda	123	67,5	124	72,6	56	56	1.499	25,8	1.319	26,5	678	595
PD Hersfeld-Rotenburg	85	61,2	138	68,1	70	114	739	25,6	634	27,8	611	524
PD Vogelsberg	30	90,0	52	76,9	28	49	588	27,4	529	23,1	551	497
PP Nordhessen	591	74,1	500	70,6	67	57	7.144	24,2	6.809	23,7	816	777
PD Kassel	248	53,2	255	56,1	57	58	4.362	20,4	4.251	20,3	1.001	972
Stadt Kassel	182	46,7	186	50,5	91	93	3.060	20,5	3.039	19,9	1.537	1.514
Landkreis Kassel	66	71,2	69	71,0	28	29	1.302	20,3	1.212	21,4	550	512
PD Waldeck-Frankenberg	152	96,1	79	97,5	96	50	1.186	30,5	1.022	27,8	751	650
PD Schwalm-Eder	129	86,8	116	77,6	71	64	876	28,4	843	33,0	484	466
PD Werra-Meißner	62	77,4	50	86,0	61	49	720	31,7	693	27,0	713	685
Land Hessen*	6.728	57,6	6.442	52,7	108	103	67.892	23,6	63.072	23,8	1.093	1.010

* Einschließlich Tatort unbekannt.



2018

Polizeiliche Kriminalstatistik